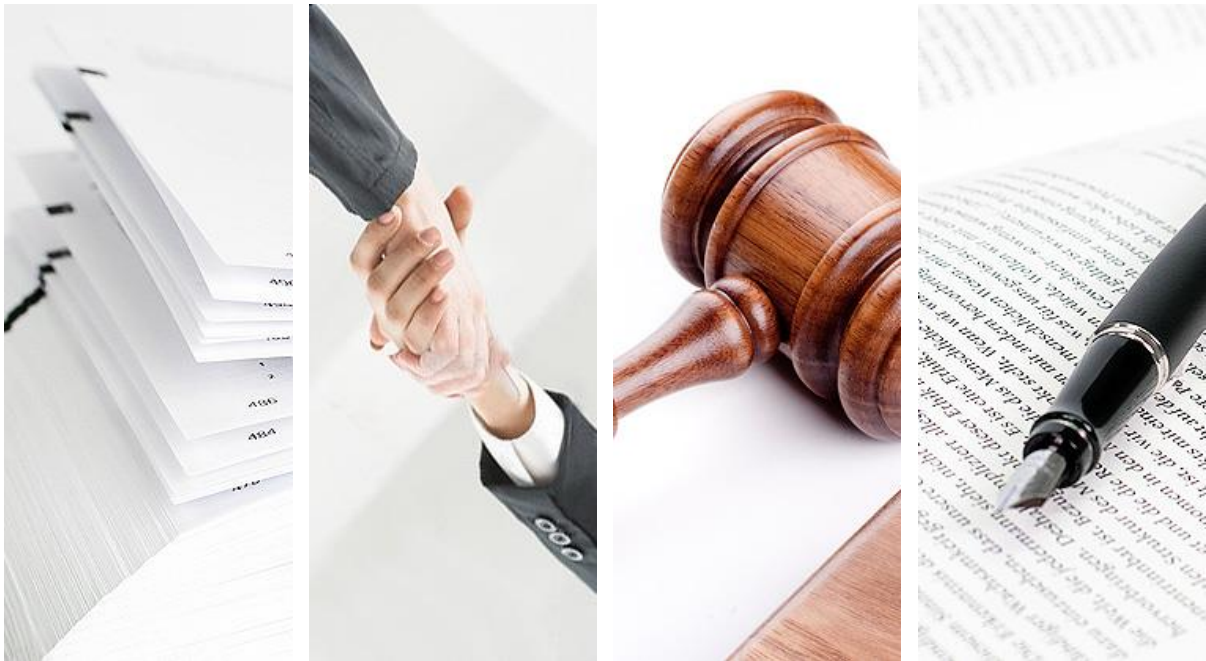




Justiz Graubünden
Giustia dal Grischun
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsberichte 2024



- » Kantonsgericht
- » Verwaltungsgericht
- » Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte
- » Notariatskommission



Justiz Graubünden
Giustia dal Grischun
Giustizia dei Grigioni

Geschäftsbericht der Gerichte an den Grossen Rat des Kantons Graubünden

Chur, 3. April 2025

Sehr geehrte Frau Standespräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 51a Abs. 1 KV und Art. 40 Abs. 2 lit. b des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG; BR 173.000) erstattet Ihnen das Obergericht Bericht über die Tätigkeiten des Obergerichts, des Kantons- und Verwaltungsgerichts sowie über die seit 1. Januar 2025 unter der Aufsicht des Obergerichts stehenden richterlichen Behörden im Jahre 2024.

Wir ersuchen Sie, sehr geehrte Frau Standespräsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, um Genehmigung des Geschäftsberichts und danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Für das Obergericht:

Remo Cavegn, Präsident
Ladina Gapp, Generalsekretärin

Inhalt

Obergericht	5
Kantonsgericht	7
Schlichtungsbehörden	22
Vermittlerämter	22
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	24
Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen	26
Regionalgerichte	28
Regionalgericht Albula	30
Regionalgericht Bernina	32
Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair	34
Regionalgericht Imboden	36
Regionalgericht Landquart	38
Regionalgericht Maloja	40
Regionalgericht Moesa	42
Regionalgericht Plessur	44
Regionalgericht Prättigau/Davos	46
Regionalgericht Surselva	48
Regionalgericht Viamala	50
Kantonales Zwangsmassnahmengericht	52
Betreibungs- und Konkursämter	54
Betreibungsämter	54
Konkursämter	56
Verwaltungsgericht	57
Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte	68
Notariatskommission	70

A Obergericht

1 Vorwort

Per 1. Januar 2025 trat das neue Gerichtsorganisationsgesetz des Kantons Graubünden (GOG; BR 173.000) vollständig in Kraft. Teile des GOG wurden von der Regierung mit Beschlüssen vom 4. April 2023 und vom 30. Januar 2024 bereits früher in Kraft gesetzt, damit die Wahlen an das Obergericht vorgenommen, der Budgetierungsprozess begonnen und die notwendigen Befugnisse zum Erlass von Verordnungen erteilt werden konnten. Dies mit dem Ziel, die für den Aufbau des Obergerichts und des Justizgerichts im Hinblick auf die Aufnahme der richterlichen Tätigkeit notwendigen Entscheide treffen zu können.

2 Personelles

Im Dezember 2023 wählte der Grosse Rat die Mitglieder des Obergerichts für die Amtsperiode 2025 - 2029:

Präsident

lic. iur. Remo Cavegn

Vizepräsident

Dr. iur. Thomas Audétat

Oberrichterinnen/Oberrichter

lic. iur. Ursula Michael Dürst

lic. iur. Elisabeth von Salis

Dr. iur. Ramona Pedretti

Dr. iur. Micha Nydegger

Dr. iur. Christof Bergamin

lic. iur. Alexander Moses

lic. iur. Brigitte Brun

MLaw Martino Righetti

MLaw Chiara Richter-Baldassarre

Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel

MLaw Seraina Aebli

lic. iur. Martina Schmid Christoffel

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Projektarbeiten Justizreform 3

Bereits im Frühjahr 2023 wurde mit der konkreten Umsetzung der vom Volk im November 2022 beschlossenen Justizreform begonnen. Hierfür wurde zunächst eine Co-Projektleitung bestimmt, welche sich aus dem Kantonsrichter Dr. iur. Christof Bergamin und der Verwaltungsgerichtsvizepräsidentin Dr. iur. Ramona Pedretti zusammensetzte. Als Unterstützung wurde mit Fredy Bittel, Geschäftsführer der empower business & people gmbh, eine Projektbegleitung eingesetzt, welche das Projekt in den verschiedenen Projektphasen beriet und Erfahrungen aus Gerichtsfusionen anderer Kantone einbrachte.

Sodann wurden sechs Teilprojekte (TP) definiert, die darin mitwirkenden Personen bestimmt sowie eine Terminplanung mit Meilensteinen festgelegt. Diese widmeten sich den folgenden Aufgaben:

- TP1: Organisation und Rechtsetzung
- TP2: Prozesse Rechtsfindung
- TP3: Organisation Dienste
- TP4: Justizaufsicht
- TP5: IT
- TP6: Staatsgebäude

Die Projektarbeit war mit einem grossen zeitlichen Aufwand verbunden und beanspruchte auf allen Stufen (Richterschaft, Aktuariat, Kanzlei) erhebliche Personalressourcen von Kantons- und Verwaltungsgericht. Die Teilprojekte konnten abgeschlossen und die teils umfangreichen Aufgaben, die im Bereich der Neuorganisation der Justizaufsicht und der Mitwirkung bei der Erstellung und dem Bezug des Staatsgebäudes noch anstehen, den Strukturen des Obergerichts zur Weiterbearbeitung übergeben werden. Mit der Projektorganisation, der vom Projekt erarbeiteten und den von den zuständigen Organen umgesetzten Grundlagen konnte ein reibungsloser Ablauf der Zusammenlegung von Kantons- und Verwaltungsgericht zum neuen Obergericht sichergestellt werden. Ebenso wurden den Regionalgerichten und Schlichtungsbehörden die notwendigen Grundlagen für die Umsetzung der Justizreform auf Stufe der erstinstanzlichen Gerichte zur Verfügung gestellt.

3.2 Geschäfte der Organe

3.2.1 Gesamtgericht

Das Obergericht nahm seine Rechtsprechungsfunktion am 1. Januar 2025 auf. Im Bereich der Justizverwaltung war es aufgrund der vorzeitigen Inkraftsetzung von Teilen der Justizreform bereits im Jahre 2024 tätig. Erstmals am 25. Januar 2024 trat das Gesamtgericht zu einer Sitzung zusammen. Es erliess in der Folge eine per 15. Februar 2024 in Kraft gesetzte und bis 31. Dezember 2024 gültig gewesene Übergangsverordnung des Obergerichts (ÜVOG; BR 173.010), welche zusammen mit den Bestimmungen des neuen GOG die notwendige Grundlage für das Handeln des Obergerichts im Jahre 2024 bildete. Ebenso wurden die Mitglieder der Verwaltungskommission bestimmt, welche in der Folge für bestimmte Geschäfte einen Ausschuss bildeten.

Das Gesamtgericht erledigte im Jahre 2024 insbesondere folgende Geschäfte:

- Wahl von MLaw Ladina Gapp zur Generalsekretärin des Obergerichts;
- Wahl von lic. rer. publ. HSG Stefan Schmid zum Informationsbeauftragten der Bündner Gerichte;

- Beschlussfassung über die Grundzüge der Organisation des Obergerichts sowie über die Besetzung der neuen Abteilungen und Kammern;
- Erlass der Obergerichtsverordnung, der Verordnung über die Justizaufsicht, der Verordnung über die Organisation und Geschäftsführung der Schlichtungsbehörden, der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen im Justizbereich, der Verordnung über die elektronische Stimmabgabe und Wahl in den Leitungsorganen der Gerichte, der Verordnung über die Besoldung der nebenamtlichen Mitglieder richterlicher Behörden, der Verordnung über die Information der Öffentlichkeit durch die richterlichen Behörden;
- Wahl der kantonalen Enteignungskommission;
- Festlegung des Beschäftigungsgrades von Vermittlerinnen und Vermittler;
- Einreihungen der Stellen aller richterlichen Behörden und deren Mitarbeitende;
- Vorbereitung und Genehmigung von langfristigen Verträgen;
- Erarbeitung des Budgets 2025 des Obergerichts sowie der unter seiner Aufsicht stehenden Behörden.

3.2.2 Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission des Obergerichts setzte sich aus lic. iur. Remo Cavegn, Dr. iur. Thomas Audétat, lic. iur. Ursula Michael Dürst, Dr. iur. Ramona Pedretti sowie lic. iur. Alexander Moses zusammen. Sie traf sich im Berichtsjahr zu 10 Sitzungen. Sie erarbeitete unter anderem die sich aus dem GOG ergebenden Pflichtenhäfte des Personals, erarbeitete die Instrumente der Geschäftslastbewirtschaftung, erliess interne Richtlinien und bereitete das Justizportal und das Verfahren der Akkreditierungen der Medienschaffenden vor.

3.2.3 Ausschuss der Verwaltungskommission

Der Ausschuss der Verwaltungskommission, bestehend aus lic. iur. Remo Cavegn, lic. iur. Ursula Michael Dürst und Dr. iur. Ramona Pedretti, traf sich zu 11 Sitzungen

und beschäftigte sich vor allem mit der Schaffung der neuen Grundlagen der Justizaufsicht, namentlich mit Fragen der Stelleneinreihungen bei den Regionalgerichten, aber auch mit der Vorbereitung der Bewilligung von Nebenbeschäftigungen der Mitglieder des Obergerichts sowie der dem Obergericht angegliederten richterlichen Behörden (kantonale Enteignungskommission, Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen, Schlichtungsbehörde für Sozialversicherungssachen) sowie der Mitarbeitenden, Vorbereitung des Registers über Interessenbindungen, Vorbereitung der Vereinbarungen der Regionalgerichte mit den Schlichtungsbehörden sowie der Verträge mit den Beratungsdiensten der Schlichtungsbehörde für Mietsachen.

3.2.4 Erweiterte Verwaltungskommission

Die erweiterte Verwaltungskommission dient dazu, den Informationsaustausch zwischen den richterlichen Behörden zu fördern und einen hinreichenden Einbezug der beaufsichtigten Behörden in den Angelegenheiten der Justizaufsicht sicherzustellen. Ihr gehören die Mitglieder der Verwaltungskommission des Obergerichts sowie fünf Mitglieder der Regionalgerichte an. Die Regionalgerichte bestellten lic. iur. Stefan Hediger (Regionalgericht Prättigau/Davos), Dr. iur. Fadri Brunold (Regionalgericht Imboden), lic. iur. Mirco Rosa (tribunale regionale Moesa), lic. iur. Peter Portmann (Regionalgericht Plessur) und lic. iur. Franziska Zehnder Fasciati (Regionalgericht Maloja) als ihre Vertreter. Die erweiterte Verwaltungskommission traf sich zu vier Sitzungen. Dabei wurden die die Regionalgerichte betreffenden Verordnungen, Stelleneinreihungen, die Entwürfe der Mustergeschäftsordnungen, Fragen des Personalwesens und Fragen der Digitalisierung besprochen.

3.3 Anpassung Justizportal

Das Justizportal wurde auf die per 1. Januar 2025 geltenden Grundlagen angepasst. Insbesondere können nun die Interessenbindungen der Mitglieder aller richterlichen Behörden des Kantons abgerufen werden.

B Geschäftsbericht des Kantonsgerichts

1 Personelles

Präsident

lic. iur. Remo Cavegn
von Ilanz/Glion und Obersaxen Mundaun

Vizepräsidentin

lic. iur. Ursula Michael Dürst
von Arosa und Glarus Süd GL

Richter

lic. iur. Fridolin Hubert
von Vals

Dr. iur. Micha Nydegger
von Schwarzenburg BE und Buchegg SO

Dr. iur. Christof Bergamin
von Vaz/Obervaz

lic. iur. Alexander Moses
von Sant'Antonino TI

Ausserordentliche Richterinnen

Dr. iur. Andrea Bäder Federspiel
von Domat/Ems und Untervaz

MLaw Chiara Richter-Baldassarre
von Rohrbach BE

MLaw Seraina Aebli
von Seewis

Aktuarinnen/Aktuare

lic. iur. Seraina Mosca
von Scuol

lic. iur. Petra Thöny
von Luzein

MLaw Linard Guetg
von Surses

MLaw Andri Gustin
von Chur und Donat

MLaw Seraina Casutt
von Falera

MLaw Nena Bazzell
von Scuol

MLaw Tamara Bernhard
von Gais AR

MLaw Chiara Rossi (bis 31.03.2024)
von Mendrisio TI

MLaw Sarah Nyfeler
von Basel BS und Gondiswil BE

MLaw Sara Bensbih
von Bellinzona TI

MLaw Julia Coray-Mosele
von Zürich ZH

Dr. iur. Fabiana Theus Simoni
von Domat/Ems

MLaw Gierina Gabriel
von Breil/Brigels

MLaw Marvin Fleisch
von Chur

MLaw Kevin Togni (ab 01.07.2024)
von Verzasca TI

IT-Verantwortliche der Gerichte

Silvio Cavegn
von Breil/Brigels

Karem Hanser
von Österreich

Kanzleichefin

Riccarda Juon
von Safiental

Sachbearbeiterinnen

Anja Zanolì
von Val Müstair und Vacallo TI

Karin Jost-Belz
von Lantsch/Lenz und Seewis

Stefania Savino
von Chur

Ursina Weber
von Uster ZH

Lea Meyer (ab 08.09.2024)
von Willisau LU

Fachfrau Rechnungswesen

Marita Buchli
von Laax

Als Praktikantinnen und Praktikanten (Art. 30 Kantonsgerichtsverordnung, KGV, BR 173.000) wurden beschäftigt:

MLaw Vanessa Pally
MLaw Cecilia Schuler
MLaw Mauro Thoma

Wie üblich wurden zur Bewältigung der Geschäftslast Aktuarinnen und Aktuare ad hoc für die Protokollführung und Redaktion der Entscheidungen eingesetzt (Art. 29 KGV).

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

Die Einteilung und Zusammensetzung der Kammern erfolgte gestützt auf Art. 17 aGOG und Art. 2 f. KGV für die gesamte Amtsperiode. Mit Beschluss vom 21. August 2024 wurden im Hinblick auf die Kammereinteilungen des Obergerichts und zur Sicherstellung eines reibungslosen Übergangs der per 31.12.2024 hängigen Fälle jedoch einige Änderungen beschlossen, welche per 15. August 2024 in Kraft traten (siehe Fussnoten).

Justizaufsichtskammer (JAK)

Remo Cavegn	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz
Fridolin Hubert	Beisitz

I. Zivilkammer (ZK1)

Rechtsgebiet Familienrecht (ohne KESR)

Ursula Michael Dürst	Vorsitz
Seraina Aebli	Vorsitz
Andrea Bäder Federspiel	Vorsitz
Chiara Richter-Baldassarre	Vorsitz ¹
Remo Cavegn	Beisitz
Alexander Moses	Beisitz

Rechtsgebiet Kindes- und Erwachsenenschutz (KESR)

Remo Cavegn	Vorsitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz
Christof Bergamin	Beisitz in KESB-Sachen ¹
Andrea Bäder Federspiel	Beisitz in KESB-Sachen ²
Micha Nydegger	Beisitz in FU-Beschwerden

Rechtsgebiet Personen-, Erb- und Sachenrecht

Christof Bergamin	Vorsitz
Chiara Richter-Baldassarre	Vorsitz
Seraina Aebli	Vorsitz ²
Fridolin Hubert	Beisitz
Micha Nydegger	Beisitz
Chiara Richter-Baldassarre	Beisitz ital. Fälle
Christof Bergamin	Beisitz ital. Fälle

II. Zivilkammer (ZK2)

Fridolin Hubert	Vorsitz
Micha Nydegger	Vorsitz
Chiara Richter-Baldassarre	Vorsitz ²
Christof Bergamin	Beisitz
Micha Nydegger	Beisitz
Fridolin Hubert	Beisitz
Chiara Richter-Baldassarre	Beisitz ²

Erstinstanzliche Fälle

Christof Bergamin	Vorsitz
Fridolin Hubert	Beisitz
Micha Nydegger	Beisitz
Chiara Richter-Baldassarre	Beisitz ²

Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Aufsichtsfälle	
Remo Cavegn	Vorsitz
Christof Bergamin	Beisitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz

Gerichtsfälle	
Christof Bergamin	Vorsitz
Remo Cavegn	Beisitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz
Chiara Richter-Baldassarre	Beisitz

I. Strafkammer (SK1)

Alexander Moses	Vorsitz
Remo Cavegn	Beisitz
Ursula Michael Dürst	Beisitz
Chiara Richter-Baldassarre	Beisitz

II. Strafkammer (SK2)

Micha Nydegger	Vorsitz
Fridolin Hubert	Vorsitz
Christof Bergamin	Beisitz
Chiara Richter-Baldassarre	Beisitz

Italienische Fälle ZK2, ZK1 Personen/Erb/Sachenrecht und KSK

Alexander Moses	Vorsitz
Beisitz: weitere Mitglieder der jeweiligen Kammer	

¹ bis 14. August 2024

² ab 15. August 2024

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Justizreform 3

Die vom Kantonsgericht im Jahre 2023 im Zusammenhang mit der Justizreform 3 übernommenen Arbeiten wurden im Jahre 2024 nach der vorzeitigen (Teil-)Inkraftsetzung des neuen GOG auf die Organe des Obergerichts übertragen (vgl. Bericht des Obergerichts).

3.2 Justitia 4.0 / DigiJus

Mit der Inkraftsetzung des Bundesgesetzes über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ), spätestens aber ab dem Zeitpunkt des vorgesehenen Obligatoriums, muss der elektronische Rechtsverkehr und die elektronische Akteneinsicht schweizweit eingeführt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, haben die Gerichte und die Verwaltung des Kantons Graubünden im November 2023 ein gemeinsames Projekt "DigiJus" zur Digitalisierung der Justiz im Kanton Graubünden gestartet. Die verschiedenen Teilprojektgruppen (TP) haben im Berichtsjahr ihre Tätigkeit aufgenommen:

- Die TP Recht hat geprüft, ob die rechtlichen Grundlagen zur Nutzung der Plattform "justitia.swiss" in den Verfahren vor kantonalen Strafbehörden und Behörden der Zivilgerichtsbarkeit sowie in Verwaltungsbe-

schwerde- und Gerichtsverfahren sowie für die elektronische Aktenführung und Aktenweitergabe durch die genannten Behörden ausreichen und wo allenfalls Handlungsbedarf besteht.

- Die TP eJustizakte und die TP Aktenmanagement haben gemeinsam ein Fachkonzept erarbeitet, welches ein mögliches zukünftiges Grundmodell für die Aktenführung, den Aktenaufbau, den Aktenfluss und das Aktenmanagement der künftigen digitalen Justizakte beschreibt. Das Fachkonzept wurde am 21. August 2024 Kantonsgerichtspräsident Remo Cavegn und dem Vorsteher des DJSG, Regierungsrat Peter Peyer, präsentiert.
- Die TP IT-Fachanwendungen befasste sich mit den insbesondere von Staatsanwaltschaft und Gerichten aktuell verwendeten Fachapplikationen JURIS und TRIBUNA und führte eine Situationsanalyse durch.
- Schliesslich wurde ein Kommunikationskonzept als Basis für die Planung und Durchführung der Kommunikationsaktivitäten im Rahmen der Umsetzung von Justitia 4.0 und DigiJus im Kanton Graubünden erarbeitet.

Während in der ersten Projektphase grundsätzliche Überlegungen in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen den Gerichten und der Verwaltung im Zentrum standen, geht es in den folgenden Phasen um die konkrete Umsetzung auf Betriebsstufe. Aufgrund der starken Belastung durch die Bearbeitung und Umsetzung der Justizreform 3 wurde im November 2024 beschlossen, einen Marschhalt bis März 2025 einzulegen. Einzig das Umsetzungsprojekt Trägerwandel, d.h. die Umwandlung eines Dokuments von Papier auf einen digitalen Träger, wurde in dieser Zeit weitergeführt und es wurden die nächsten Umsetzungsschritte definiert.

3.3 Praxis des Kantonsgerichts (PKG)

Die Publikation der PKG erfolgte wie bereits in den Vorjahren ausschliesslich auf elektronischem Weg über die Entscheidsuche auf dem Justizportal des Kantons Graubünden (www.justiz-gr.ch). Zusätzlich werden die Titel der aktuellen PKG-Beiträge laufend aufgeschaltet. Dadurch werden Interessierte zeitnaher über die wichtigsten Entscheide des Kantonsgerichts informiert.

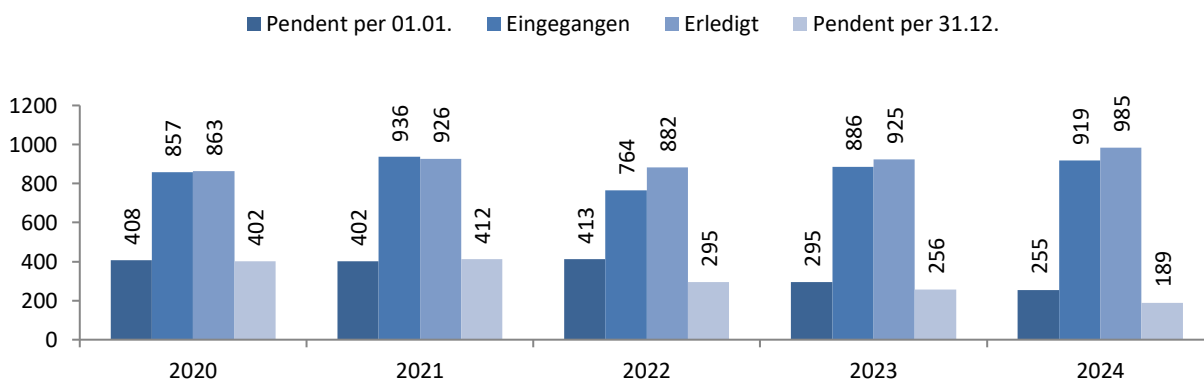
4 Geschäftstätigkeit des Kantonsgerichts

4.1 Überblick

Die Gesamtzahl der Neueingänge ist im Berichtsjahr angestiegen und liegt deutlich über dem Fünf-Jahres-Durchschnitt. Vom Anstieg betroffen waren die I. Zivilkammer sowie die Rechtshilfeersuchen. In diesen beiden Bereichen war die höchste Anzahl an Neueingängen seit fünf Jahren zu verzeichnen. In den anderen Kammern waren die Falleingänge rückläufig.

Die Anzahl an Erledigungen konnte wiederum erheblich gesteigert werden, weshalb die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren nochmals deutlich verringert wurde. Von den 189 pendenten Fällen sind 156 im Berichtsjahr eingegangen; nur 33 stammen aus den Vorjahren.

Entwicklung der Geschäftslast

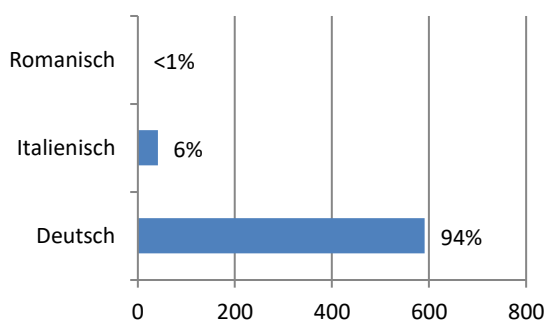


Die Abweichung zwischen der Anzahl der per Ende 2023 und derjenigen per Anfang 2024 hängigen Verfahren ist auf eine nachträgliche Eintragung zurückzuführen.

Geschäftsgang nach Kammern

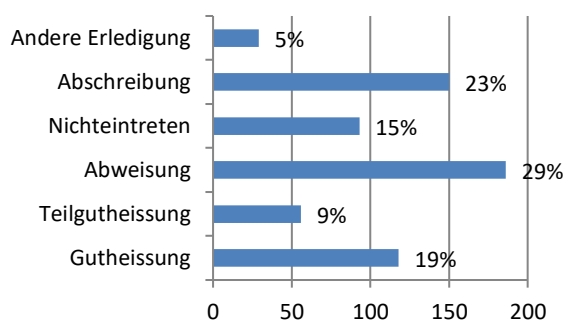
	GEG	JAK	KSK	SK1	SK2	ZK1	ZK2	RHI	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	2	2	26	71	23	72	44	15	255	-40
Eingegangen	8	23	107	68	70	239	54	350	919	33
Erledigt	10	24	119	96	76	242	65	353	985	60
Pendent per 31.12.	0	1	14	43	17	69	33	12	189	-67

Erledigung nach Sprache (ohne Rechtshilfe)



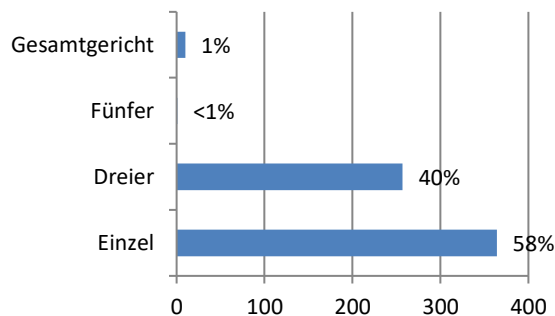
Der Anteil an Fällen mit Verfahrenssprache Italienisch ist konstant auf 6% geblieben. Es war ein römisches Verfahren zu verzeichnen.

Art der Erledigung (ohne Rechtshilfe)



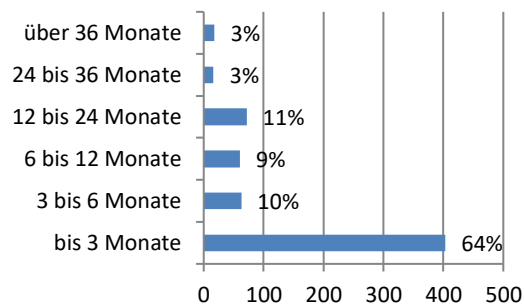
Die Anzahl an Fällen, welche durch Abschreibung oder andere Erledigung abgeschlossen werden konnten, ist im Berichtsjahr auf 28% angestiegen (Vorjahr 20%).

Besetzung (ohne Rechtshilfe)



Die Kammern entscheiden in der Regel in der Besetzung mit drei Richterinnen und Richtern. Über Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung oder auf Anordnung der oder des Vorsitzenden entscheiden sie in der Besetzung mit fünf Richterinnen und Richtern. Ist ein Rechtsmittel offensichtlich unzulässig oder offensichtlich begründet oder unbegründet, entscheidet die oder der zuständige Vorsitzende in Anwendung von Art. 18 Abs. 3 aGOG in einzelrichterlicher Kompetenz, ebenso bei entsprechender gesetzlicher Zuständigkeit oder in Fällen von Art. 9 Abs. 2 aGOG.

Dauer d. Verfahren nach Erledigung (ohne Rechtshilfe)



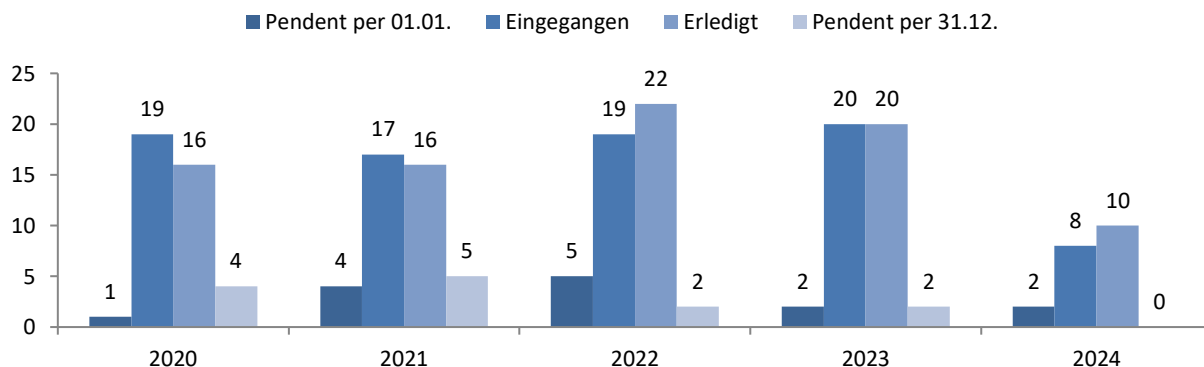
Die Dauer der Verfahren hat sich weiter verkürzt. Es konnten 83% der Fälle (Vorjahr: 78%) innerhalb eines Jahres erledigt werden. Noch für 6% der Fälle (Vorjahr: 11%) wurden mehr als 24 Monate benötigt.

4.2 Gesamtgericht (GEG)

Dem Kollegium aller sechs Richterinnen und Richter obliegen die Anstellung und Entlassung des fest angestellten Personals, der Erlass von Gerichtsverordnungen, die Verabschiedung von Budget, Rechnung und

Jahresbericht zu Händen des Grossen Rates und weitere Beschlüsse in bedeutsamen Fragen der eigenen Justizverwaltung.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

	2023	2024	Diff. Vorjahr
Amtsenthörung/-einstellung	0	0	0
Erlass/Revision Verordnungen	1	1	0
Organisation/Verwaltung	1	1	0
Personalentscheide	14	4	-10
Budget/Rechnung	2	1	-1
Übrige Fälle und Geschäfte	2	3	1
Total	20	10	-10

Besondere Geschäfte

Der deutliche Rückgang an Eingängen ist darauf zurückzuführen, dass mit Blick auf die künftige Organisation des vereinigten Obergerichts weitere 69 Geschäfte durch das Obergericht bearbeitet wurden. Diese Geschäfte sind, da nicht einzig das Kantonsgericht daran beteiligt war, in dieser Statistik nicht aufgeführt.

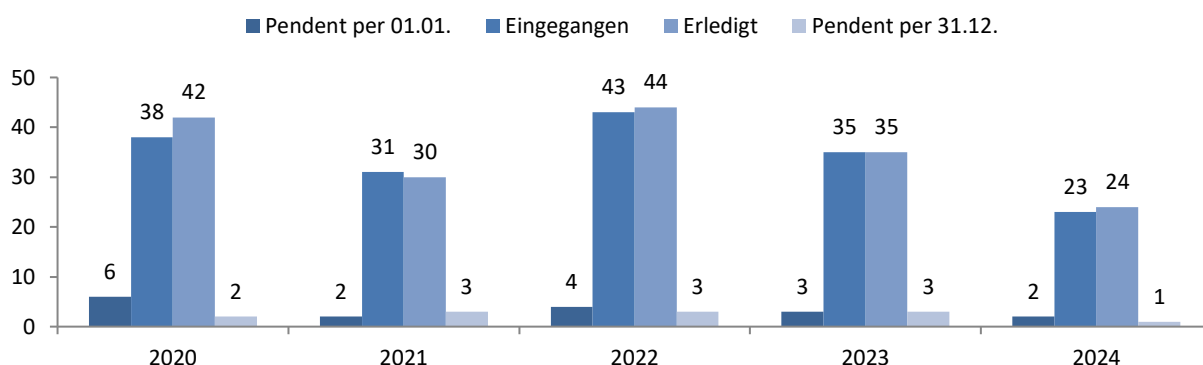
Im Berichtsjahr wurden eine unbefristete Aktuariatsstelle sowie eine befristete Kanzleistelle neu besetzt, eine Pensumhöhung bewilligt sowie die neuen Aktuarinnen und Aktuare vereidigt. Des Weiteren hatte sich das Gesamtgericht mit der Verabschiedung der Jahresrechnung 2023 und des Jahresberichts 2023 zu befassen.

4.3 Justizaufsichtskammer (JAK)

Die Justizaufsichtskammer ist zuständig zum Entscheid über Aufsichtsbeschwerden gegen ein Regionalgericht, eine Schlichtungsbehörde oder das kantonale Zwangsmassnahmengericht und deren Mitglieder, über alle Geschäfte der Justizaufsicht, die nicht ausdrücklich dem

Gesamtgericht vorbehalten sind, sowie über alle Geschäfte im Zusammenhang mit den Regionalgerichten gemäss Regionalgerichtsverordnung und den Schlichtungsbehörden gemäss Schlichtungsbehördenverordnung.

Entwicklung der Geschäftslast



Die Abweichung zwischen der Anzahl der per Ende 2023 und derjenigen per Anfang 2024 hängigen Verfahren ist auf eine nachträgliche Eintragung zurückzuführen.

Erledigungen nach Gegenstand

	2023	2024	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerde	4	3	-1
Disziplinarverfahren	0	0	0
Ernennung unabhängiges Gericht	6	11	5
Administration Kantonsgericht	0	0	0
Administration Vorinstanzen	25	9	-16
Übrige Fälle und Geschäfte	0	1	1
Total	35	24	-11

Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr waren drei Aufsichtsbeschwerden zu behandeln. Auf zwei Beschwerden wurde nicht eingetreten und eine Beschwerde wurde abgewiesen. Disziplinarverfahren wurden keine anhängig gemacht. Es wurden des Weiteren elf Gesuche um Einsetzung eines unabhängigen Gerichts bearbeitet. Schliesslich hatte die Justizaufsichtskammer neun Gesuche der Regionalgerichte um Anpassung von Arbeitspensen im Bereich der

Präsidien, des Aktuariats sowie der Kanzlei sowie um die Schaffung neuer Stellen zu befinden. Im Weiteren ging ein Gesuch um Entbindung vom Amtsgeheimnis ein. Der per Ende Berichtsjahr noch hängige Fall wurde auf die neu ab 1. Januar 2025 zuständige Verwaltungskommission bzw. deren Ausschuss (VKO) überschrieben.

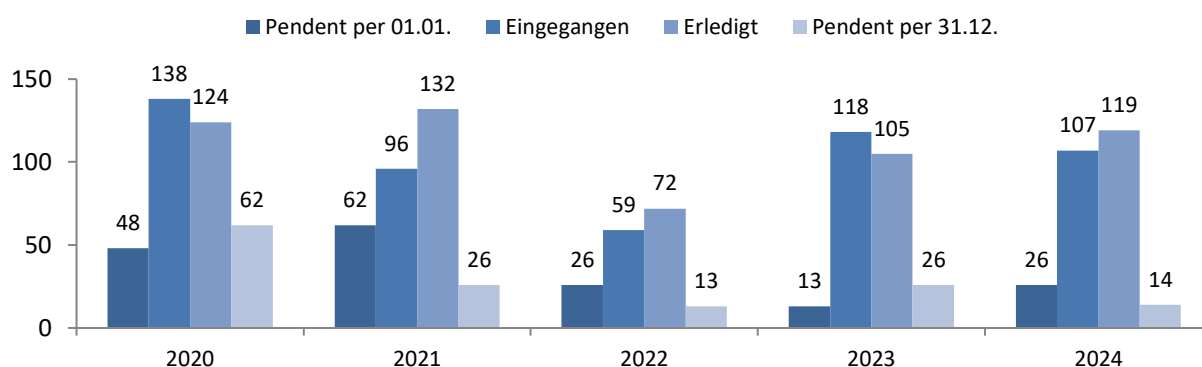
4.4 Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (KSK)

Die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer nimmt einerseits die dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs obliegenden Aufgaben wahr und beurteilt andererseits als Rechtsmittelinstanz die sich aus dem Schuldbetreibungs- und Konkursrecht ergebenden Weiterzüge.

Sowohl im Bereich der Aufsicht wie auch bei den Gerichtsverfahren ist die Anzahl an Neueingängen nach dem deutlichen Anstieg im Vorjahr leicht zurückgegangen.

Es konnten im Berichtsjahr 60 Aufsichtsverfahren erledigt werden. Dabei kam es im Bereich der direkten Gesuche im Vergleich zum Vorjahr zu einem leichten Rückgang, während die anderen Bereiche weitgehend konstant blieben. Des Weiteren konnten 59 Gerichtsverfahren abgeschlossen werden. Davon entfielen 36 Erledigungen auf Rechtsöffnungen, was ein deutlich höherer Wert als im Vorjahr darstellt.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

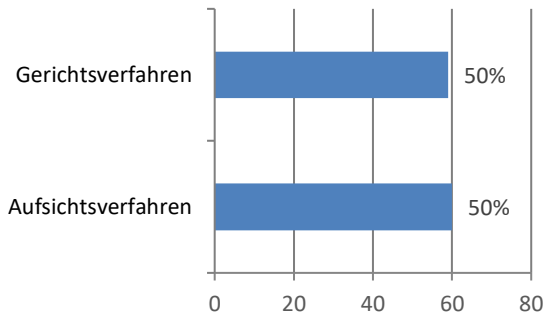
	2023	2024	Diff. Vorjahr
Aufsichtsbeschwerden	42	45	3
Rechtsverweigerung/Rechtsverzögerung	0	1	1
Direkte Gesuche	18	11	-7
Disziplinarsache	0	0	0
Andere Aufsichtssachen	1	3	2
Rechtsöffnung	23	36	13
Arrest	3	4	1
IPRG/Anerkennung etc.	0	1	1
Konkurs	7	9	2
Nachlass	0	0	0
Unentgeltliche Rechtspflege	7	4	-3
Übrige Fälle und Geschäfte	4	5	1
Total	105	119	14

Besondere Geschäfte

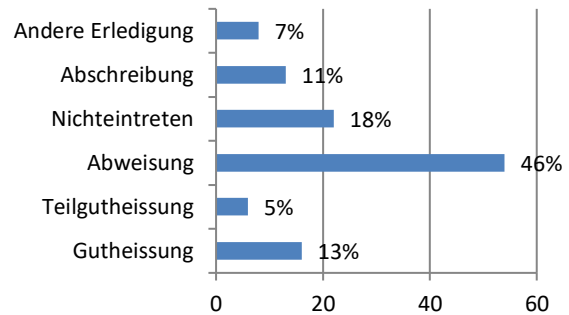
Im Berichtsjahr galt es 1 Rechtsverweigerungs-/Rechtsverzögerungsbeschwerde zu bearbeiten; diese

wurde teilweise gutgeheissen. Disziplinarbeschwerden gegen Betreibungsbeamte waren keine zu verzeichnen.

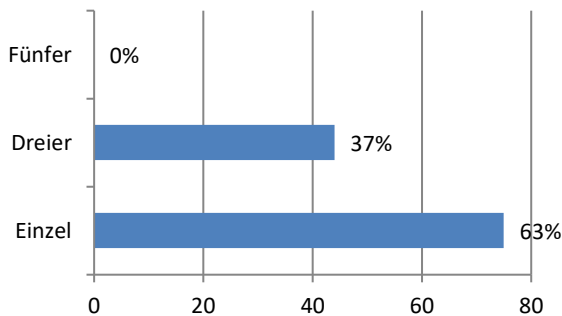
Art des Verfahrens



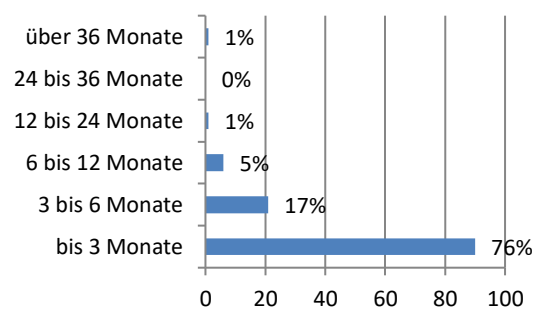
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



Von den 75 in einzelrichterlicher Zuständigkeit behandelten Fällen ergab sich diese in 31 Fällen direkt aus dem Gesetz, in 8 Fällen aufgrund von Art. 9 Abs. 2 aGOG und 36 Fälle erwiesen sich als offensichtlich begründet oder unbegründet im Sinne von Art. 18 Abs. 3 aGOG.

98% der im Berichtsjahr erledigten Fälle konnten innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden.

4.5 I. Strafkammer (SK1)

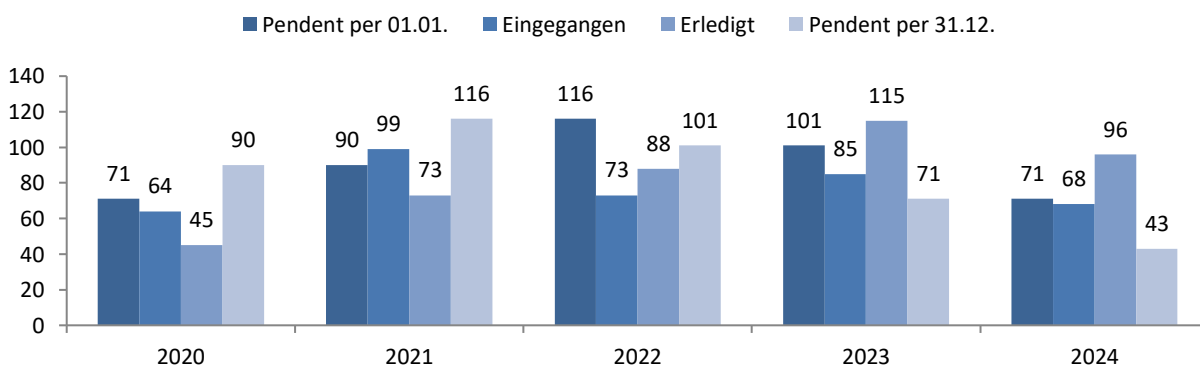
Die I. Strafkammer beurteilt strafrechtliche Berufungen gemäss den Bestimmungen der Strafprozessordnung und amtet zudem als Berufungsinstanz in Jugendstrafsachen.

Die Eingangszahlen der I. Strafkammer sind im Berichtsjahr erheblich zurückgegangen. Dank einer hohen Anzahl an Erledigungen konnte die Zahl der am Ende des

Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren nochmals deutlich gesenkt werden.

Bei den Erledigungen machten wiederum die strafbaren Handlungen auf dem Gebiet des Strassenverkehrsrechts den grössten Anteil aus. Auch eine hohe Anzahl an Vermögensdelikten war zu beurteilen.

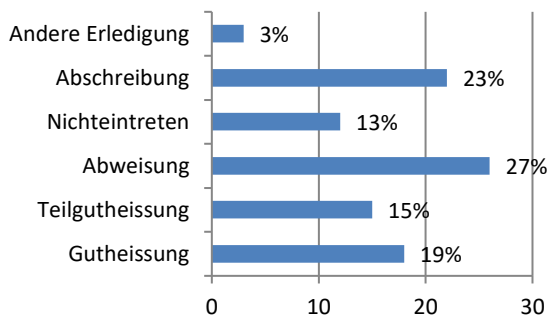
Entwicklung der Geschäftslast



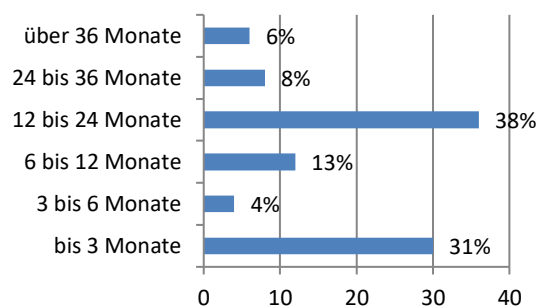
Erledigungen nach Gegenstand

	2023	2024	Diff. Vorjahr
Leib und Leben	21	16	-5
Vermögen	19	20	1
Ehre, Geheim-/Privatbereich	3	2	-1
Freiheit	1	0	-1
Sexuelle Integrität	8	9	1
Urkundenfälschung	1	2	1
Betäubungsmittel	7	3	-4
Strassenverkehr	22	23	1
Jagd/Fischerei	4	2	-2
Tierquälerei/Umwelt	1	4	3
Ausländerrecht	0	0	0
Jugendstrafrecht	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	2	3	1
Unentgeltliche Rechtspflege	0	0	0
Übrige Fälle	26	12	-14
Total	115	96	-19

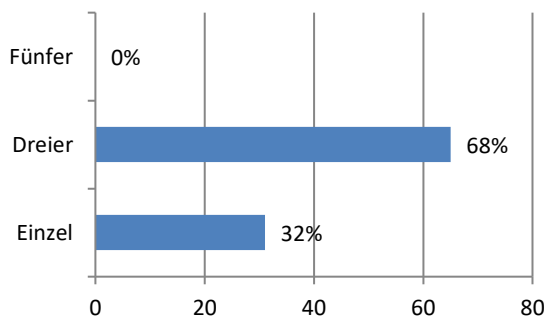
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



Besetzung



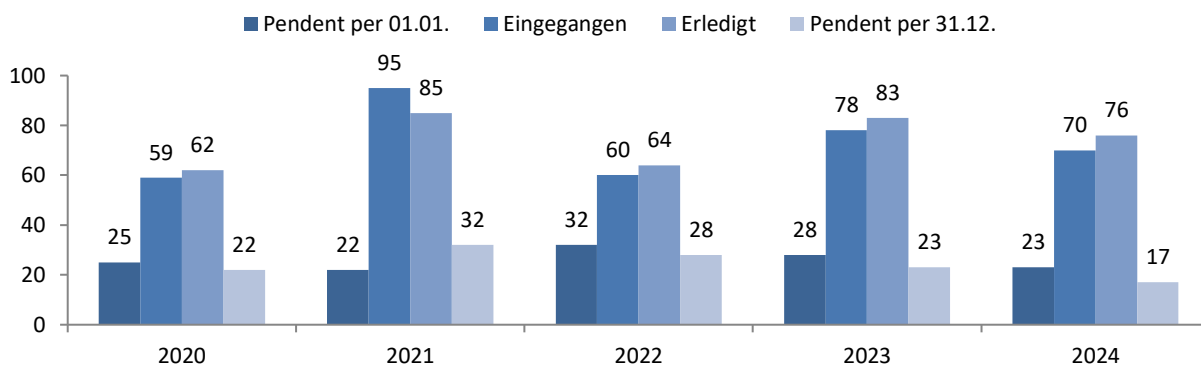
Im Berichtsjahr wurde bei 47 in Dreierbesetzung entschiedenen Fällen eine mündliche Hauptverhandlung durchgeführt; 18 Fälle wurden im schriftlichen Verfahren erledigt.

4.6 II. Strafkammer (SK2)

Die II. Strafkammer ist zuständig für die Behandlung von strafrechtlichen Beschwerden und entscheidet erstinstanzlich in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Sie amtiert zudem als Beschwerdeinstanz in Jugendstrafsachen. Die strafrechtliche Beschwerde wird von Gesetzes wegen stets in einem schriftlichen Verfahren behandelt.

Die Anzahl an Neueingängen ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Dank einer hohen Anzahl an Erledigungen konnte die Pendenzenzahl weiter gesenkt werden.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

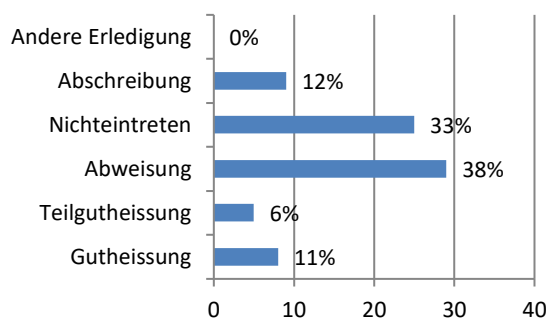
	2023	2024	Diff. Vorjahr
Nichtanhandnahme	8	10	2
Einstellung	23	13	-10
Ergänzung Untersuchung	0	0	0
andere Untersuchungsmassnahmen	4	3	-1
Einspracheentscheid	1	0	-1
Übrige Beschwerden Staatsanwaltschaft	9	16	7
Beschwerde Regionalgericht	12	8	-4
Beschwerde Polizei	1	0	-1
Beschwerde Zwangsmassnahmengericht	8	7	-1
Beschwerde Jugendstrafrecht	0	0	0
einzig kantonale Instanz	9	6	-3
Unentgeltliche Rechtspflege	2	5	3
Übrige Fälle	6	8	2
Total	83	76	-7

Besondere Geschäfte

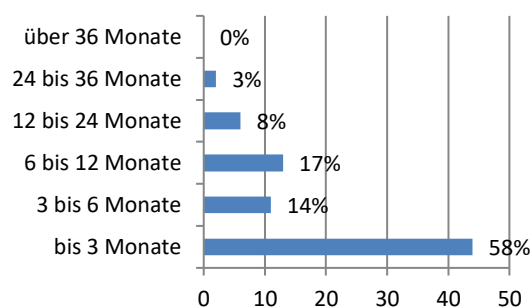
Im Berichtsjahr wurden 23 Beschwerden gegen Nichtanhandnahme- oder Einstellungsverfügungen der Staatsanwaltschaft behandelt. Davon wurden 6 ganz oder teilweise gutgeheissen und 8 abgewiesen. Auf die restlichen 9 wurde nicht eingetreten. Des Weiteren hatte die II. Strafkammer über 7 Beschwerden gegen Entscheidungen des Zwangsmassnahmengerichts zu entschei-

den. 5 davon wurden abgewiesen, auf eine Beschwerde wurde nicht eingetreten und bei einer Beschwerde erfolgte eine Rückweisung an das Zwangsmassnahmengericht. Von den 5 im Berichtsjahr zu beurteilenden Gesuchen um unentgeltliche Rechtspflege wurden 3 abgewiesen und 2 teilweise gutgeheissen.

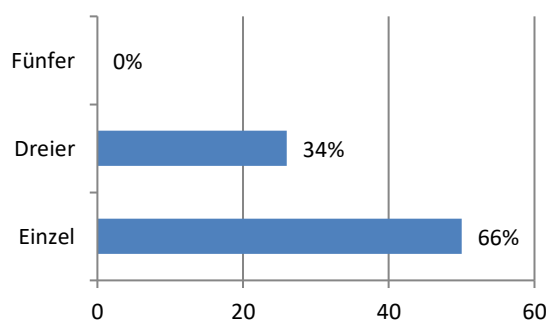
Art der Erledigung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



Besetzung



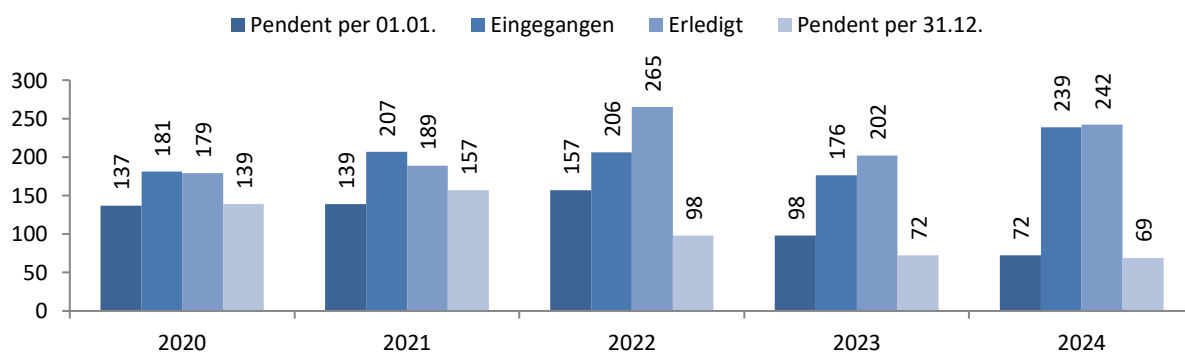
Von den 50 in einzelrichterlicher Zuständigkeit behandelten Fällen ergab sich diese in 13 Fällen direkt aus dem Gesetz, in 4 Fällen aufgrund von Art. 9 Abs. 2 aGOG und 33 Fälle erwiesen sich als offensichtlich begründet oder unbegründet im Sinne von Art. 18 Abs. 3 aGOG.

4.7 I. Zivilkammer (ZK1)

Die I. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Zivilgesetzbuches und damit zusammenhängenden Erlassen (vgl. Art. 6 KGV).

Die Anzahl an Neueingängen ist gegenüber dem Vorjahr erheblich angestiegen und erreichte den höchsten Wert seit 5 Jahren. Dank einer hohen Anzahl an Erledigungen konnte ein Anstieg der Ende Berichtsjahr noch hängigen Verfahren dennoch verhindert werden.

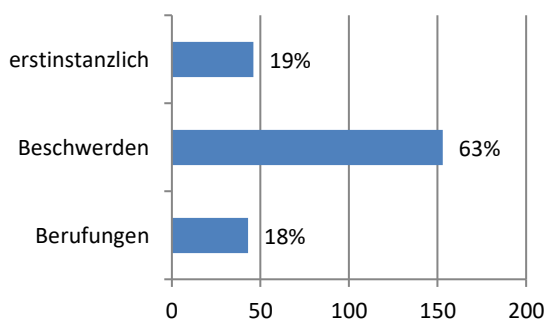
Entwicklung der Geschäftslast



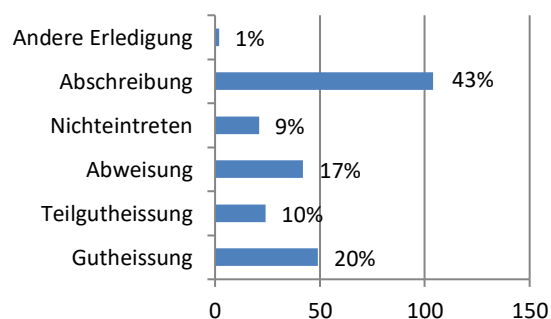
Erledigungen nach Gegenstand

	2023	2024	Diff. Vorjahr
Personenrecht	2	5	3
Eherecht	30	21	-9
Kinderrecht	7	4	-3
Fürsorgliche Unterbringung	51	46	-5
Kindesschutzrecht	18	19	1
Erwachsenenschutzrecht	11	69	58
Erbrecht	3	5	2
Sachenrecht	14	16	2
Prozessrecht	17	11	-6
vorsorgliche Massnahmen	6	3	-3
einzig kantonale Instanz	0	2	2
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	0	0
Unentgeltliche Rechtspflege	40	41	1
Übrige Fälle	3	0	-3
Total	202	242	40

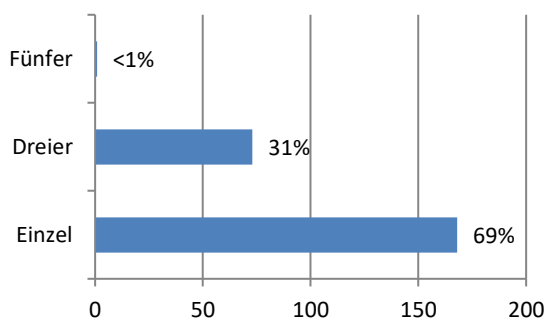
Art des Verfahrens



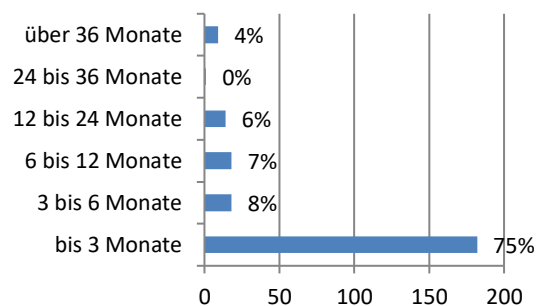
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



Von den 168 in einzelrichterlicher Zuständigkeit behandelten Fällen ergab sich diese in 55 Fällen direkt aus dem Gesetz, in 86 Fällen aufgrund von Art. 9 Abs. 2 aGOG und 27 Fälle erwiesen sich als offensichtlich begründet oder unbegründet im Sinne von Art. 18 Abs. 3 aGOG.

90% der im Berichtsjahr erledigten Fälle konnten innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden (Vorjahr 78%).

Besondere Geschäfte

Von den 41 erledigten Gesuchen um unentgeltliche Rechtspflege wurden 33 vollumfänglich oder teilweise bewilligt, 6 Gesuche wurden abgewiesen, 1 Gesuch wurden infolge Gegenstandslosigkeit abgeschrieben und

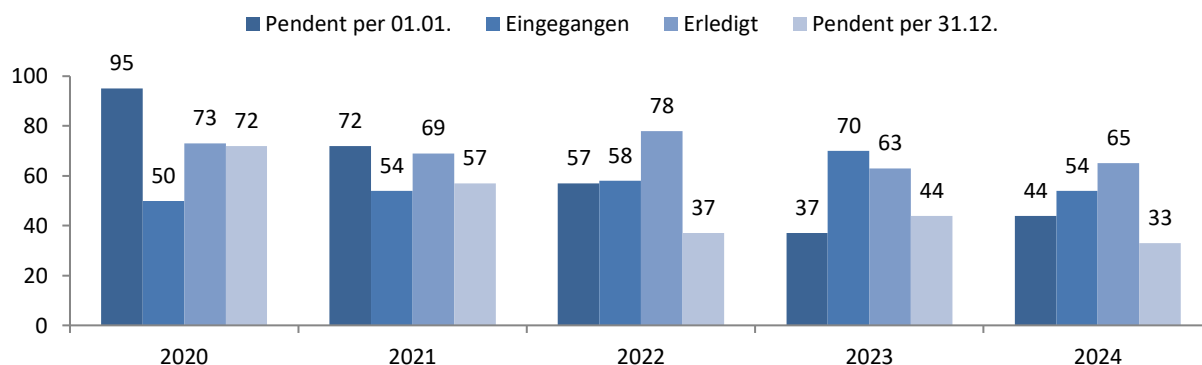
1 Gesuch wurde zurückgezogen. Ein Fall betreffend Stiftungsaufsicht wurde in Fünferbesetzung entschieden. Zudem gab es einen Fall mit Verfahrenssprache Romanisch zu bearbeiten.

4.8 II. Zivilkammer (ZK2)

Die II. Zivilkammer behandelt Zivilfälle, bei denen das Kantonsgericht einzige kantonale Instanz ist, sowie zivilrechtliche Berufungen, Beschwerden und Revisionen aus dem Rechtsgebiet des Obligationenrechts und damit zusammenhängenden Erlassen sowie des privaten Wettbewerbsrechts, Kartellrechts, geistigen Eigentums und der Schiedsgerichtsbarkeit (vgl. Art. 7 KGV).

Im Berichtsjahr sind deutlich weniger Fälle eingegangen als noch im Vorjahr. Dementsprechend konnte auch die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren gesenkt werden. Von den 33 pendenten Verfahren sind 27 im Berichtsjahr eingegangen.

Entwicklung der Geschäftslast



Erledigungen nach Gegenstand

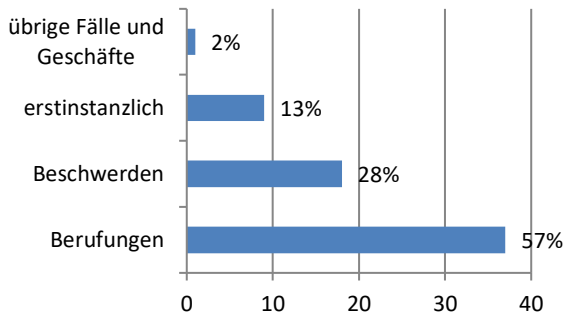
	2023	2024	Diff. Vorjahr
Allgemeine Bestimmungen	3	0	-3
Kauf/Tausch/Schenkung	4	6	2
Miete	10	16	6
Pacht/Leihe/Darlehen	4	3	-1
Arbeit	2	6	4
Werk/Verlag	6	5	-1
Auftrag/Bürgschaft etc.	3	2	-1
Gesellschaftsrecht/Handelsregister	4	7	3
Prozessrecht	8	5	-3
Vorsorgliche Massnahmen	0	1	1
Einzige kantonale Instanz	3	3	0
Schiedssache	0	0	0
Revision/Erläuterung/Berichtigung	0	0	0
Unentgeltliche Rechtspflege	9	5	-4
Übrige Fälle	7	6	-1
Total	63	65	2

Besondere Geschäfte

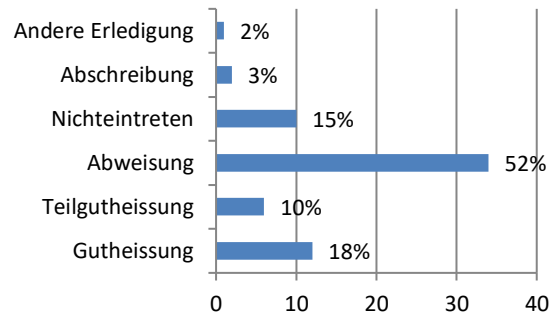
Im Berichtsjahr wurden in der II. Zivilkammer 5 Gesuche um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege für

Verfahren vor Kantonsgericht behandelt. Alle 5 Gesuche wurden abgewiesen.

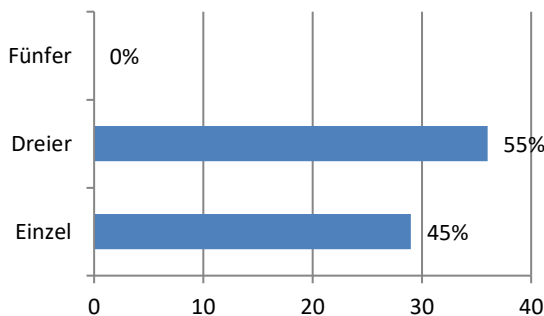
Art des Verfahrens



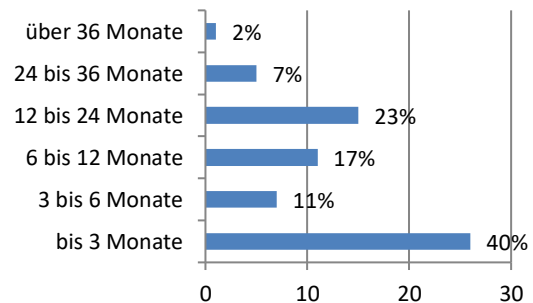
Art der Erledigung



Besetzung



Dauer der Verfahren (nach Erledigung)



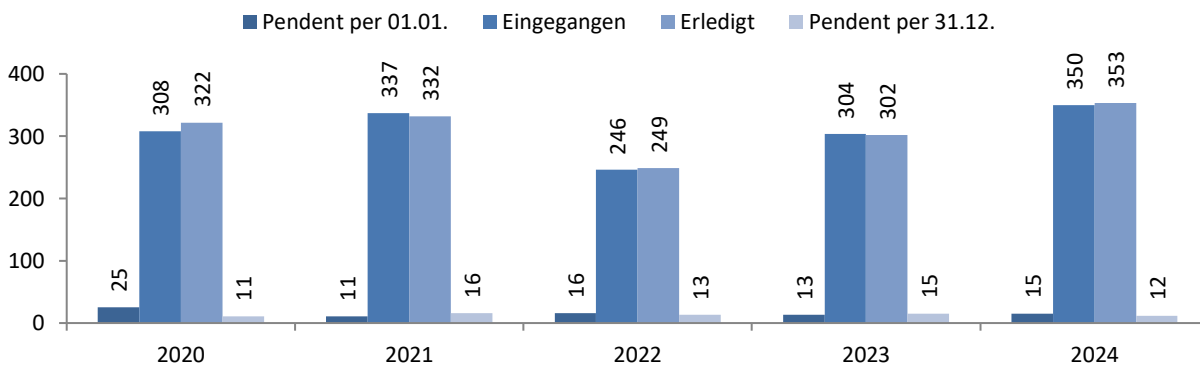
Von den 29 in einzelrichterlicher Zuständigkeit behandelten Fällen ergab sich diese in 8 Fällen direkt aus dem Gesetz, in 2 Fällen aufgrund von Art. 9 Abs. 2 aGOG und 19 Fälle erwiesen sich als offensichtlich begründet oder unbegründet im Sinne von Art. 18 Abs. 3 aGOG.

4.9 Internationale Rechtshilfe (RHI)

Das Kantonsgericht ist die kantonale Zentralbehörde für Rechtshilfegesuche in Zivilsachen aus dem Ausland im Sinne der Staatsverträge. In der Regel wird um Zustellung von gerichtlichen und aussergerichtlichen Urkunden

an Personen und Firmen im Kanton Graubünden ersucht. Die Anzahl an Rechtshilfeersuchen aus dem Ausland ist nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr wieder stark angestiegen.

Entwicklung der Geschäftslast



Besondere Geschäfte

Im Berichtsjahr wurden 338 Gesuche um Zustellung von gerichtlichen und aussergerichtlichen Urkunden und 15 Gesuche um Vornahme von Beweiserhebungen wie

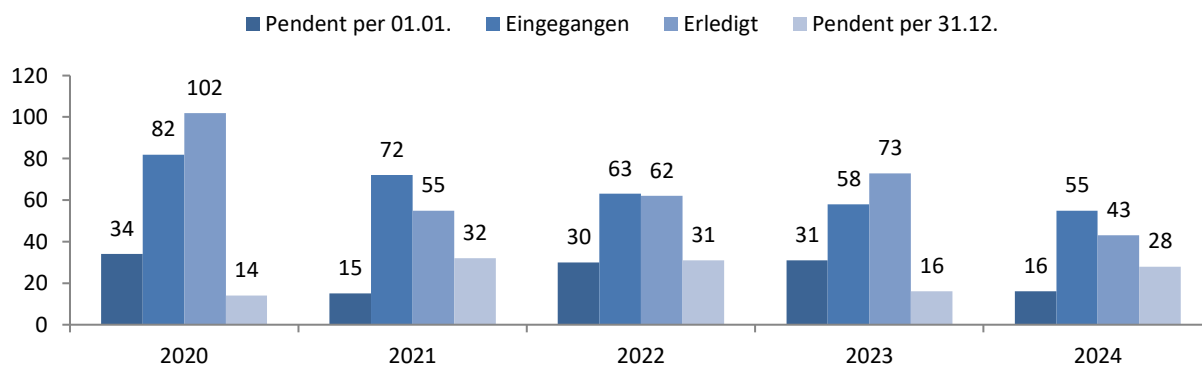
Zeugeneinvernahmen, Einholung von Auskünften oder Einholung von Amtsberichten erledigt.

4.10 Weiterzüge ans Bundesgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 632 Fällen (ohne Rechtshilfe) wurden 2024 insgesamt 55 Entscheide an das Bundesgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 8.7%. Diese ist gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht zurückgegangen (Vorjahr 9.3%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um

27 Beschwerden in Zivilsachen, 25 Beschwerden in Strafsachen, 1 Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten und 2 subsidiäre Verfassungsbeschwerden.

Entwicklung der Weiterzüge



Drei weitere Fälle wurden Ende des Berichtsjahrs ans Bundesgericht weitergezogen, dieses erstattete jedoch keine Eingangsanzeige. Vielmehr erlangte das spätere Obergericht erst mit der Mitteilung der Entscheide im Februar 2025 und somit nach Abschluss der Statistik Kenntnis der Weiterzüge. Diese Fälle werden dementsprechend nicht als im Berichtsjahr weitergezogen aufgeführt.

Im Berichtsjahr vom Bundesgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung / Rückweisung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere Erledigung	Total	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	0	1	9	8	1	0	19	-25
Beschwerde in Strafsachen	2	1	11	6	0	0	20	-8
Beschwerde in öff.-rechtl. Ang.	0	0	1	1	0	0	2	2
Subsidiäre Verfassungsbeschwerde	0	0	1	1	0	0	2	1
Beschwerde ans Bundesstrafgericht	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	2	2	22	16	1	0	43	-30
Differenz Vorjahr	0	-3	-16	-9	-2	0	-30	--

Von den im Berichtsjahr durch das Bundesgericht erledigten Weiterzügen wurden insgesamt 9.3% gutgeheissen oder teilweise gutgeheissen. Zum Vergleich: Im Jahr 2023 betrug der gesamtschweizerische Durchschnitt aller Gutheissungen und Teilgutheissungen beim Bundesgericht 11.94%.

5 Aufsichtstätigkeit

5.1 Allgemeines

Im 2024 übte noch das Kantonsgericht nach Art. 65 ff. aGOG die Aufsicht über die Regionalgerichte, das kantonale Zwangsmassnahmengericht und die Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen sowie die Oberaufsicht über die von den Regionalgerichten beaufichtigten Schlichtungsbehörden aus. Diese erstatten gestützt auf das aGOG (ab 2025 nach Art. 110 Abs. 1 und 2 GOG) jährlich Bericht über ihre Geschäftstätigkeit. Zur Kontrolle der Geschäftsführung und der Verfahrensdauer wurde bei den Schlichtungsbehörden nebst den Angaben über die Geschäftslast eine Begründung für die Prozessdauer bei all jenen Fällen verlangt, die nicht innerhalb von zwölf Monaten erledigt wurden (Art. 203 Abs. 4 ZPO). Die Berichterstattung und die Angaben über die meldepflichtigen Verfahren wurden geprüft. Dabei konnte festgestellt werden, dass sich die Zahl der meldepflichtigen Fälle im Rahmen der üblichen Geschäftsabwicklungen hält beziehungsweise vertretbare Gründe für Verzögerungen vorliegen.

5.2 Schlichtungsbehörden

5.2.1 Vermittlerämter

Als Schlichtungsbehörde besteht in jeder Region ein Vermittleramt. Dieses besteht aus einer Vermittlerin oder einem Vermittler (V) sowie einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter (S), welche vom Regionalgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt werden. Das Vermittleramt ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht in die Zuständigkeit einer spezialisierten Schlichtungsbehörde fallen.

Amtsperiode vom 01.01.2021 - 31.12.2024

Albula

lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

Bernina

lic. iur. Raffaele De Vecchi, St. Moritz (V)
MLaw Kevin Eggimann, St. Moritz (S)
Giorgio Bondolfi, Poschiavo (S)

Engiadina Bassa/Val Müstair

lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. iur. Claudia Nievergelt Giston, Samedan (S)

Imboden

Dr. iur. Werner Jörger, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (S)

Landquart

MLaw Regina Gasser, Haldenstein (V)
MLaw Lukas Pinggera, Chur (S)

Maloja

lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, Pontresina (V)
lic. iur. Alexander Blöchliger, St. Moritz (S)

Moesa

lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)

Plessur

MLaw Mirjam Steger, Tiefencastel (V)
MLaw Nicole Kunz, Chur (S)

Prättigau/Davos

lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)

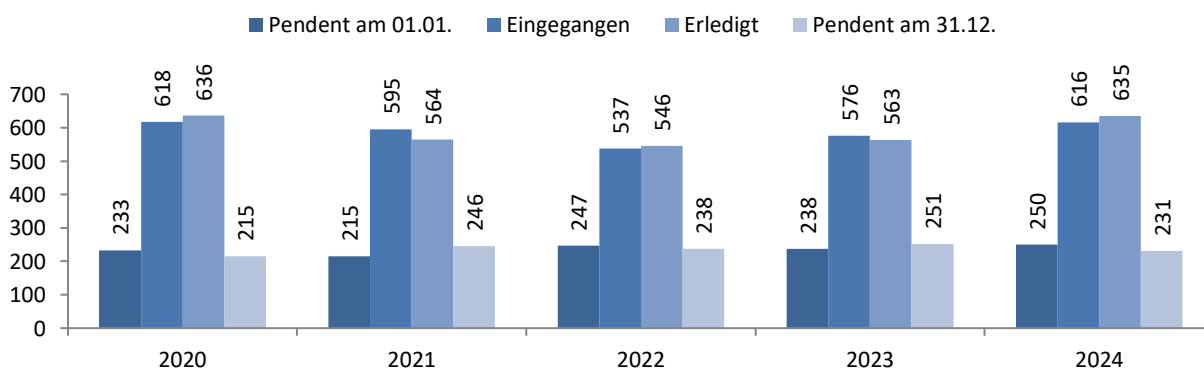
Surselva

lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Zignau (S)

Viamala

lic. iur. Annetta Simeon, Pratval (V)
lic. iur. Marcel Altherr, Chur (S)

Entwicklung der Geschäftslast



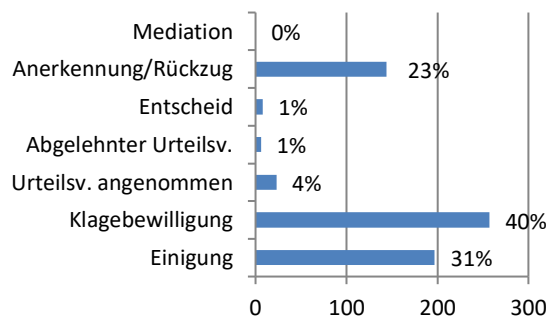
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	16	2	14	6	14	76	32	25	29	25	11	250	12
Eingegangen	32	9	27	60	59	94	77	111	65	42	40	616	40
Erledigt	38	10	32	60	60	112	65	104	69	43	42	635	72
Pendent per 31.12.	10	1	9	6	13	58	44	32	25	24	9	231	-20

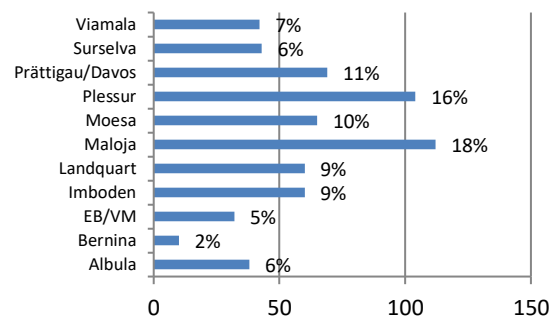
Art der Erledigung

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Einigung	23	1	10	13	14	36	17	32	28	9	14	197	30
Klagebewilligung bei Nichteinigung	15	5	11	31	29	35	32	47	18	15	19	257	0
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	1	5	1	3	2	1	2	6	2	23	13
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	0	1	0	0	1	1	0	1	0	2	0	6	3
Entscheid	0	0	0	3	1	2	0	2	0	0	0	8	-2
Anerkennung/Rückzug	0	3	10	8	14	35	14	21	21	11	7	144	29
Mediation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1
Total	38	10	32	60	60	112	65	104	69	43	42	635	72

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Region



5.2.2 Schlichtungsbehörden für Mietsachen

In jeder Region gibt es eine Schlichtungsbehörde für Mietsachen. Diese besteht ebenfalls aus der Vermittlerin oder dem Vermittler (V) sowie deren Stellvertreterin oder Stellvertreter (S). Da sie aber von Bundesrechts wegen paritätisch zusammengesetzt sein muss, besteht sie zusätzlich aus einer Vertretung der Vermieterseite (VV) mit Stellvertretung (VVS) sowie einer Vertretung der Mieterseite (VM) mit Stellvertretung (VMS). Auch sie wird vom Regionalgericht für die Dauer von vier Jahren gewählt. Ihr obliegen alle Streitigkeiten aus Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen.

Amtsperiode vom 01.01.2021 - 31.12.2024

Albula

lic. iur. Marcel Altherr, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
Johannes Schmid, Filisur (VV)
Daniel Rischatsch, Lenzerheide (VVS)
Peter Nägeli, Bergün/Bravuogn (VM)
Annetta Simeon, Pratval (VMS)

Bernina

lic. iur. Raffaele De Vecchi, St. Moritz (V)
MLaw Kevin Eggimann, St. Moritz (S)
Giorgio Bondolfi, Poschiavo (S)
Giorgio Bondolfi, Poschiavo (VV)
Anna Capelli, Poschiavo (VVS)
Cornelia Bottoni, Brusio (VM)
Antonio Pola, Campascio (VMS)

Engiadina Bassa/Val Müstair

lic. iur. Andrea Wieser, Zuoz (V)
lic. iur. Claudia Nievergelt Giston, Samedan (S)
Pia Campell-Christen, Ardez (VV)
Janett Caviezel, Scuol (VVS)
Lucian Ruinatscha, Müstair (VM)
Fabian Schorta, Zernez (VMS)

Imboden

Dr. iur. Werner Jörger, Domat/Ems (V)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (S)
Sandra Zoppi, Flims (VV)
Jacqueline Bergamin, Tamins (VVS)
lic. iur. Adrian Scarpatetti, Bonaduz (VM)
Claudio Camenisch, Bonaduz (VMS)

Landquart

MLaw Regina Gasser, Haldenstein (V)
MLaw Lukas Pinggera, Chur (S)
lic. iur. Miranda Marques, Zizers (VV)
Jörg Wittwer, Trimmis (VVS)
Leonie Calcagno, Malans (VM)
MLaw Nicole Lenz, Scharans (VMS)

Maloja

lic. iur. Diego F. Schwarzenbach, Pontresina (V)
lic. iur. Alexander Blöchliger, St. Moritz (S)
Martin Aebli, Pontresina (VV)
Hansjürg Buob, La Punt-Chamues-ch (VVS)
lic. iur. Daniel Erne, Stampa (VM)
Jos Mattli, La Punt-Chamues-ch (VMS)

Moesa

lic. iur. Gianpiero Raveglia, Roveredo (V)
Edi Passardi, Mesocco (S)
Giordano Tavasci, Grono (VV)
Romana Fibbioli-Fasola, Roveredo (VVS)
Eugenio Mozzini, Roveredo (VM)
Cinzia Rigotti, Roveredo (VMS)

Plessur

MLaw Mirjam Steger, Tiefencastel (V)
MLaw Nicole Kunz, Chur (S)
lic. iur. Ralf Capeder, Felsberg (VV)
Patric Seiler, Felsberg (VVS)
lic. iur. Annetta Simeon, Pratval (VM)
MLaw Alexander Egli, Chur (VMS)

Prättigau/Davos

lic. iur. Claudio Allenspach, Chur (V)
lic. iur. Nicole Mengiardi, Chur (S)
Hans Fopp, Schindellegi (VV)
Hans Vetsch, Küblis (VVS)
Ueli Thöny, Putz (VM)
Rudolf Messerli, Davos Platz (VMS)

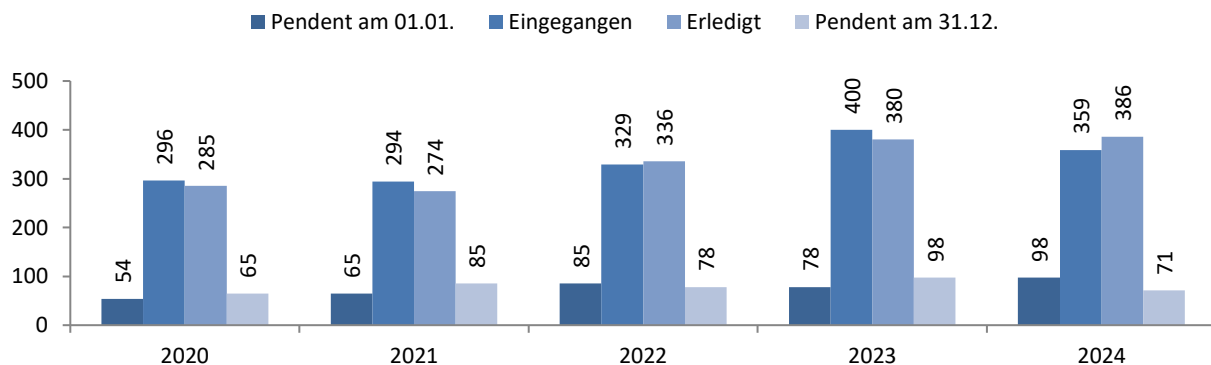
Surselva

lic. iur. Arno Berther, Surrein/Sedrun (V)
Donat Nay, Zignau (S)
Adelrich Berther, Danis (VV)
Claudio Quinter, Ilanz (VVS)
Gaudenz Spescha, Surcuolm (VM)
Armin Berther, Segnas (VMS)

Viamala

lic. iur. Annetta Simeon, Pratval (V)
lic. iur. Marcel Altherr, Chur (S)
Jan Kollegger, Pratval (VV)
Andreas Catrina, Pignia (VVS)
lic. iur. Gian Reto Caduff, Paspels (VM)
Leta-Ursina Tschärner, Thusis (VMS)

Entwicklung der Geschäftslast



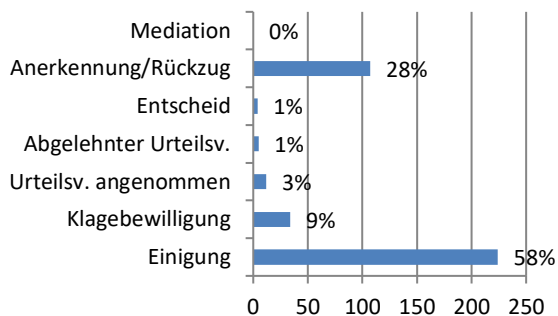
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	3	0	4	8	9	20	11	12	16	8	7	98	20
Eingegangen	10	4	23	20	28	74	16	82	52	26	24	359	-41
Erledigt	13	4	23	24	33	77	21	81	55	28	27	386	6
Pendent per 31.12.	0	0	4	4	4	17	6	13	13	6	4	71	-27

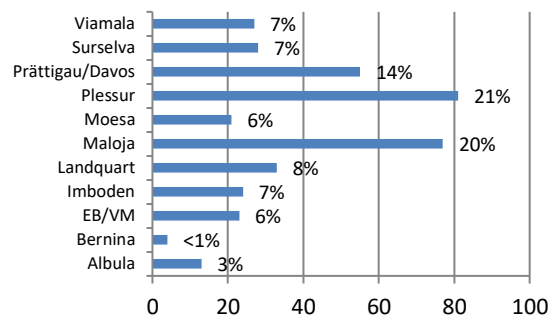
Art der Erledigung

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Einigung	13	3	7	13	14	62	9	35	37	18	13	224	2
Klagebewilligung bei Nichteinigung	0	1	5	3	1	5	4	7	3	2	3	34	5
Urteilsvorschlag angenommen	0	0	0	0	3	4	0	0	3	2	0	12	-1
Klagebewilligung nach abgelehntem Urteilsvorschlag	0	0	0	0	1	2	0	2	0	0	0	5	1
Entscheid	0	0	0	2	0	1	1	0	0	0	0	4	1
Anerkennung/Rückzug	0	0	11	6	14	3	7	37	12	6	11	107	-2
Mediation	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	13	4	23	24	33	77	21	81	55	28	27	386	6

Verhältnis der Erledigungen nach Art



Verhältnis der Erledigungen nach Region



5.2.3 Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen

Die Schlichtungsbehörde für Gleichstellungssachen wird als kantonale Behörde vom Grossen Rat für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie ist ebenfalls paritätisch zusammengesetzt (Art. 200 Abs. 2 ZPO) und besteht aus einer oder einem Vorsitzenden mit Stellvertretung (S), einer Vertretung der Arbeitgeberseite mit Stellvertretung sowie einer Vertretung der Arbeitnehmerseite mit Stellvertretung. Sie ist zuständig für Streitigkeiten nach dem Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann vom 24. März 1995.

Amtsperiode vom 01.01.2021 - 31.12.2024

Vorsitz

lic. iur. Ylenia Baretta Mazzoni, Chur
lic. iur. Rita Marugg, Schiers (S)

Vertretung Arbeitgeber

Karin Iseppi, Fürstenau
MLaw Elia Lardi (S)

Vertretung Arbeitnehmer

Riana Schmid, Zizers
Manuela Gurini, Chur (S)

Im Berichtsjahr waren - wie schon im Vorjahr - keine Neueingänge oder Erledigungen zu verzeichnen.

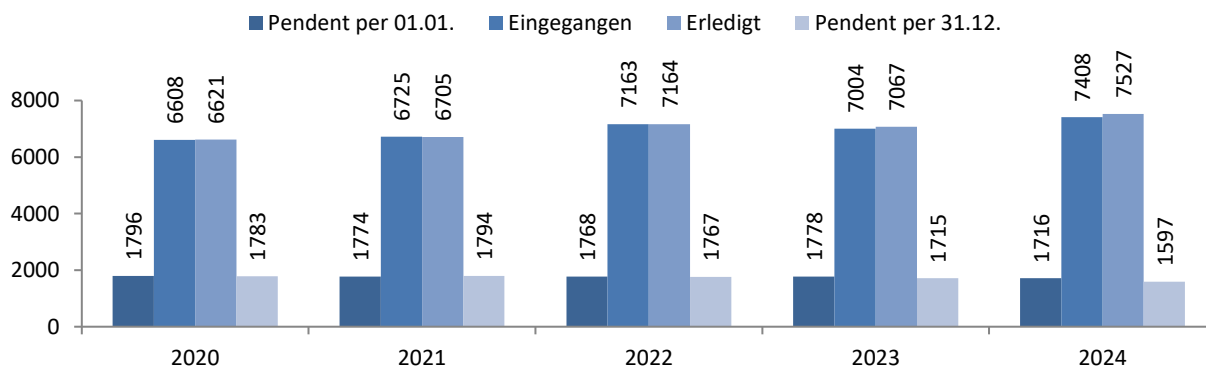
5.3 Regionalgerichte

5.3.1 Überblick

Bei den 11 Regionalgerichten wurden im Jahre 2024 insgesamt 7'408 Neueingänge verzeichnet. Dies sind 404 Fälle mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der Ende

Berichtsjahr noch hängigen Fälle ist deutlich zurückgegangen.

Entwicklung der Geschäftslast

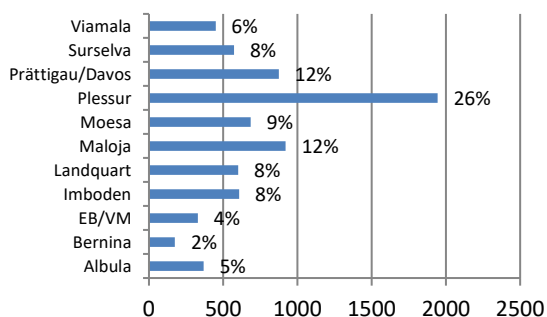


Die Abweichung zwischen der Anzahl der per Ende 2023 und derjenigen per Anfang 2024 hängigen Verfahren ist auf eine nachträgliche Eintragung zurückzuführen.

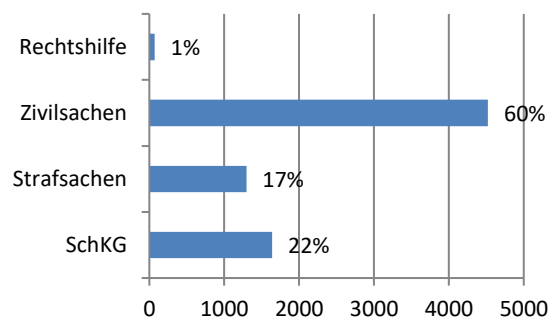
Geschäftsgang im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	121	17	97	100	112	369	142	488	128	55	87	1716	-62
Eingegangen	289	184	353	601	623	860	700	1958	835	575	430	7408	404
Erledigt	368	175	329	608	600	921	686	1944	874	573	449	7527	460
Pendent per 31.12.	42	26	121	93	135	308	156	502	89	57	68	1597	-118

Erledigungen nach Region



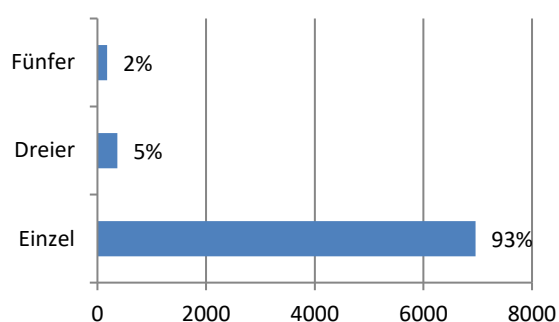
Erledigung nach Bereich



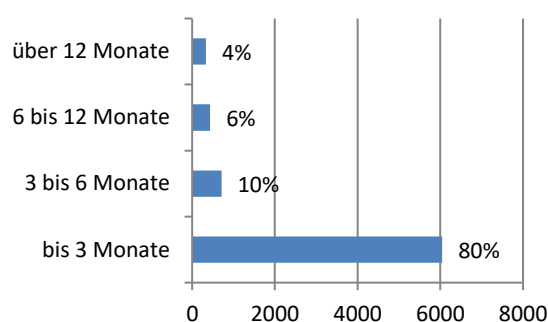
Erledigungen nach Bereich im Überblick

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
SchKG	92	21	57	144	89	189	400	316	167	94	69	1638	-117
Strafsachen	38	0	32	58	50	232	11	632	190	23	30	1296	423
Zivilsachen	237	153	237	397	457	496	275	986	514	426	344	4522	171
Rechtshilfe	1	1	3	9	4	4	0	10	3	30	6	71	22
Total	368	175	329	608	600	921	686	1944	874	573	449	7527	499

Besetzung



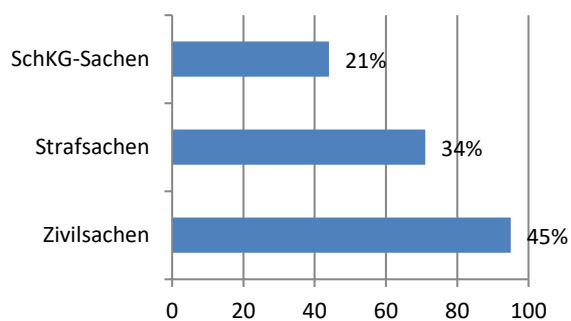
Dauer der Verfahren



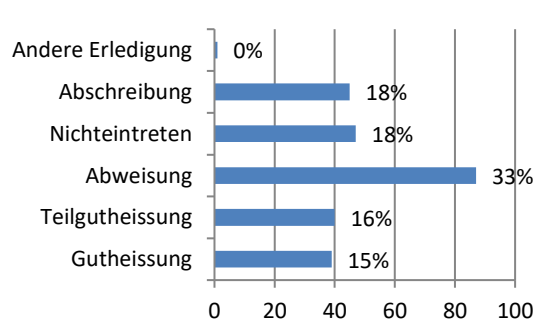
Weiterzüge an das Kantonsgericht

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total	Diff. Vorjahr
Beschwerde in Zivilsachen	2	1	2	1	3	4	2	4	1	1	3	24	0
Berufung in Zivilsachen	5	0	7	6	7	9	5	13	7	4	8	71	15
Beschwerde in Strafsachen	2	0	0	0	2	1	0	1	0	0	1	7	0
Berufung in Strafsachen	4	0	1	6	9	5	1	26	4	3	5	64	10
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	5	1	2	12	9	4	3	6	1	44	1
Total	14	1	15	14	23	31	17	48	15	14	18	210	26

Art der Weiterzüge



Erledigung der Weiterzüge

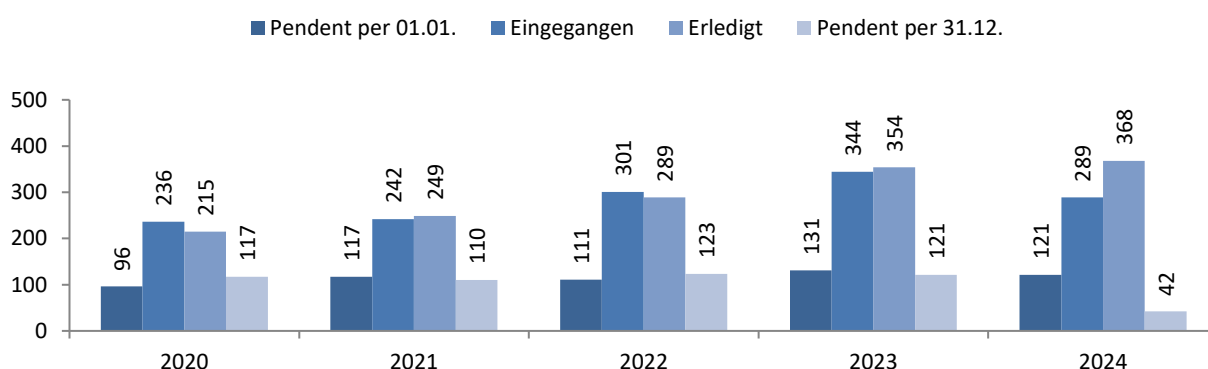


5.3.2 Regionalgericht Albula

Besetzung

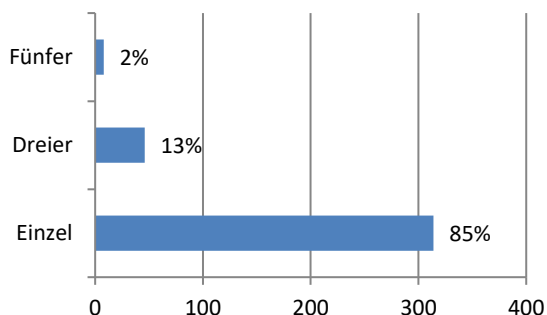
Präsidium:	Dr. iur. Hermann Laim (100%)
Vizepräsidium:	Margaritha Poltera-Lippuner Katharina Ulber
a.o. Richterinnen:	MLaw Barbara Steinbacher (50%) MLaw Ladina Sturzenegger (50%)
Richterinnen/Richter:	Renato Lenz, Pauli Dosch, Reto Barblan, Patrick Thurner, Filip Dosch, Mirco Uffer
Aktuariat:	MLaw Alexander Egli, MLaw Nadia Jäggi, Fabia Krättli
Kanzlei:	Benita Nau, Beatrice Stäger

Entwicklung der Geschäftslast

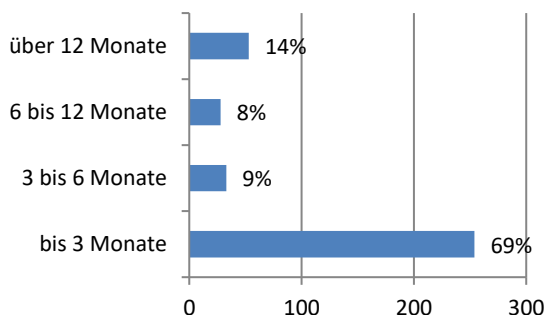


Die Anzahl an Neueingängen ist nach dem deutlichen Anstieg im Vorjahr merklich zurückgegangen. Davon betroffen waren die Bereiche des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts und des Strafrechts, während die Anzahl der Neueingänge in Zivilsachen nahezu unverändert geblieben ist. Dank einer sehr hohen Anzahl an Erledigungen konnten die am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren stark reduziert werden.

Besetzung



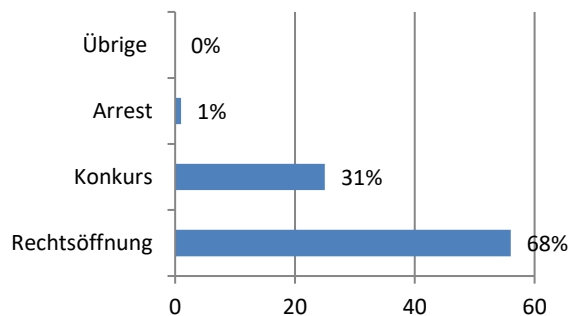
Dauer der Verfahren



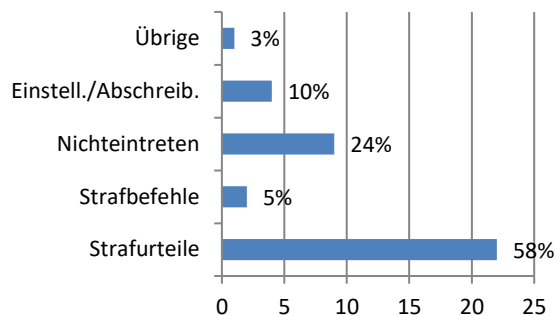
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	16	29	76	0
Eingegangen	82	19	187	1
Erledigt	92	38	237	1
Pendent per 31.12.	6	10	26	0

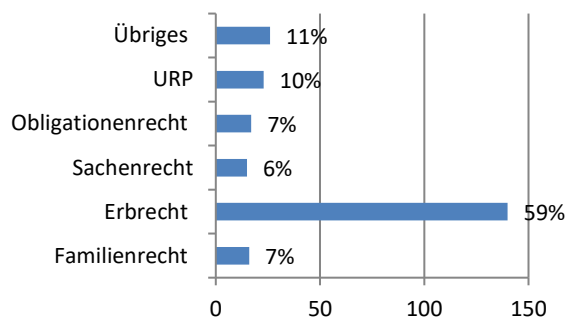
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr war 1 Ersuchen um Rechtshilfe in Zivilsachen zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 368 Fällen wurden insgesamt 14 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 3.8% (kantonaler Durchschnitt: 2.9%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 1 Weiterzug in SchKG-Sachen, 6 Weiterzüge in Strafsachen und 7 Weiterzüge in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	2	0	2
Berufung in Zivilsachen	0	0	2	1	0	0	3
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	2	0	0	2
Berufung in Strafsachen	0	0	4	1	0	0	5
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	1	0	2	0	4
Total	1	0	7	4	4	0	16

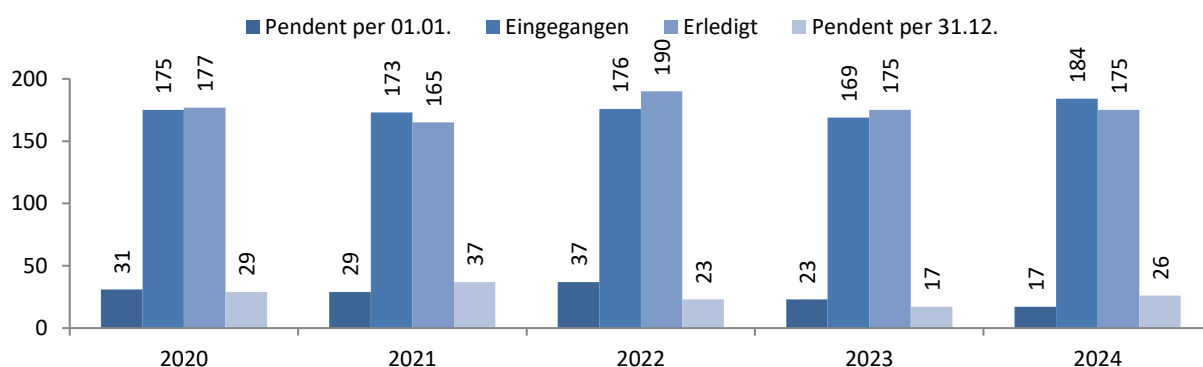
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat, und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.3 Regionalgericht Bernina

Besetzung

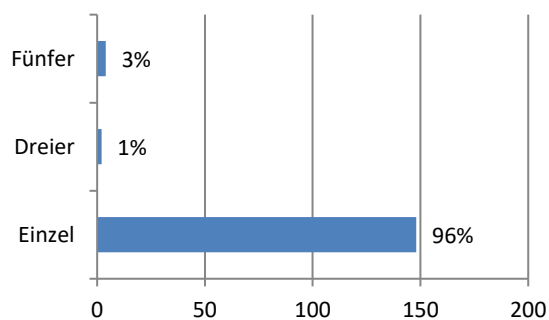
Präsidium: lic. iur. Hans-Jörg Bannwart (50%)
 Vizepräsidium: Brigida Gurini Rossi
 Richterinnen/Richter: Tomaso Capelli, Marisa Del Tenno, Lidia Merlo, Francesca Pedrazzi, Wanda Pola, Romano Tosio, Fabio Zanetti
 Aktuariat: lic. iur. Hans-Jörg Bannwart
 Kanzlei: Jris Dorsa, Nicole Fanconi

Entwicklung der Geschäftslast

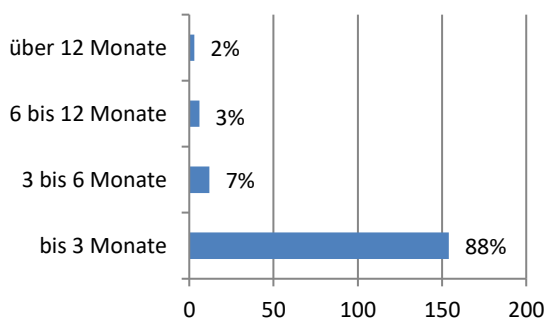


Die Anzahl an Neueingängen ist im Bereich des Zivilrechts leicht angestiegen. Dank einer sehr hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren nur geringfügig angestiegen.

Besetzung



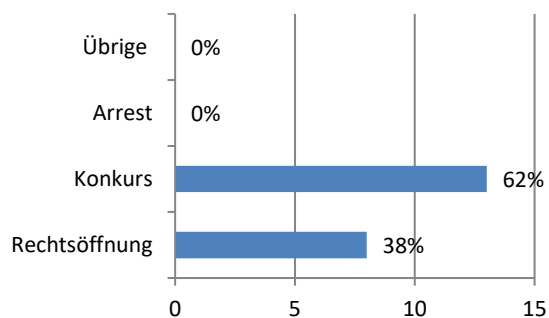
Dauer der Verfahren



Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	0	0	17	0
Eingegangen	28	0	155	1
Erledigt	21	0	153	1
Pendent per 31.12.	7	0	19	0

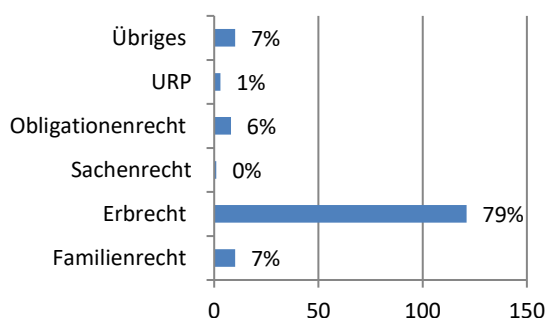
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen

Im Berichtsjahr waren keine Strafverfahren zu beurteilen.

Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr war 1 Ersuchen um Rechtshilfe in Zivilsachen zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 175 Fällen wurde 1 Entscheid an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 0.6% (kantonaler Durchschnitt: 2.9%). Beim ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um eine Beschwerde in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	0	0	0	0	0	1
Berufung in Zivilsachen	0	0	1	0	0	0	1
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	0	0	0	0
Total	1	0	1	0	0	0	2

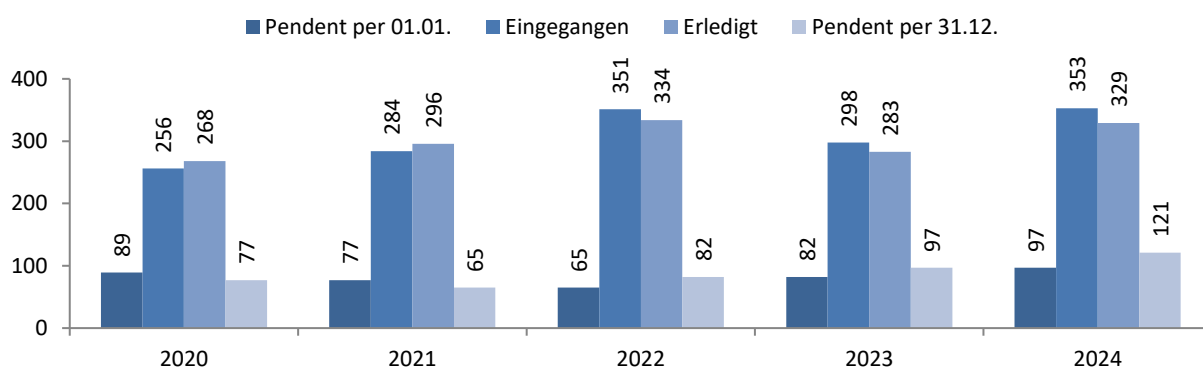
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat, und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.4 Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair (EB/VM)

Besetzung

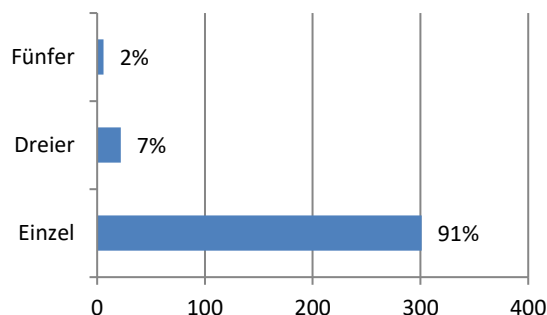
Präsidium: lic. iur. utr. Orlando Zegg (100%)
 Vizepräsidium: lic. iur. Not Carl
 Richterinnen/Richter: Ursina Cuorad, Claudia Duschletta, Jon Armon Strimer, Rudolf Andri, Judith Fasser, Armon Lingenhag
 Aktuariat: lic. iur. Jeannine Felix Gaudenz, MLaw Nina Rebecca Arpagaus
 Kanzlei: Pia Campell, Barbara Portmann, Margaritta Braumüller-Carl

Entwicklung der Geschäftslast

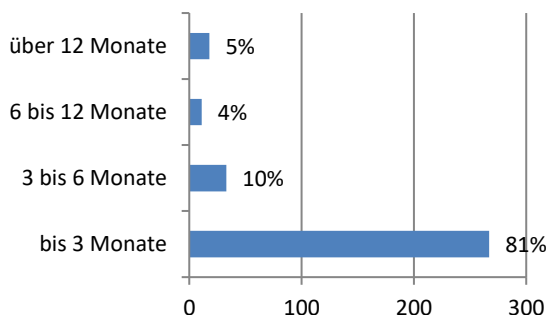


Die Anzahl an Neueingängen ist nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr wieder stark angestiegen, wobei sämtliche Bereiche davon betroffen waren. Dementsprechend ist trotz einer hohen Zahl an Erledigungen die Anzahl der Ende Berichtsjahr noch hängigen Fälle merklich angewachsen.

Besetzung



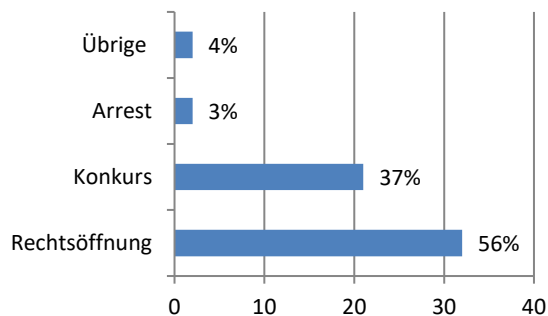
Dauer der Verfahren



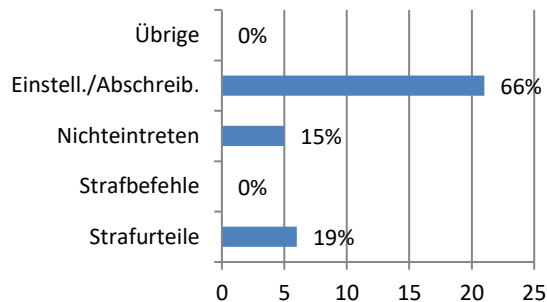
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	12	9	76	0
Eingegangen	64	38	248	3
Erledigt	57	32	237	3
Pendent per 31.12.	19	15	87	0

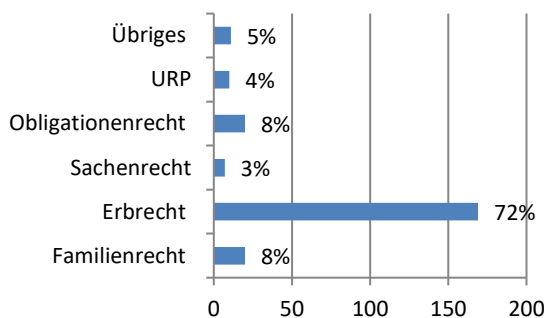
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 3 Ersuchen um Rechtshilfe in Zivilsachen zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 329 Fällen wurden insgesamt 15 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 4.6% (kantonaler Durchschnitt: 2.9%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 5 Weiterzüge in SchKG-Sachen, 1 Weiterzug in Strafsachen und 9 Weiterzüge in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	2	0	0	0	2
Berufung in Zivilsachen	1	1	0	1	0	0	3
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	1	1	0	2	0	0	4
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	3	2	0	0	5
Total	2	2	5	5	0	0	14

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat, und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.5 Regionalgericht Imboden

Besetzung

Präsidium: Dr. iur. Fadri Brunold (100%)

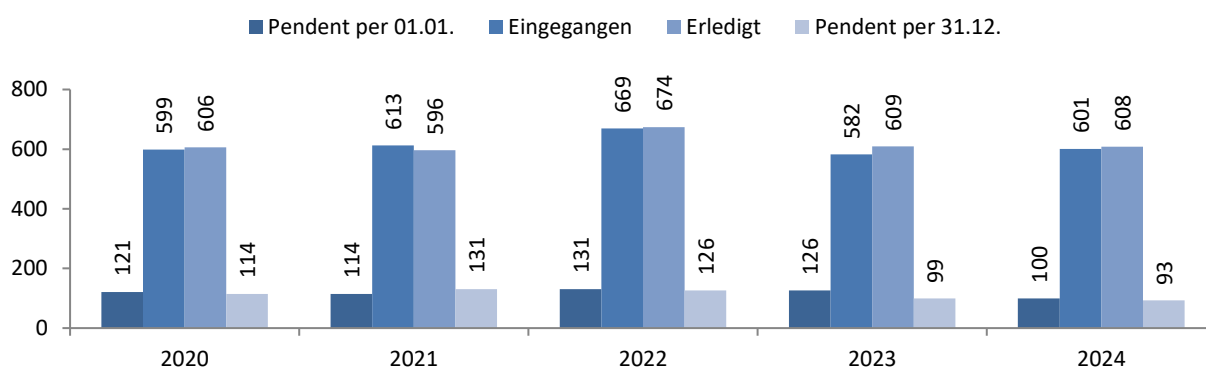
Vizepräsidium: lic. iur. Sarah Huder (70%)

Richterinnen/Richter: Arno Theus, Dr. iur. Ursin Fetz, lic. iur. Marco Pinchera, Alfred Casty, lic. iur. Bruno Maranta, Retus Buchli, Prof. dipl. Ing. ETH lic. oec. publ. Jürg Kessler, Carli Camenisch

Aktuariat: lic. iur. LL.M Leonhard Duff, lic. iur. Carla Hosang

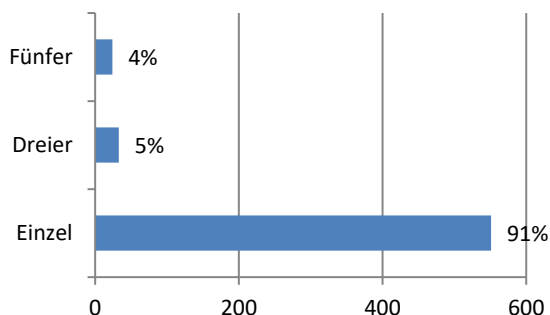
Kanzlei: Géraldine Bonorand, Ramona Capaul, Tiziana Christoffel, Doris Schädler

Entwicklung der Geschäftslast

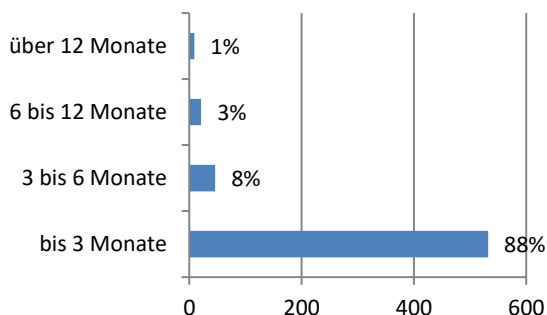


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr wieder leicht angestiegen, wobei von der Zunahme insbesondere der Bereich Zivilrecht betroffen war. Die Anzahl an neuen SchKG-Fällen ist nahezu unverändert geblieben, während die Fälle in Strafsachen leicht rückläufig waren. Die Anzahl der Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Fälle konnte erneut reduziert werden.

Besetzung



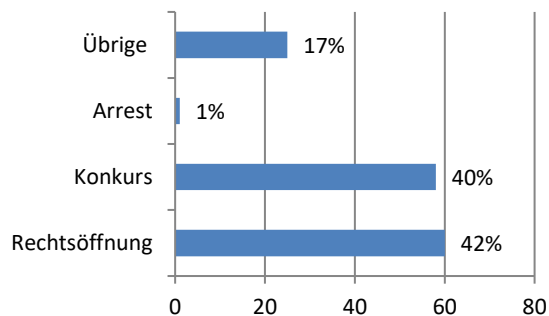
Dauer der Verfahren



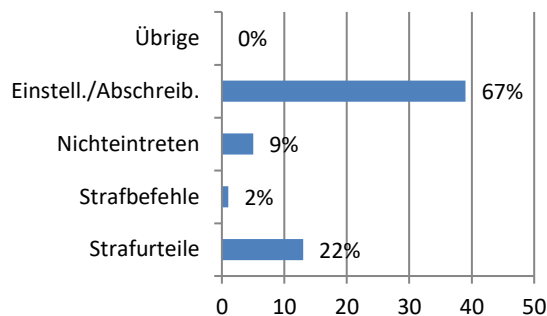
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	23	5	72	0
Eingegangen	137	58	396	10
Erledigt	144	58	397	9
Pendent per 31.12.	16	5	71	1

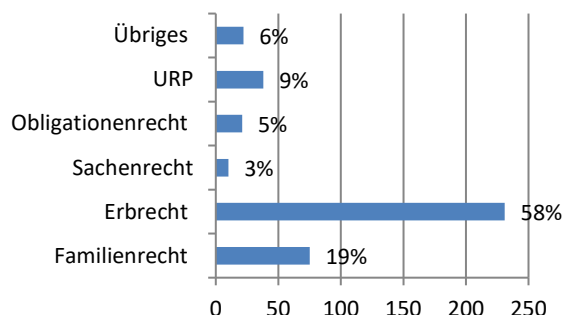
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 9 Ersuchen um Rechtshilfe in Zivilsachen erledigt, wobei es sich bei 2 Fällen um Einvernahmen von Parteien oder Zeugen handelte und in 7 Fällen andere Rechtshilfehandlungen vorgenommen wurden.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 608 Fällen wurden insgesamt 14 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.3% (kantonaler Durchschnitt: 2.9%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 1 Weiterzug in SchKG-Sachen, 6 Weiterzüge in Strafsachen und 7 Weiterzüge in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	1	0	3	0	2	0	6
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	3	1	3	0	3	0	10
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	1	0	0	0	1
Total	4	1	7	0	5	0	17

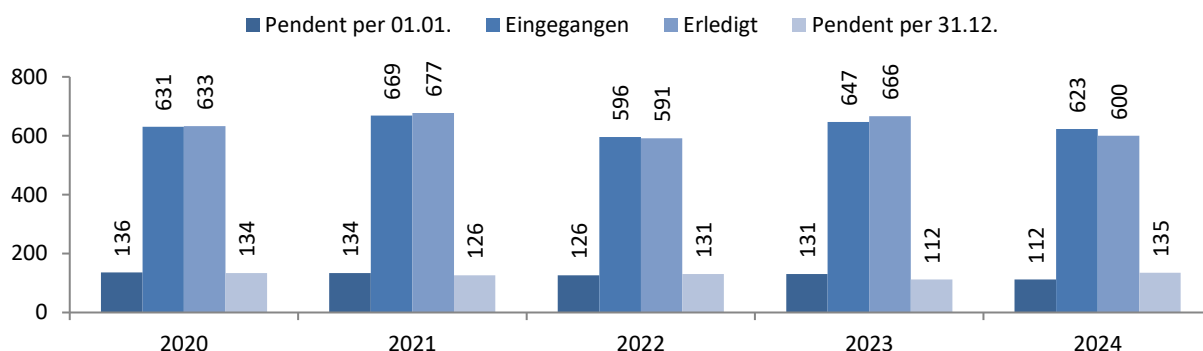
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat, und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.6 Regionalgericht Landquart

Besetzung

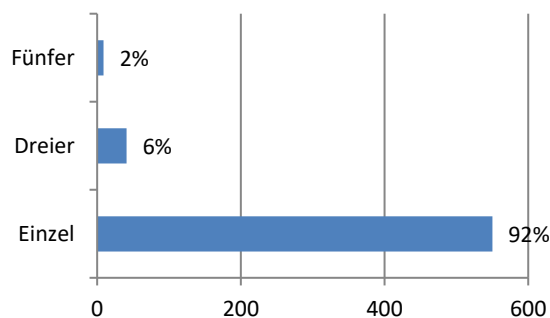
Präsidium: lic. iur. Stefan Lechmann (100%)
 Vizepräsidium: MLaw Tobias Brändli (60%)
 Richterinnen/Richter: Bettina Weber Müller, Urs Niederer, lic. iur. Thomas Keller, Rolf Bless, MLaw Pierina Engi, Johann R. Nitz, lic. iur. Guido Ranzi, lic. iur. Gianni Scandella
 Aktuariat: MLaw Seraina Elmer, MLaw Andrina Bundi
 Kanzlei: Nadja Bucceri, Dagmar Deflorin, Melanie Capaul, Sinja Federspiel

Entwicklung der Geschäftslast

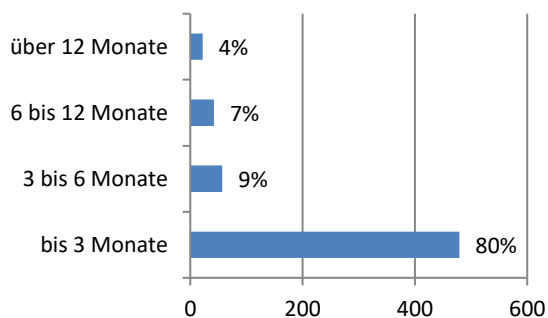


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr leicht zurückgegangen. Dabei waren in den Bereichen SchKG und Strafrecht weniger neue Fälle zu verzeichnen, wohingegen im Bereich des Zivilrechts mehr neue Fälle eingingen als noch im Vorjahr. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren ist wieder deutlich angestiegen.

Besetzung



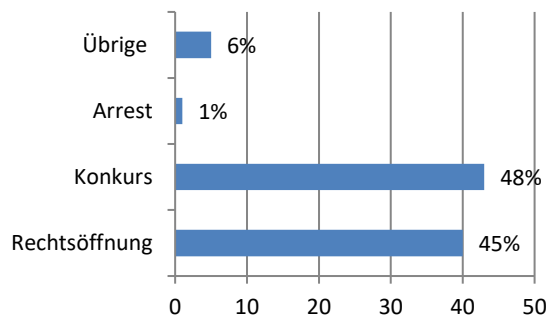
Dauer der Verfahren



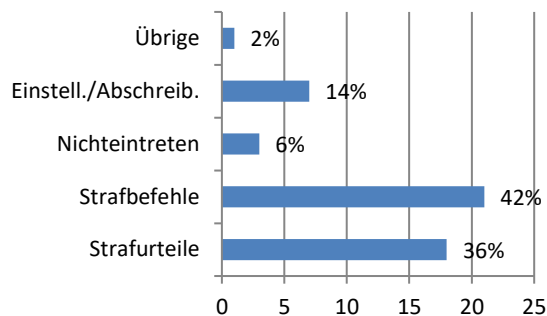
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	24	11	77	0
Eingegangen	96	50	473	4
Erledigt	89	50	457	4
Pendent per 31.12.	31	11	93	0

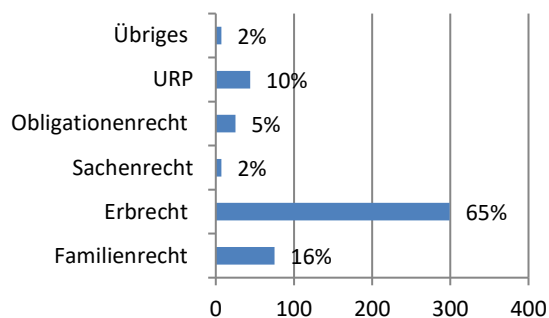
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren 3 Ersuchen um Rechtshilfe in Zivilsachen sowie 1 Ersuchen um Rechtshilfe in Strafsachen zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 600 Fällen wurden insgesamt 23 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von 3.8% (kantonaler Durchschnitt: 2.9%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 2 Weiterzüge in SchKG-Sachen, 11 Weiterzüge in Strafsachen und 10 Weiterzüge in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	1	2	7	0	10
Berufung in Zivilsachen	0	1	0	2	2	0	5
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	2	0	2
Berufung in Strafsachen	1	2	0	0	2	0	5
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	1	0	4	0	0	6
Total	2	4	1	8	13	0	28

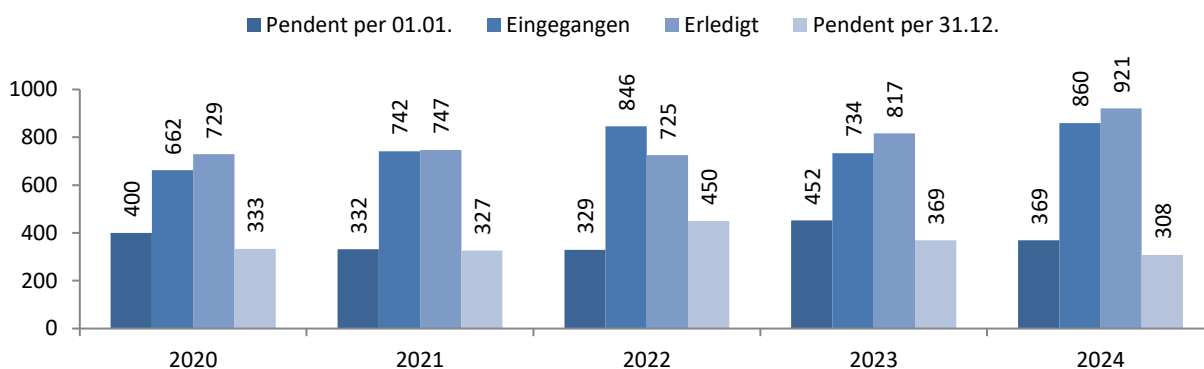
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat, und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.7 Regionalgericht Maloja

Besetzung

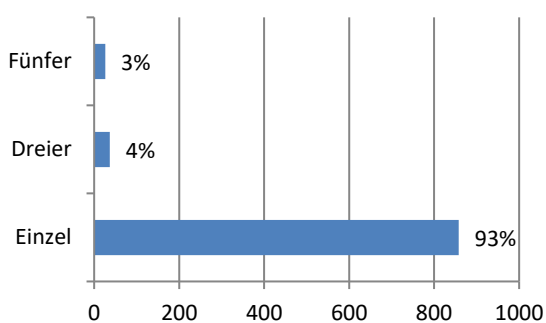
Präsidium:	lic. iur. Franco Giacometti (100%)
Vizepräsidium:	lic. iur. Franziska Zehnder Fasciati (100%)
a.o. Richter:	Dr. iur. Peter Guyan (100%)
Richterinnen/Richter:	Patrick Blarer, Gemma Clalüna, Rosita Fasciati-Vincenti, Franco Krüger, Andrea Mutschler-Kunz, Maya Rohrbach-Hämmerli, Samuel Schäfli, Marguerite Wuhrmann
Aktuariat:	MLaw Pascale Berthod, MLaw Andrea Garieri, MLaw Sofia Cerboni (ab 15.01.2024), MLaw Isabelle Geiser (bis 30.09.2024), MLaw Kilian Keller (ab 01.02.2024), MLaw Agnieszka Taberska (ab 01.10.2024)
Kanzlei:	Alexander Melchior, Isabel Dräyer, Martina Brunetti, Antonia Silvestri, Christina Fürst, Marina Guler (ab 01.07.2024)

Entwicklung der Geschäftslast

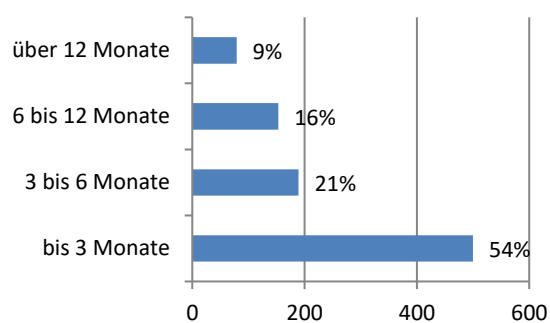


Die Anzahl an Neueingängen ist nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr wieder erheblich angestiegen und erreichte den bislang höchsten Wert. Dabei war in sämtlichen Gebieten eine Zunahme zu verzeichnen. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren konnte dennoch dank einer sehr hohen Zahl an Erledigungen deutlich gesenkt werden.

Besetzung



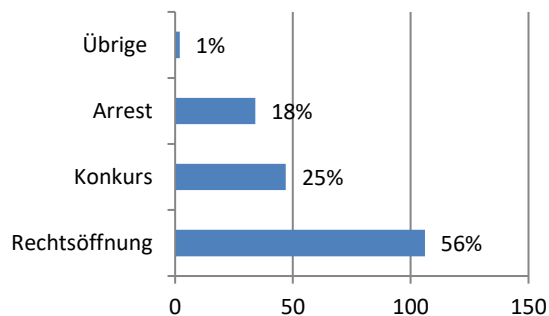
Dauer der Verfahren



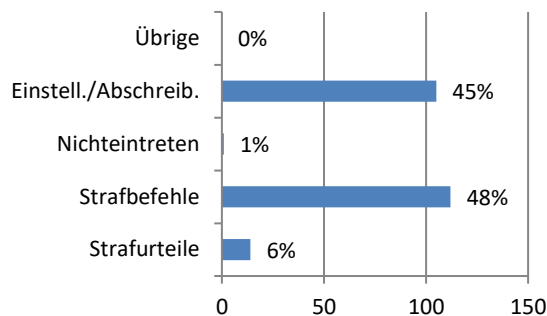
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	52	95	221	1
Eingegangen	194	191	472	3
Erledigt	189	232	496	4
Pendent per 31.12.	57	54	197	0

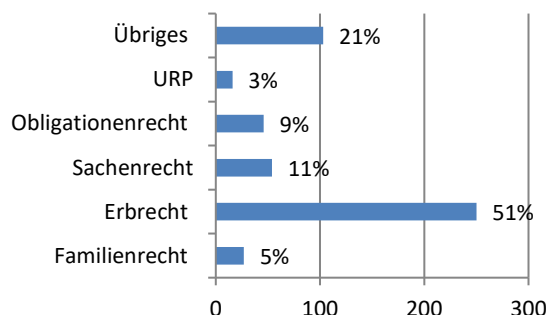
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 4 Ersuchen um Rechtshilfe in Zivilsachen erledigt. In einem Fall wurde eine Einvernahme von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 3 Fällen eine andere Rechtshilfebehandlung vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 921 Fällen wurden insgesamt 31 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 3.4% (kantonaler Durchschnitt: 2.9%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 12 Weiterzüge in SchKG-Sachen, 6 Weiterzüge in Strafsachen und 13 Weiterzüge in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	1	4	1	0	0	6
Berufung in Zivilsachen	4	4	6	0	2	0	16
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	1
Berufung in Strafsachen	5	0	2	0	2	0	9
Beschwerde in SchKG-Sachen	3	1	10	2	0	0	16
Total	12	6	22	4	4	0	48

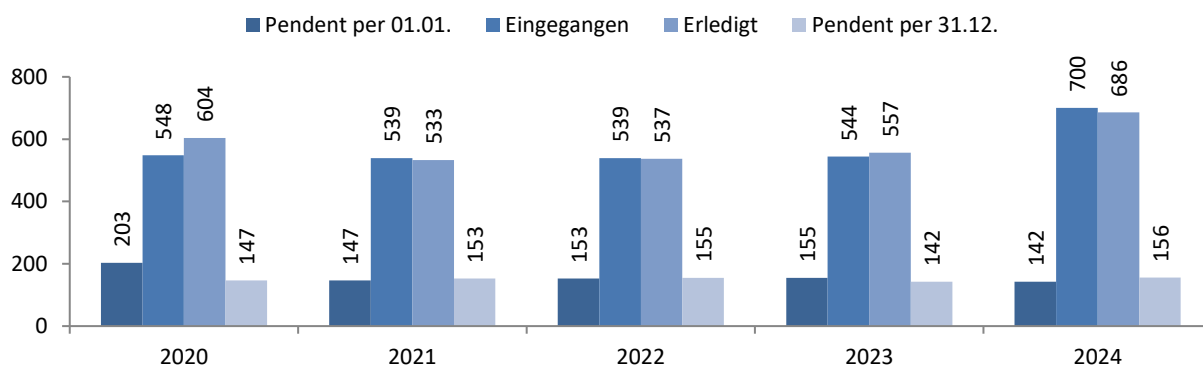
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat, und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.8 Regionalgericht Moesa

Besetzung

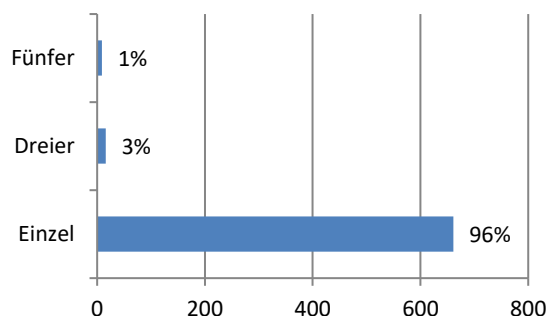
Präsidium: Avv. Mirco Rosa (100%)
 Vizepräsidium: lic. iur. Paola Müller-Storni
 Richterinnen/Richter: Emilio Giudicetti, Lara Giacomelli, Livia Furger, Reto Degiacomi, Massimo Scalmazzi, Tommaso Perri, Fernando Bertossa
 Aktuariat: Dr. iur. Cristina Bognuda Mariotta
 Kanzlei: Romina Iseppi, Jenny Jörg

Entwicklung der Geschäftslast

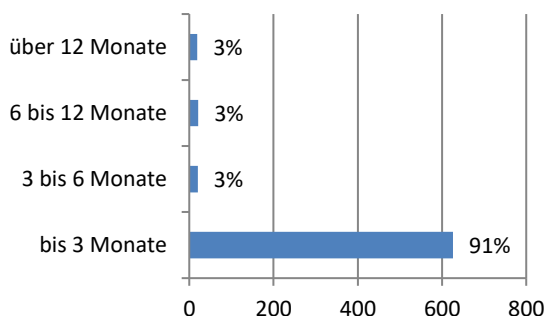


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich angestiegen und erreichte den höchsten Wert seit 5 Jahren. Einzig im Bereich des Strafrechts blieb die Anzahl an neuen Fällen nahezu unverändert. Dank einer sehr hohen Anzahl an Erledigungen ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren dennoch nur geringfügig angestiegen.

Besetzung



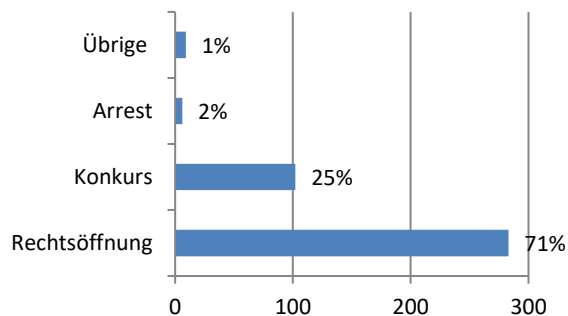
Dauer der Verfahren



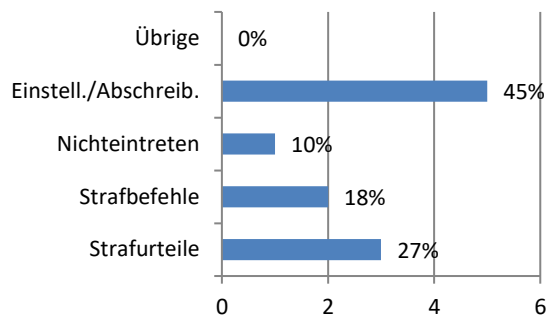
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	47	4	91	0
Eingegangen	388	10	302	0
Erledigt	400	11	275	0
Pendent per 31.12.	35	3	118	0

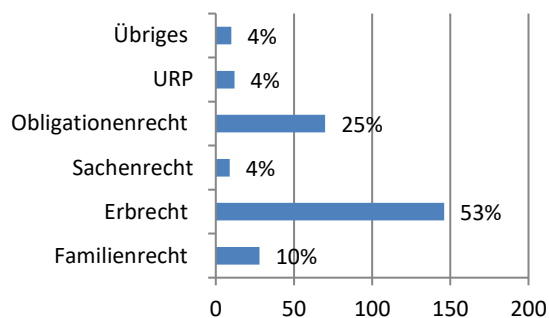
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr waren keine Ersuchen um Rechtshilfe zu behandeln.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 686 Fällen wurden insgesamt 17 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.5% (kantonaler Durchschnitt: 2.9%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 9 Weiterzüge in SchKG-Sachen, 1 Weiterzüge in Strafsachen und 7 Weiterzüge in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	1	0	0	1
Berufung in Zivilsachen	3	0	2	1	1	0	7
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	2	1	0	0	0	0	3
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	3	5	1	0	9
Total	5	1	5	7	2	0	20

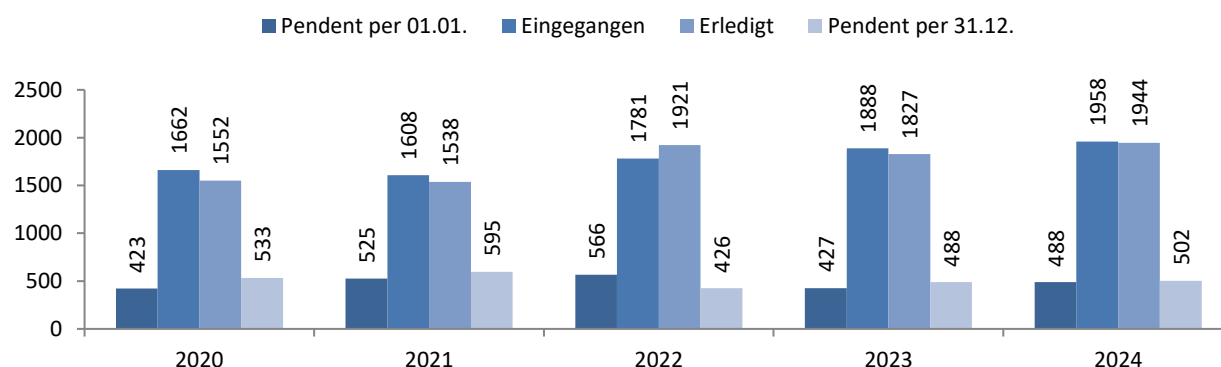
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat, und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.9 Regionalgericht Plessur

Besetzung

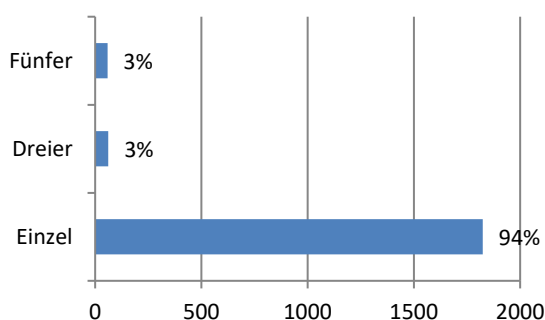
Präsidium:	lic. iur. Philipp Annen (100%)
Vizepräsidium:	lic. iur. Peter Portmann (100%)
3. vollamtliches Mitglied	lic. iur. Xavier Dobler (100%)
a.o. Richterinnen/Richter:	lic. iur. Nicole Mengiardi (40%), Dr. iur. Urs Raschein (50%) bis 30.04.2024, lic. iur. Bettina Flütsch (60%), MLaw Andreas von Büren (80%) ab 01.06.2024,
Richterinnen/Richter	lic. iur. Paul Schwendener, Hermi Saluz, lic. iur. Markus Haltiner, lic. iur. Clelia Sara Meyer Persili, lic. iur. Bettina Gadiant Stecher, lic. iur. Reto Allenspach, MLaw Carlo Crameri (bis 31.08.2024), MLaw Andreas von Büren
Aktuariat:	lic. iur. Nicole Berry (bis 30.11.2024), MLaw Saskia Thoma, MLaw Manuela Fetz, MLaw Nicole Kuoni, lic. iur. André Hafner, MLaw Fabienne Bieri, MLaw Fabian Boller,
Kanzlei:	Seraina Sturm, Angela Hess, Marianna Spescha (bis 31.10.2024), Sarah Stucki, Elke Bötschi, Edona Alushaj (bis 31.05.2024), Marco Tempini (01.05.2024-05.07.2024), Lorena Ciccone, Eveline Mazenauer, Lara Engler, Maritta Fischer, Patricia Spadin (ab 01.09.2024), Samira Bircher (ab 01.11.2024)

Entwicklung der Geschäftslast

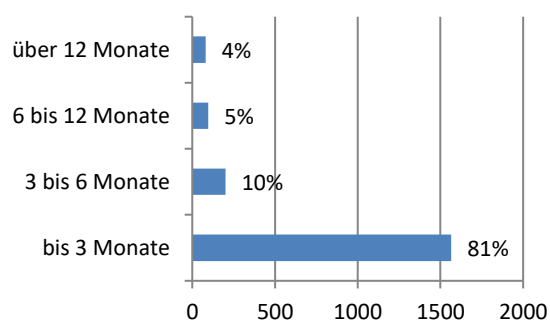


Die Anzahl an Neueingängen ist auch im Berichtsjahr wiederum angestiegen. Vom Anstieg nicht betroffen war der Bereich Zivilsachen. Die Zahl der am Ende des Berichtsjahrs hängigen Fälle ist leicht angestiegen.

Besetzung



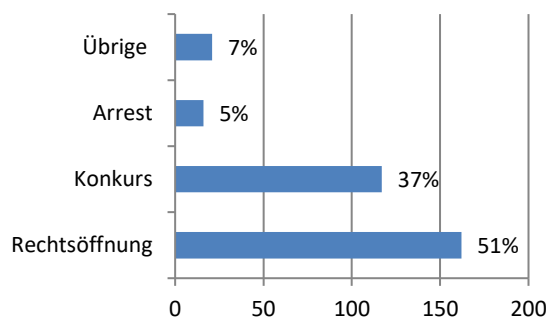
Dauer der Verfahren



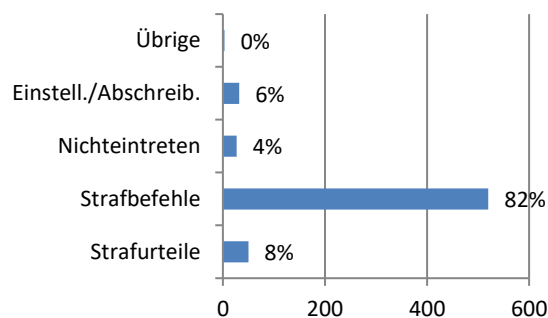
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	86	83	319	0
Eingegangen	330	633	984	11
Erledigt	316	632	986	10
Pendent per 31.12.	100	84	317	1

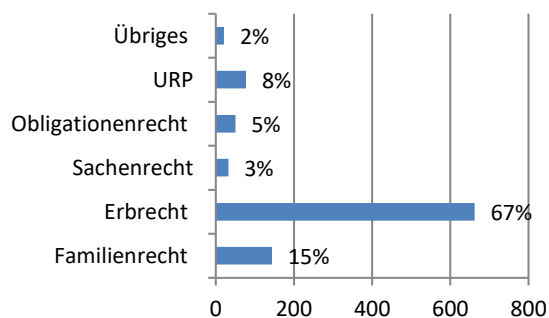
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 10 Ersuchen um Rechtshilfe behandelt. In 6 Fällen wurden Einvernahmen von Parteien oder Zeugen durchgeführt, in 4 Fällen eine andere Rechtshilfebehandlung in Zivilsachen vorgenommen.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 1'944 Fällen wurden 48 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von knapp 2.5% (kantonaler Durchschnitt: 2.9%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 4 Weiterzüge in SchKG-Sachen, 27 Weiterzüge in Strafsachen und 17 Weiterzüge in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	2	1	2	0	0	5
Berufung in Zivilsachen	2	5	5	1	1	0	14
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	1	0	0	1
Berufung in Strafsachen	2	9	6	4	10	0	31
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	2	0	0	1	3
Total	4	16	14	8	11	1	54

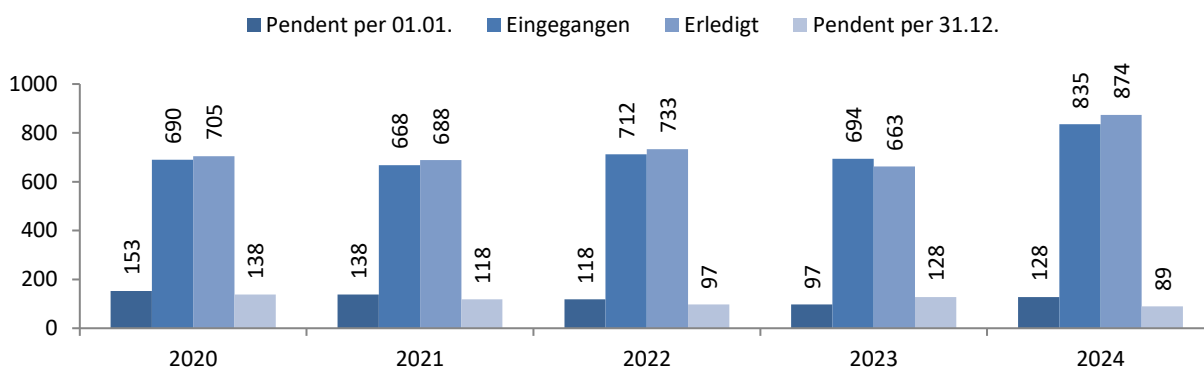
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat, und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.10 Regionalgericht Prättigau/Davos

Besetzung

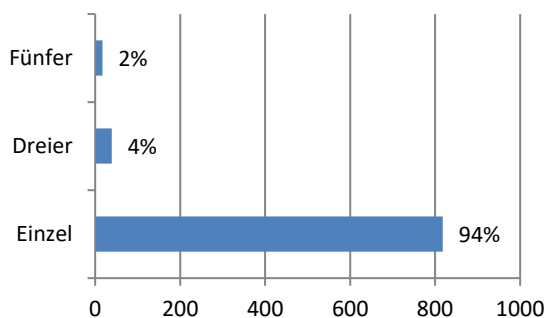
Präsidium: lic. iur. Stefan Hediger (100%)
 Vizepräsidium: lic. iur. Patrizia Winkler (40%)
 Richterinnen/Richter: Rosmarie Donau, Reto Keller, Hansueli Roth, Anita Kasper, Ursina Ghiggia, Franziska Radelow, Guido Dachauer, Dario Wellinger
 Aktuariat: MLaw Lea Duschl, lic. iur. Tanja Pfammatter
 Kanzlei: Angela Nettelbeck

Entwicklung der Geschäftslast

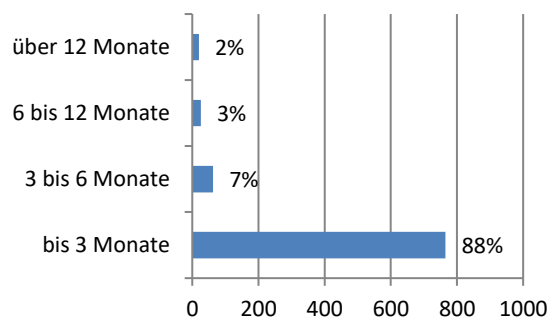


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erheblich angestiegen und erreichte den höchsten Wert der letzten 5 Jahre. Vom Anstieg betroffen waren die Bereiche SchKG und Strafsachen. Die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs hängigen Verfahren ist dennoch dank einer sehr hohen Anzahl an Erledigungen auf den tiefsten Wert seit 2011 zurückgegangen.

Besetzung



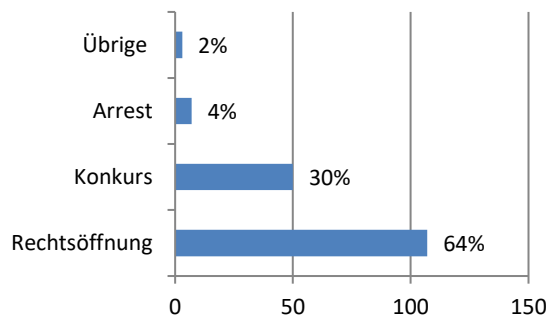
Dauer der Verfahren



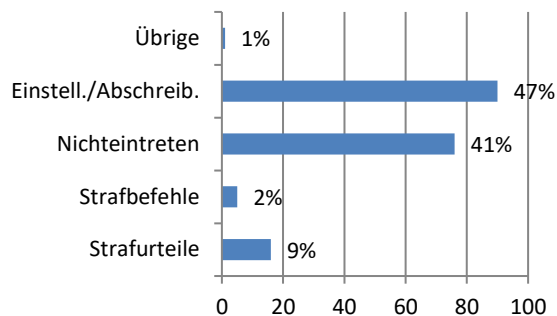
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	21	13	94	0
Eingegangen	165	185	481	4
Erledigt	167	190	514	3
Pendent per 31.12.	19	8	61	1

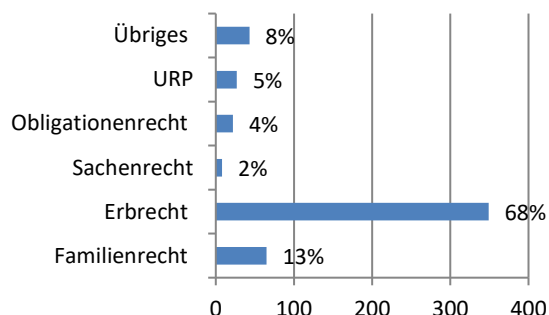
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 3 Ersuchen um Rechtshilfe in Zivilsachen erledigt.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 874 Fällen wurden insgesamt 15 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 1.7% (kantonaler Durchschnitt: 2.9%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 3 Weiterzüge in Schuldbetreibungs- und Konkursachen, 4 Weiterzüge in Strafsachen und 8 Weiterzüge in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	1	0	0	1
Berufung in Zivilsachen	1	5	7	1	1	0	15
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	2	0	2	2	0	0	6
Beschwerde in SchKG-Sachen	1	0	1	1	1	0	4
Total	4	5	10	5	2	0	26

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat, und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.11 Regionalgericht Surselva

Besetzung

Präsidium: lic. iur. Marcus Peng (100%)

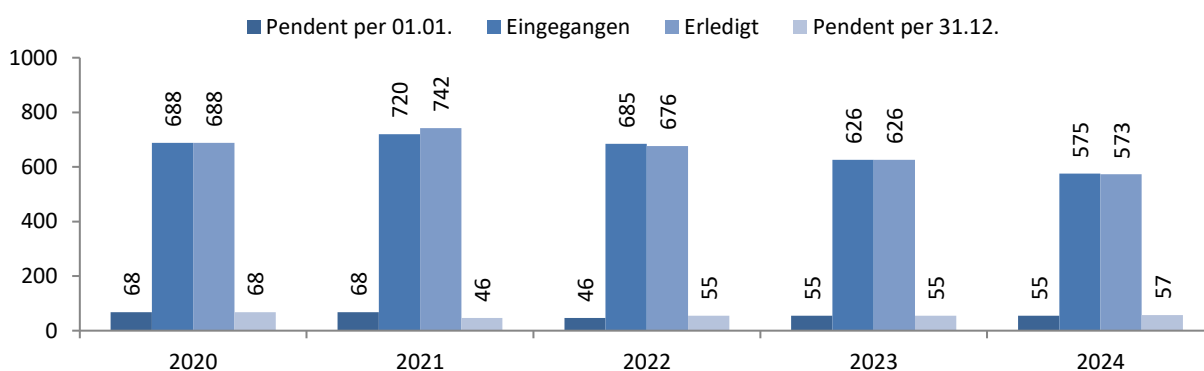
Vizepräsidium: lic. iur. Fidel Pally (90%)

Richterinnen/Richter: Moritz Schmid, Claudio Pfister, Marcel Soliva, Regula Nay-Brändli, Leo Cathomas, Rudolf Caduff, Hans Peter Bandli, lic. iur. Robert Stecher

Aktuariat: MLaw Andreas von Büren (bis 31.05.2024), MLaw Mara Sigron (ab 01.07.2024)

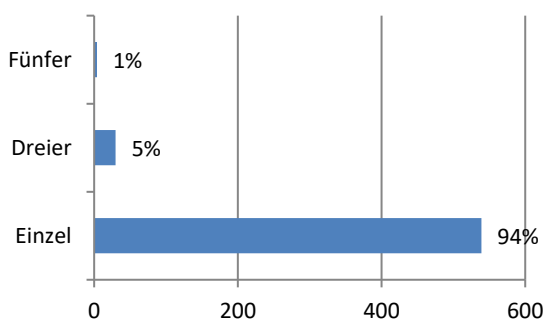
Kanzlei: Cornelia Deplazes, Andrea Capeder, Andrea Dermon

Entwicklung der Geschäftslast

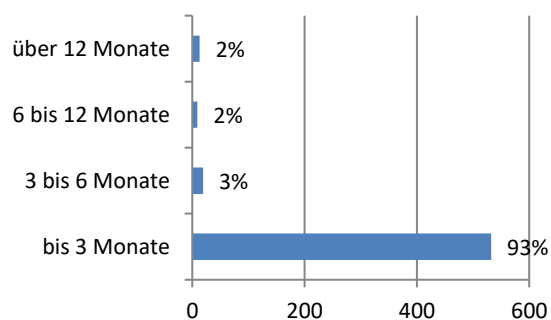


Die Anzahl an Neueingängen ist auch im Berichtsjahr weiter zurückgegangen. Davon betroffen war wiederum einzig der Bereich des Zivilrechts. Die Anzahl der Ende Berichtsjahr noch hängigen Verfahren ist nahezu unverändert geblieben.

Besetzung



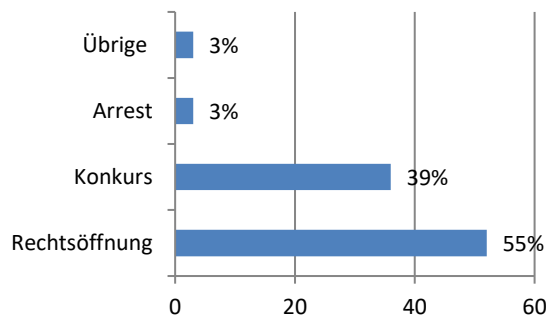
Dauer der Verfahren



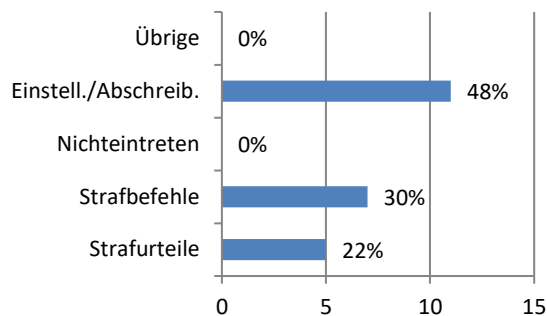
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	4	1	47	3
Eingegangen	101	26	418	30
Erledigt	94	23	426	30
Pendent per 31.12.	11	4	39	3

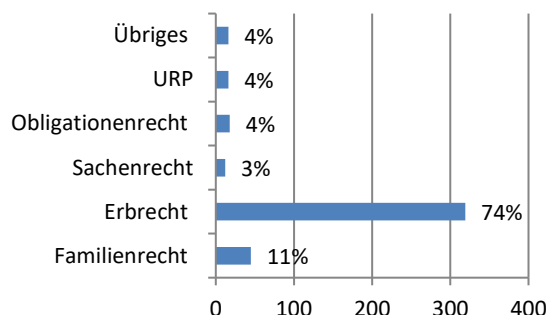
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 30 Ersuchen um Rechtshilfe auf dem Gebiet des Zivilrechts behandelt.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 573 Fällen wurden insgesamt 14 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 2.4% (kantonaler Durchschnitt: 2.9%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 6 Weiterzüge im Bereich des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts, 3 Weiterzüge in Strafsachen und 5 Weiterzüge in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Zivilsachen	0	1	3	1	0	0	5
Beschwerde in Strafsachen	0	0	0	0	0	0	0
Berufung in Strafsachen	0	1	1	0	2	0	4
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	6	0	0	0	6
Total	0	2	10	1	2	0	15

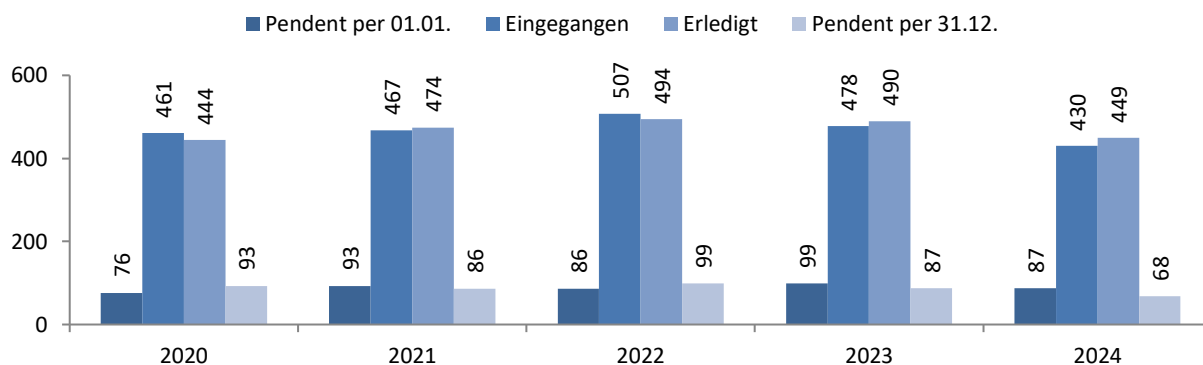
Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat, und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.3.12 Regionalgericht Viamala

Besetzung

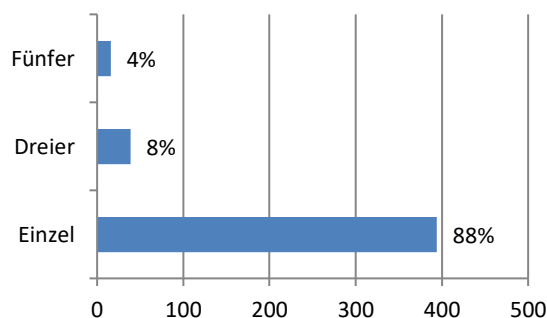
Präsidium:	lic. iur. Regula Strässler (100%)
Vizepräsidium:	MLaw Nicole Lenz (50%)
a.o. Richter:	Dr. iur. LL.M Marco Bundi (20-50%)
Richterinnen/Richter:	Urs Chiara, Markus Meuli, lic. iur. Arno Lombardini, M.A. HSG Christina Blumenthal, Beatrice Mahrer, Thomas Lechner, Ladina Kerber, Jannine Jaisli
Aktuariat:	lic. iur. Daniel Zurkinden, MLaw Samoa Wiher (bis 16.02.2024), MLaw Ornella Cavigelli (ab 19.02.2024)
Kanzlei:	Barbara Jecklin, Karin Coray, Seraina Thaller

Entwicklung der Geschäftslast

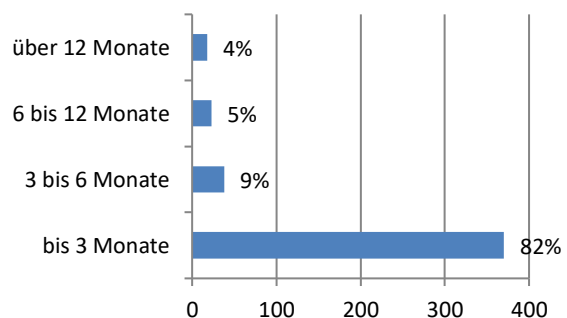


Die Anzahl an Neueingängen ist gegenüber dem Vorjahr auf allen Gebieten zurückgegangen. Dank einer wiederum sehr hohen Erledigungsquote ist die Anzahl der am Ende des Berichtsjahrs noch hängigen Verfahren weiter zurückgegangen und erreichte den tiefsten Wert seit 2013.

Besetzung



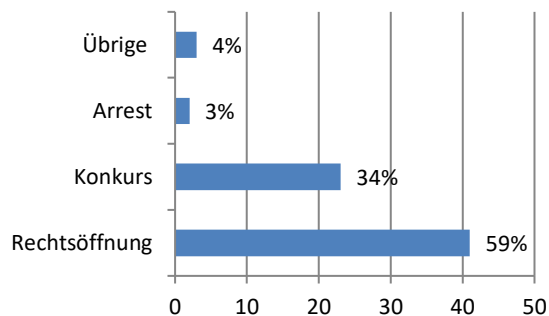
Dauer der Verfahren



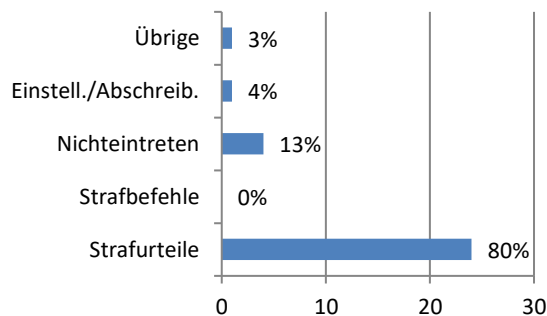
Erledigungen nach Bereich

	SchKG	Strafsachen	Zivilsachen	Rechtshilfe
Pendent per 01.01.	7	12	68	0
Eingegangen	71	22	331	6
Erledigt	69	30	344	6
Pendent per 31.12.	9	4	55	0

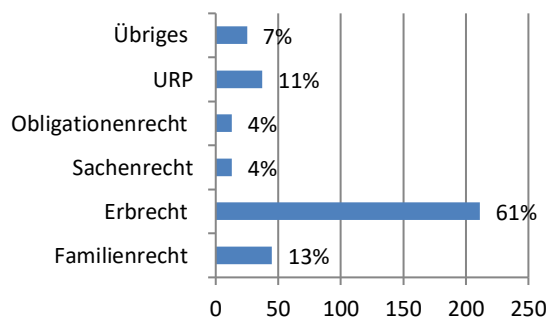
Erledigung SchKG



Erledigung Strafsachen



Erledigung Zivilsachen



Erledigung Rechtshilfe

Im Berichtsjahr wurden 6 Ersuchen um Rechtshilfe erledigt, wobei 1 Einvernahme von Parteien oder Zeugen und 5 andere Rechtshilfehandlungen auf dem Gebiet des Zivilrechts vorgenommen wurden.

Weiterzüge an das Kantonsgericht

Von den im Berichtsjahr erledigten 449 Fällen wurden insgesamt 18 Entscheide an das Kantonsgericht weitergezogen. Dies ergibt eine Weiterzugsquote von rund 4.0% (kantonaler Durchschnitt: 2.9%). Bei den ergriffenen Rechtsmitteln handelte es sich um 1 Weiterzug in SchKG-Sachen, 6 Weiterzüge in Strafsachen und 11 Weiterzüge in Zivilsachen.

Im Berichtsjahr vom Kantonsgericht beurteilte Weiterzüge

	Gutheissung	Teilgutheissung	Abweisung	Nichteintreten	Abschreibung	Andere	Total
Beschwerde in Zivilsachen	1	1	1	0	0	0	3
Berufung in Zivilsachen	0	2	0	2	0	0	4
Beschwerde in Strafsachen	1	0	0	1	0	0	2
Berufung in Strafsachen	2	0	4	1	2	0	9
Beschwerde in SchKG-Sachen	0	0	0	1	0	0	1
Total	4	3	5	5	2	0	19

Im Unterschied zu den vorgängig thematisierten Weiterzügen sind hier sämtliche Fälle aufgelistet, die das Kantonsgericht im Berichtsjahr beurteilt hat, und zwar unabhängig davon, ob es sich um Weiterzüge aus dem Berichtsjahr oder aus Vorjahren handelt.

5.4 Kantonales Zwangsmassnahmengericht

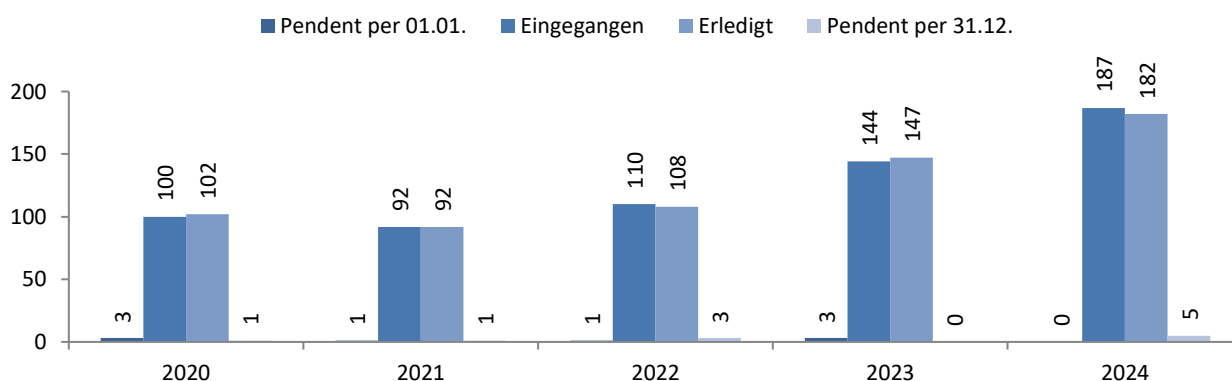
Das kantonale Zwangsmassnahmengericht entscheidet auf Antrag der Staatsanwaltschaft über die Anordnung oder Genehmigung von Zwangsmassnahmen nach der Strafprozessordnung (z.B. Untersuchungshaft, Überwachungsmassnahmen) und solche nach dem Ausländer- und Polizeirecht (z.B. Ausschaffungs- und Durchsetzungshaft). Verfahren vor dem kantonalen Zwangsmassnahmengericht werden stets einzelrichterlich beurteilt.

Die Entscheide sind innert kürzester Frist zu fällen. Gegen Entscheide des kantonalen Zwangsmassnahmengerichts kann beim Kantonsgericht Beschwerde eingereicht werden.

Besetzung

Einzelrichter: lic. iur. Philipp Annen
Stellvertreter: lic. iur. Peter Portmann
lic. iur. Xavier Dobler

Entwicklung der Geschäftslast

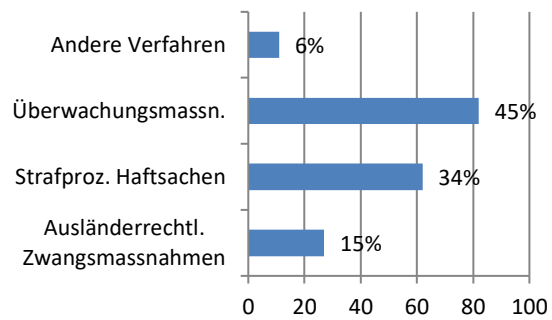


Die Anzahl an Neueingängen ist im Berichtsjahr erneut deutlich angestiegen. Insbesondere bei den geheimen Überwachungsmassnahmen war eine erhebliche Zunahme zu verzeichnen.

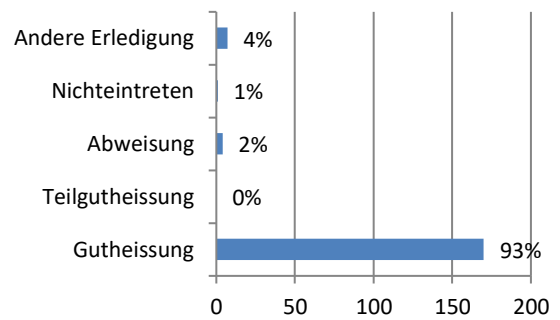
Erledigung nach Gegenstand

	2023	2024	Diff. Vorjahr
Ausländerrechtliche Zwangsmassnahmen			
Überprüfung Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	22	25	3
Verlängerung Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	0	1	1
Entlassung aus Vorbereitungs-/Ausschaffungs-/Durchsetzungshaft	7	1	-6
Beschwerde gegen Ein- oder Ausgrenzung	0	0	0
Übrige Massnahmen im Ausländerrecht	0	0	0
Strafprozessuale Haftsachen			
Anordnung Untersuchungshaft	46	42	-4
Verlängerung Untersuchungshaft	10	14	4
Entlassung aus Untersuchungshaft	1	0	-1
Sicherheitshaft	4	3	-1
Ersatzmassnahmen	1	3	2
Geheime Überwachungsmassnahmen	41	82	41
Andere Verfahren (übrige Zwangsmassnahmen etc.)	15	11	-4
Total Verfahren	147	182	35

Erledigungen nach Bereich



Art der Erledigung



Weiterzüge

Von den 182 im Berichtsjahr erledigten Fällen wurden 7 mittels Beschwerde an das Kantonsgericht weitergezogen. 5 Beschwerden wurden abgewiesen, auf 1 Beschwerde wurde nicht eingetreten und 1 Beschwerde wurde zur Wiederholung des Verfahrens und zur neuen Entscheidung an das Zwangsmassnahmengericht zurückgewiesen.

5.5 Betreibungs- und Konkursämter

Gemäss Art. 1 SchKG bildet das Gebiet jedes Kantons für die Durchführung der Schuldbetreibung und der Konkurse einen oder mehrere Kreise, wobei es den Kantonen überlassen ist, die Zahl und die Grösse dieser Kreise zu bestimmen. Seit dem 1. Januar 2016 bildet jede der 11 Regionen des Kantons einen Betreibungs- und Konkurskreis. Jede Region bestimmt den Sitz ihres Betreibungs- und Konkursamtes, das von der Betreibungs- und Konkursbeamtin oder vom Betreibungs- und Konkursbeamten (B) geleitet wird. Jede Amtsleiterin und jeder Amtsleiter hat mindestens eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter (S). Den Betreibungsämtern obliegt vor allem die Durchführung der Schuldbetreibung im Sinne des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG). Die Konkursämter sind als solche unter anderem für die Durchführung der von den Konkursgerichten eröffneten Konkursverfahren zuständig.

Besetzung ab 01. Januar 2024

Albula

Remo Cereghetti, Cazis (B)
Sarah Brazerol, Surava (S)

Bernina

Manuel Auguadri, Poschiavo (B)
Simona Lanfranchi, Poschiavo (S)

Engiadina Bassa/Val Müstair

Arno Lamprecht, Lü (B)
Tunika Pitsch, Müstair (S)

Imboden

Janine Gonçalves Vilaça, Chur (B)
Alessio Iozzo, Domat/Ems (S) bis 31.03.2024
Fabian Obrist, Domat/Ems (S) ab 01.06.2024

Landquart

Carole Breu, Chur (B)
Marlies Strolz, Gräsch (S)

Maloja

Andrea Fanconi, Celerina (B)
Philipp Meyer, Samedan (S)
Sandra Kunfermann, Silvaplana (S)

Moesa

Dario Luisoli, Calanca (B)
Stefania Berri, Lostallo (S)

Plessur

Silvio Lenz, Chur (B)
Thomas Flury, Igis (S)
Manuela Engler, Igis (S)

Prättigau/Davos

Viktor Gruber, Schmitten (B)
Fabian Obrist, Domat/Ems (S) bis 31.05.2024
Enza Baumann, Küblis (S)

Surselva

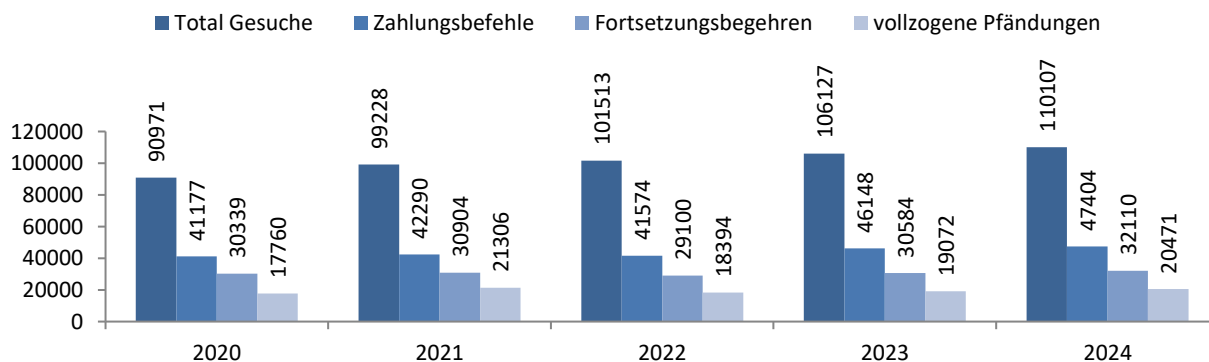
Roger Berther, Domat/Ems (B)
Maria Luisa Middea, Andiast (S)

Viamala

Jürg Obrist, Rhäzüns (B)
Sandra Heini, Bonaduz (S)
Denis Marmy, Rhäzüns (S)

5.5.1 Betreibungsämter

Entwicklung der Geschäftslast



Einleitung und Fortsetzung von Verfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Zahlungsbefehl	1634	827	1666	5413	5337	3914	4431	11422	5451	3901	3408	47404
Arrestbefehl/Retention	3	0	1	4	33	29	7	12	6	3	5	103
Fortsetzungsbegehren	1015	556	1142	3680	3866	2252	3209	8396	3578	2202	2214	32110
Pfändungsankündigung	1148	515	1504	4519	4546	2470	2366	9690	3395	2182	2310	34645
Konkursandrohung	43	35	38	131	112	105	241	291	119	45	89	1249
Vollzogene Pfändung	684	391	840	2246	2040	1202	1142	6541	2516	1417	1452	20471

Verwertungsverfahren

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Aufschub	32	0	0	4	0	2	80	5	0	1	3	127
Verwertungen	522	325	542	1357	971	775	476	4524	1707	1040	980	13219
Verlusttitel	454	291	521	1634	1707	788	1633	3597	1209	879	700	13413

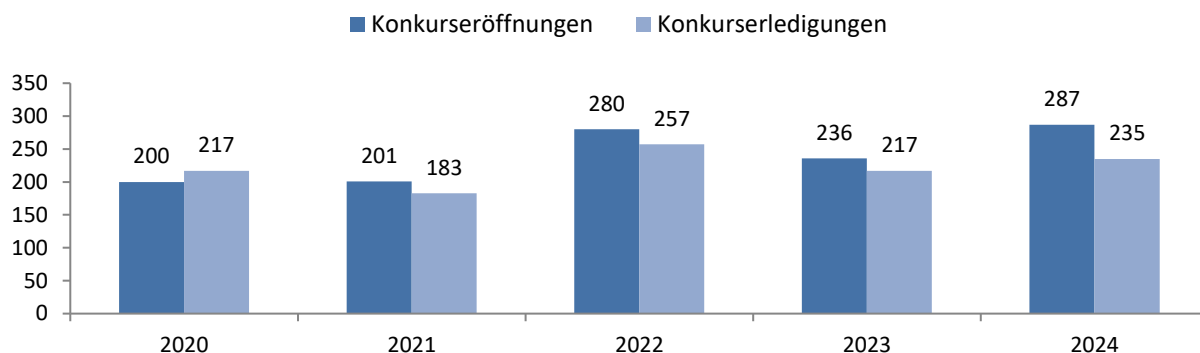
Der Gesamtverlust betrug im Berichtsjahr CHF 38'536'539.00

Eigentumsvorbehalte

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Bestand per 01.01.	42	2	32	41	84	25	23	56	107	66	114	592
Neueintragung	3	0	6	2	8	7	3	9	9	11	5	63
Löschungen	2	0	6	1	1	3	0	1	0	3	3	20
Bestand per 31.12.	43	2	32	42	91	29	26	64	116	74	116	635

5.5.2 Konkursämter

Entwicklung der Geschäftslast



Konkurseröffnungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Mängel Organisation (Art. 731b OR) ¹	1	1	0	3	4	6	26	2	3	1	1	48
Einzelunternehmen im HR ²	0	0	0	3	3	3	5	8	4	1	0	27
Gesellschaften im HR ²	1	0	1	5	4	14	23	21	5	4	2	80
Ausgeschlagene Erbschaften	3	1	4	12	11	8	5	35	14	8	13	114
Andere Konkurse	1	0	0	4	6	1	0	6	0	0	0	18

Die Anzahl an Konkurseröffnungen ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

¹ Ab Berichtsjahr 2022 werden darunter nur noch "Konkurseröffnungen" gestützt auf Art. 731b Abs. 1^{bis} Ziff. 3 OR erfasst, welche eigentlich obligationenrechtliche Auflösungsverfahren betreffen, die sich aber nach den Vorschriften des SchKG richten.

² Darin enthalten sind auch die nachträglichen Konkurseröffnungen gemäss SchKG (Art. 731b Abs. 4 OR), die aus einem Liquidationsverfahren nach Art. 731b Abs. 1^{bis} Ziff. 3 OR resultieren (zusätzliche Erfassung). Eine nachträgliche Konkurseröffnung nach Art. 731b Abs. 4 OR wurde insgesamt neunmal verzeichnet.

Konkurserledigungen

	Albula	Bernina	EB/VM	Imboden	Landquart	Maloja	Moesa	Plessur	Prättigau/Davos	Surselva	Viamala	Total
Widerruf	0	0	1	0	0	0	1	0	2	1	0	5
Aufhebung Konkurs ³	0	0	0	0	1	4	2	3	0	0	1	11
Einstellung mangels Aktiven	3	0	1	5	10	13	33	23	11	4	8	111
Durchgeführte Konkurse	5	3	4	6	13	13	16	33	9	5	12	119

Im Berichtsjahr ist die Anzahl an Konkurserledigungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen

³ Ab Berichtsjahr 2022 werden auch die nach Eröffnung eines SchKG-Konkursverfahrens gemäss Art. 731b Abs. 4 OR "annulierten" Auflösungsverfahren gemäss Art. 731b Abs. 1^{bis} Ziff. 3 OR erfasst. Eine Annulation wurde insgesamt neunmal verzeichnet.

C Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichts

1 Personelles

Präsident

Dr. iur. Thomas Audétat
von Bern BE, Les Verrières NE und La Côte-aux Féés
NE, in Chur

Vizepräsident/Vizepräsidentin

Dr. iur. Ramona Pedretti
von Brusio, in Chur

Richterinnen/Richter

lic. iur. Elisabeth von Salis
von Maienfeld, in Maienfeld

lic. iur. Brigitte Brun
von Entlebuch LU, in Malans

MLaw Martino Righetti
von Cama, in Chur

Ausserordentliche Richterinnen/Richter

MLaw Andrea-Franco Stöhr (befristet bis 31.12.2024),
von Madulain, in Bever

lic. iur. Lionella Zanolari Hasse (befristet bis 31.12.2024),
von Poschiavo, in Chur

lic. iur. Patrizia Parolini (ab 01.01.2024 befristet bis
31.12.2024), von Poschiavo, in Chur

lic. iur. Jacqueline Moser (ab 01.02.2024 befristet bis
31.12.2024), von Arni BE und Herrliberg ZH, in Flims
Waldhaus

Aktuarinnen/Aktuare

lic. iur. Beat Gross
von Val Müstair, in Chur

MLaw Pierluigi Paganini (bis 31.04.2024),
von Brusio, in St. Gallen SG

MLaw Martin Ott
von Emmen LU und Steinmaur ZH, in Chur

MLaw Maria Hemmi
von Trimmis, in Flims

MLaw Sibylle Kuster
von Eschenbach SG, in Bischofszell TG

MLaw Jim Rogantini
von Bregaglia und Piuro (Italien), in Chur

lic. iur. Sandra Maurer
von Moosleerau AG, in Pany

MLaw Michelle Schupp (befristet bis 31.12.2024),
von Zürich ZH, in Minusio TI

MLaw Arianna Lanfranchi (befristet bis 31.12.2024),
von Poschiavo, in Chur

MLaw Luciano Gees (befristet bis 31.12.2024)
von Scharans, in Chur

Kanzleichefin

Sandra Brunold
von Churwalden, in Domat/Ems

Sachbearbeiterinnen

Michaela Pegorari
von Albula/Alvra, in Chur

Amanda Niederer
von Lutzenberg AR, in Chur

Marina Guler (befristet bis 30.06.2024)
von Klosters Platz, in Küblis

Als Praktikanten wurden beschäftigt:

Im ersten Halbjahr:

MLaw Matteo Lisi, Malix
MLaw Sereina Donatsch, Chur

Im zweiten Halbjahr:

MLaw Mathias Schlegel, Chur
MLaw Andrea Luzi Erhard, Igis

Wie üblich wurden daneben je nach Bedarf verschie-
dene Aktuarinnen und Aktuare ad hoc eingesetzt.

2 Einteilung und Zusammensetzung der Kammern

Die verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Zuständig-
keiten und die Besetzung der Kammern waren im Be-
richtsjahr wie folgt geregelt:

1. Kammer

Vorsitz: Thomas Audétat

Beisitz: Patrizia Parolini
Elisabeth von Salis

Zuständig für: Submissionen; Wirtschaftsunterstützungs-
massnahmen; Konzessionen; Fremdenpolizei; Gewerbe-
polizei und übrige Polizei; Personalrecht; Notariatsrecht;
Strassenrecht; Grundstückserwerb durch Personen im
Ausland; Erziehung und Kultur; Aufenthalt, Niederlassung
und Bürgerrecht; Wohnsitz; Wasserwirtschaft, öffentliche
Dienste, öffentliche Sachen; Staatshaftung; politische
Rechte; Öffentlichkeitsprinzip; Verfassungs- und sonsti-
ges Verwaltungsrecht.

2. Kammer

Vorsitz: Elisabeth von Salis

Beisitz: Martino Righetti

Lionella Zanolari Hasse

Zuständig für: Alters- und Hinterlassenenversicherung; Arbeitslosenversicherung; berufliche Vorsorge; Unfallversicherung; Ergänzungsleistungen und Erwerbsersatzordnung; Opferhilfe.

3. Kammer

Vorsitz: Ramona Pedretti

Beisitz: Elisabeth von Salis

Martino Righetti

Zuständig für: Invalidenversicherung; Krankenversicherung; Militärversicherung; Gesundheitswesen; Sozialhilfe; unentgeltliche Prozessführung.

4. Kammer

Vorsitz: Martino Righetti

Beisitz: Brigitte Brun

Thomas Audétat

Zuständig für: Gebühren; Ersatzabgaben; Perimeter, Bussen und übrige Beiträge; kantonale und kommunale Steuern; direkte Bundessteuer; Kirchensteuer; Gästetaxe, Beherbergungs- und Tourismusförderungsabgabe; Enteignung; amtliche Immobilienbewertung; Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz; Anwaltsrecht.

5. Kammer

Vorsitz: Brigitte Brun

Beisitz: Thomas Audétat

Ramona Pedretti

Zuständig für: Bauen ausserhalb der Bauzonen (BAB); Baurecht; Ortsplanung und Planungszone; Landwirtschaft; Umwelt- und Gewässerschutz; Waldrecht; Gebäude- und Elementarschäden; Strassen- und Wasserbau; Grundbuch.

Einzelfallweise übernahmen den Vorsitz in der 2., 3. und 5. Kammer a.o. Verwaltungsrichterin Zanolari Hasse und a.o. Verwaltungsrichterin Parolini, in der 2., 4., und 5. Kammer a.o. Verwaltungsrichter Stöhr und in der 2. Kammer a.o. Verwaltungsrichterin Moser.

Von der vorgenannten Aufteilung ausgenommen waren die Fälle in italienischer Sprache, welche von Verwaltungsrichter Righetti und in Ausstandsfälle von a.o. Verwaltungsrichterin Zanolari Hasse sowie a.o. Verwaltungsrichterin Parolini instruiert wurden.

Die Fälle in romanischer Sprache wurden jeweils durch die Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter in ihrer eigenen Kammer instruiert.

Wie üblich hat das Gericht die Befugnis, zur Gewährleistung einer ausgewogenen Belastung Abweichungen von obiger Kammeraufteilung zu machen.

Bei Ausstand bzw. im Verhinderungsfall eines Gerichtsmitglieds galt im Grundsatz folgende Stellvertretungsregel: Ersatz Audétat durch Pedretti, Ersatz Pedretti durch von Salis, Ersatz von Salis durch Righetti, Ersatz Righetti durch Brun und Ersatz Brun durch Audétat.

3 Justizverwaltung und Organisation

3.1 Verwaltungsrechtspflege

Die Arbeitsbelastung des Verwaltungsgerichts in Bezug auf die Anzahl der Neueingänge nahm gegenüber 2023 ab; die Neueingänge beliefen sich im Berichtsjahr auf total 371 (Vorjahr 420) Fälle. Die Anzahl der erledigten Fälle betrug 396 (Vorjahr 412).

Im Bereich Übriges Verwaltungsrecht (1. Kammer, meist „U“-Fälle) betrug die Zahl der Neueingänge 81 (im Vorjahr 74), dies bei 69 Mitteilungen im Berichtsjahr (gegenüber 96 im Vorjahr). Rückgängig verhielt sich die Zahl der Neueingänge im Bereich Sozialversicherungsrecht (2. und 3. Kammer, meist „S“-Fälle,) mit 130 (156 im Vorjahr), dies bei 138 Mitteilungen im Berichtsjahr (171 Mitteilungen im Vorjahr). Im Bereich des Abgaberechts (4. Kammer, meist „A“-Fälle) war die Zahl der Neueingänge mit 43 gegenüber dem Vorjahr mit 59 ebenfalls tiefer (56 Mitteilungen im Berichtsjahr, 45 im Vorjahr). Im Bereich Raumordnung (5. Kammer, meist „R“-Fälle) belief sich die Zahl der Eingänge auf 117 gegenüber 131 im Vorjahr, die Zahl der Mitteilungen 133 (100 im Vorjahr).

Die Zahl der auf das Folgejahr übertragenen Fälle nahm im Berichtsjahr mit 278 um 25 Fälle ab (Vorjahr 303). Die Zahl der Weiterzüge an das Bundesgericht Lausanne betrug 39 Fälle, diejenige an das Bundesgericht Luzern 16 Fälle. Weiterzüge an das Kantonsgericht gab es wie im Vorjahr keine.

Die erledigten Fälle mit kürzester Verweildauer (bis 3 Monate) beliefen sich auf 106 Fälle (Vorjahr 123) und sind anteilmässig von 30% im Vorjahr auf 26.8% im Berichtsjahr leicht gesunken. Die Erledigungen mit insgesamt mehr als 12 Monaten Verweildauer sind von 116 (anteilmässig ca. 28%) im Vorjahr auf 92 (anteilmässig ca. 23%) gesunken.

Bei den 278 Pendenzen per Ende Berichtsjahr sind die prozentualen Anteile der noch hängigen überjährigen Fälle gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken; sie machten ca. 23% (65 Fälle) aus, wobei davon ca. 89% (58 Fälle) seit einem Jahr bis zwei Jahren pendent waren.

3.2 Praxis des Verwaltungsgerichts (PVG)

Der Jahrgang 2023 ist im Berichtsjahr programmgemäss erschienen. Der Jahrgang 2024 steht in Bearbeitung und wird im Sommer 2025 veröffentlicht werden. Rund 90% der Urteile wurden fortlaufend in anonymisierter Form in die Entscheidsammlung des Gerichts aufgenommen.

3.3 Berichte Schlichtungsstelle und Schiedsgericht SVR

Gemäss der Kantonsverfassung (namentlich Art. 51a Abs. 1 KV; BR 110.100) und dem am 1. Januar 2025 in Kraft getretenen Gerichtsorganisationsgesetz (GOG; BR 173.000) obliegt dem Gesamtgericht des Obergerichts die Verabschiedung des Geschäftsberichts der unter seiner Aufsicht stehenden richterlichen Behörden zuhanden des Grossen Rates (Art. 40 Abs. 2 lit. b GOG).

Die Verwaltungskommission des Obergerichts hat am 20. Januar 2025 vom Jahresbericht 2024 der kantonalen Schlichtungsstelle und des kantonalen Schiedsgerichts SVR vom 9. Januar 2025 Kenntnis genommen. Das Gesamtgericht des Obergerichts hat die Berichte an seiner Sitzung vom 3. April 2025 verabschiedet.

Schlichtungsstelle: Ein Verfahren wurde aus dem Vorjahr übernommen und bleibt voraussichtlich bis zum 30. Juni 2025 sistiert. Im Berichtsjahr gab es drei Neueingänge. Eines davon konnte abgeschlossen werden. Per Ende 2024 waren somit drei Verfahren pendent.

Schiedsgericht: Drei Verfahren wurden aus dem Vorjahr übernommen. Zwei davon wurden erledigt, eines wurde ans Bundesgericht weitergezogen. Das dritte aus dem Vorjahr übernommene Verfahren wurde bis zum Abschluss des Schlichtungsverfahrens vor der vertraglich vereinbarten Paritätischen Vertrauenskommission (PVK) sistiert. Im 2024 gab es einen Eingang, welcher sich Ende Berichtsjahr im Schriftenwechsel befand.

3.4 Berichte Enteignungskommissionen

Die gestützt auf Art. 21 des kantonalen Enteignungsgesetzes einverlangten Jahresberichte der kantonalen Enteignungskommissionen I - VIII wurden am 24. Februar 2025 vom Ausschuss der Verwaltungskommission des Obergerichts zur Kenntnis genommen und vom Gesamtgericht des Obergerichts am 3. April 2025 verabschiedet. Im 2024 wurden drei Neueingänge verzeichnet. Acht Fälle wurden im Berichtsjahr erledigt und somit fünf Fälle auf das Folgejahr 2025 übertragen. Im Berichtsjahr wurde ein Weiterzug aus dem Jahr 2024 vom Verwaltungsgericht entschieden. Daraufhin wurde dieser an das Bundesgericht weitergezogen.

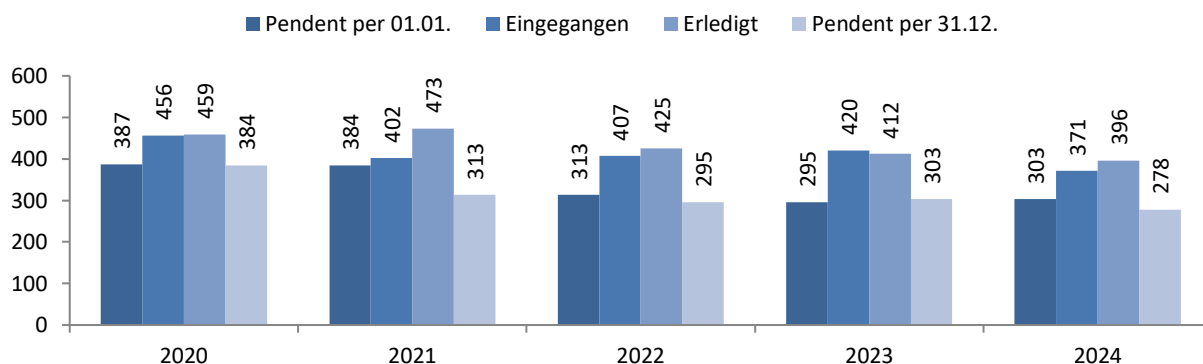
4 Geschäftstätigkeit des Verwaltungsgerichts

4.1 Überblick

Das Verwaltungsgericht trat zur Beratung der Fälle zu 51 (Vorjahr 51) Sitzungen zusammen und führte 3 (Vorjahr 7) Augenscheine durch. Es wurden keine Referen-

tenaudienzen (Vorjahr 0), eine mündliche Verhandlung (Vorjahr 0) und keine Zeugeneinvernahme (Vorjahr 1) durchgeführt.

Entwicklung der Geschäftslast

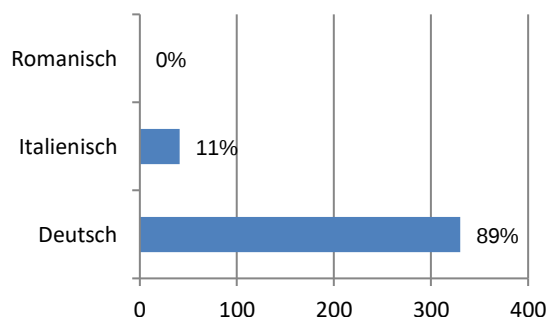


Von den 303 auf das Jahr 2024 übertragenen Fälle stammen 213 Fälle aus dem Jahr 2023 (10 davon sistiert), 48 Fälle aus dem Jahr 2022 (9 davon sistiert), 10 Fälle aus dem Jahr 2021 (2 davon sistiert), 3 aus dem Jahr 2020 (1 davon sistiert), 2 Fälle aus dem Jahr 2019 (davon 2 sistiert) und je ein Fall aus den Jahren 2018 und 2017.

Aufteilung nach Kammern

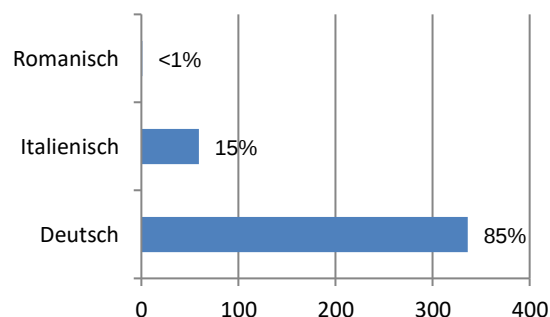
	1. Kammer	2. Kammer	3. Kammer	4. Kammer	5. Kammer	Total	Diff. Vorjahr
Pendent per 01.01.	41	73	16	31	142	303	8
Eingegangen	81	69	61	43	117	371	-49
Erledigt	69	83	55	56	133	396	-16
Pendent per 31.12.	53	59	22	18	126	278	-25

Eingänge nach Sprachen



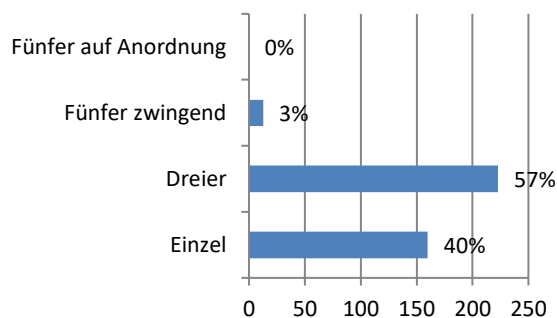
Von den im Berichtsjahr eingegangenen Verfahren war, wie schon im Vorjahr, kein Fall in romanischer Sprache, 41 Fälle waren in italienischer Sprache (Vorjahr 66) und 330 Fälle in deutscher Sprache (Vorjahr 351).

Erledigung nach Sprachen

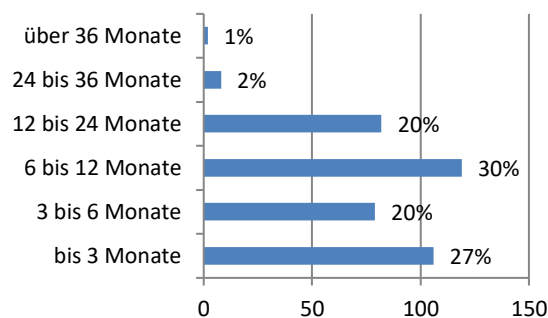


Im Berichtsjahr wurden 1 Fall in romanischer Sprache (im Vorjahr zwei), 59 Fälle in italienischer Sprache (Vorjahr 62) sowie 336 Fälle in deutscher Sprache (Vorjahr 348) erledigt.

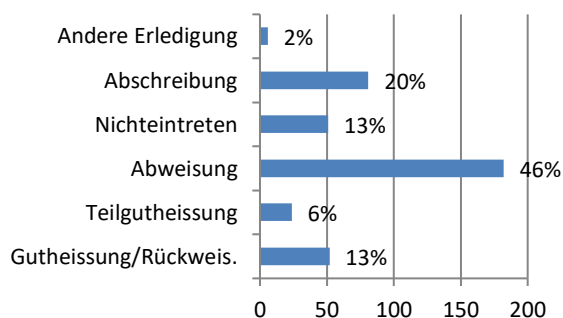
Besetzung



Dauer der Verfahren



Art der Erledigung



Unter "Andere Erledigung" fallen insbesondere Kostenentscheide, Überweisungen, Feststellung Vorsorgeguthaben.

Kosten der Verfahren (in CHF)

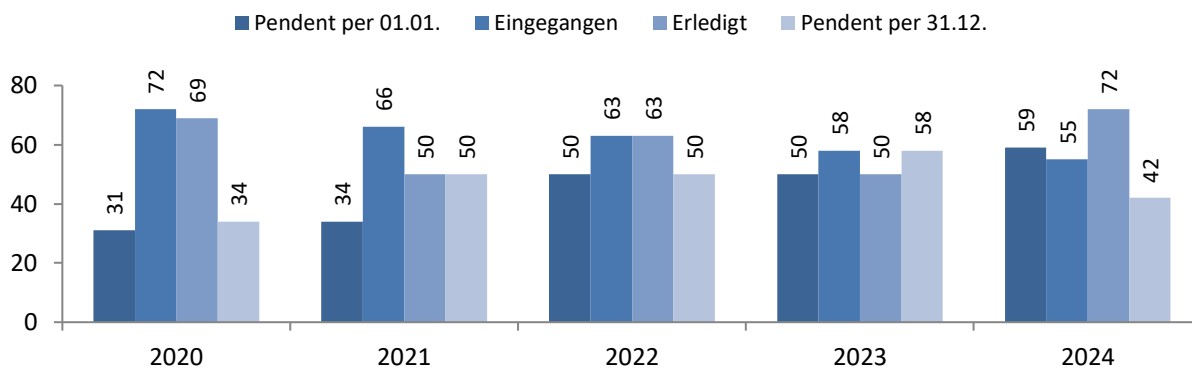
	2023	2024	Diff. Vorjahr
Einnahmen aus Staatsgebühren	367'891.90	587'373.70	219'481.80
Einnahmen Kanzlei (Gebühren, Barauslagen)	74'113.00	86'382.00	12'269.00
Total	442'004.90	673'755.70	231'750.80
Durchschnitt pro Urteil (2023: 412, 2024: 396)	1'072.85	1'701.40	628.55
Durchschnitt ohne kostenlose Verfahren (2023: 287, 2024: 278)	1'540.10	2'423.60	883.50

Gemäss Staatsrechnung 2024 beträgt der Gesamtaufwand der Verwaltungsgerichtsbarkeit CHF 5'142'574.37, die Einnahmen CHF 679'913.85.

In den meisten Sozialversicherungsfällen und einigen weiteren Rechtsgebieten können keine oder nur geringe Gebühren erhoben werden. Die Gebühren richten sich nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz sowie nach der Gebührenordnung für das Verwaltungsgericht (Staatsgebühr: CHF 100.00 bis CHF 20'000.00, in Sonderfällen bis CHF 100'000.00; Ausfertigungsgebühr: CHF 16.00 je Originalseite, zuzüglich weitere Kanzleigeühren pro Seite und Empfänger).

4.2 Rechtsmittel an das Bundesgericht und an das Kantonsgericht

Entwicklung der Weiterzüge

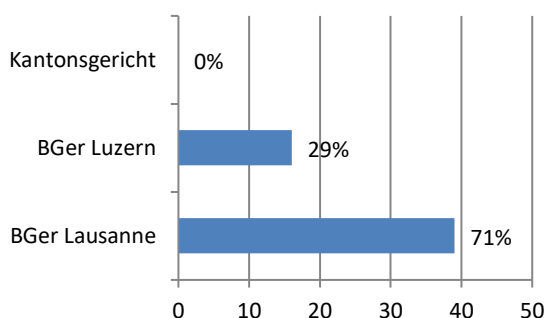


Die Abweichung von 1 zwischen der Anzahl der per Ende 2023 und derjenigen per Anfang 2024 pendenten Verfahren ist auf eine nachträgliche Eintragung zurückzuführen.

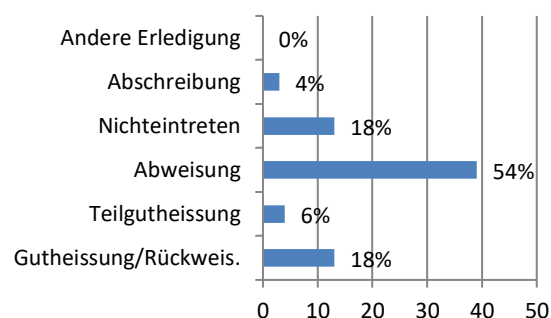
Aufteilung nach Kammern

	1. Kammer	2. Kammer	3. Kammer	4. Kammer	5. Kammer	Total	Diff. Vorjahr
Gutheissung/Rückweisung	7	1	0	1	4	13	10
Teilgutheissung	3	0	0	0	1	4	-1
Abweisung	11	4	1	5	18	39	13
Nichteintreten	3	4	2	1	3	13	0
Abschreibung	2	1	0	0	0	3	0
Andere Erledigung	0	0	0	0	0	0	0
Total	26	10	3	7	26	72	22
Differenz Vorjahr	12	3	-4	-1	-1	9	--

Ort der Weiterzüge

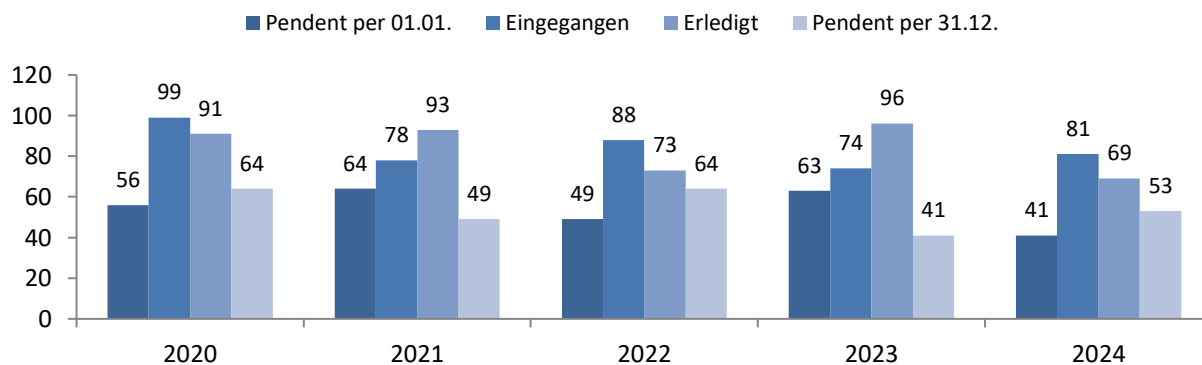


Art der Erledigung



4.3 Geschäftslast der 1. Kammer

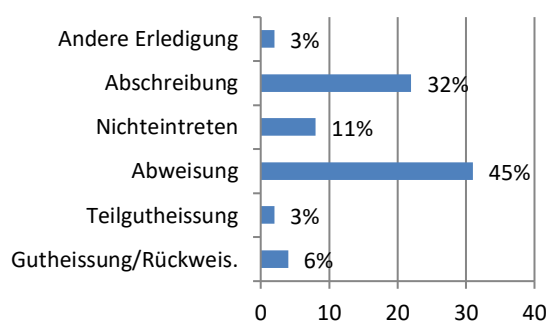
Geschäftslast im Überblick



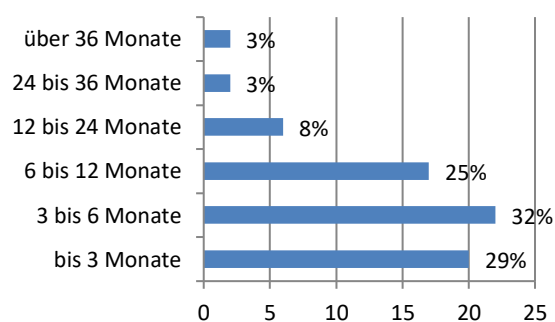
Erledigung nach Gegenstand

	2023	2024	Diff. Vorjahr
Submissionen	17	16	-1
Konzessionen	1	2	1
Ausländerrecht	13	4	-9
Gewerbepolizei und übrige Polizei	1	2	1
Personalrecht	12	10	-2
Notariatsrecht	0	0	0
Strassenrecht	6	3	-3
SVG	3	3	0
Grundstückerwerb durch Personen im Ausland	2	4	2
Erziehung und Kultur	5	3	-2
Aufenthalt, Niederlassung, Bürgerrecht	0	0	0
Wohnsitz	0	1	1
Wasserwirtschaft, öffentliche Dienste, öffentliche Sachen	7	6	-1
Staatshaftung	3	1	-2
Politische Rechte	8	9	1
Öffentlichkeitsprinzip	4	3	-1
Wirtschaftsunterstützungsmassnahmen	5	1	-4
Verfassungs- und sonstiges Verwaltungsrecht	0	0	0
Verfahrensrecht und übrige Fälle	9	1	-8
Total	96	69	-27

Art der Erledigung

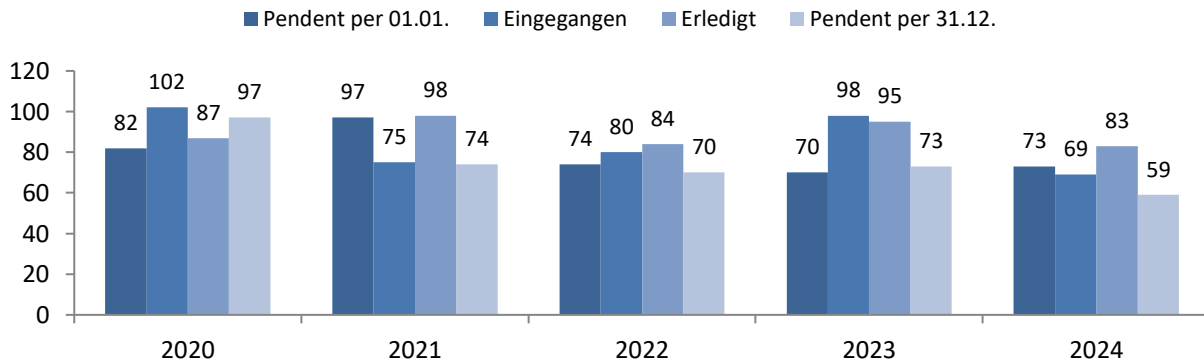


Dauer der Verfahren



4.4 Geschäftslast der 2. Kammer

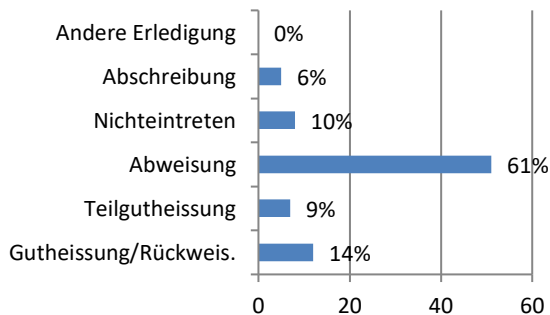
Geschäftslast im Überblick



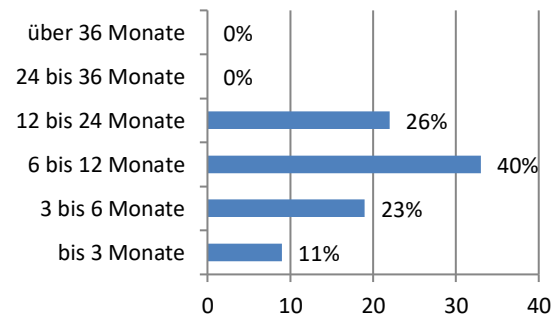
Erledigung nach Gegenstand

	2023	2024	Diff. Vorjahr
Alters- und Hinterlassenenversicherung	9	6	-3
Arbeitslosenversicherung	38	36	-2
Berufliche Vorsorge	6	4	-2
Unfallversicherung	31	30	-1
Ergänzungsleistungen, Erwerbsersatzordnung	8	4	-4
Opferhilfe	0	2	2
Verfahrensrecht und übrige Fälle	3	1	-2
Total	95	83	-12

Art der Erledigung

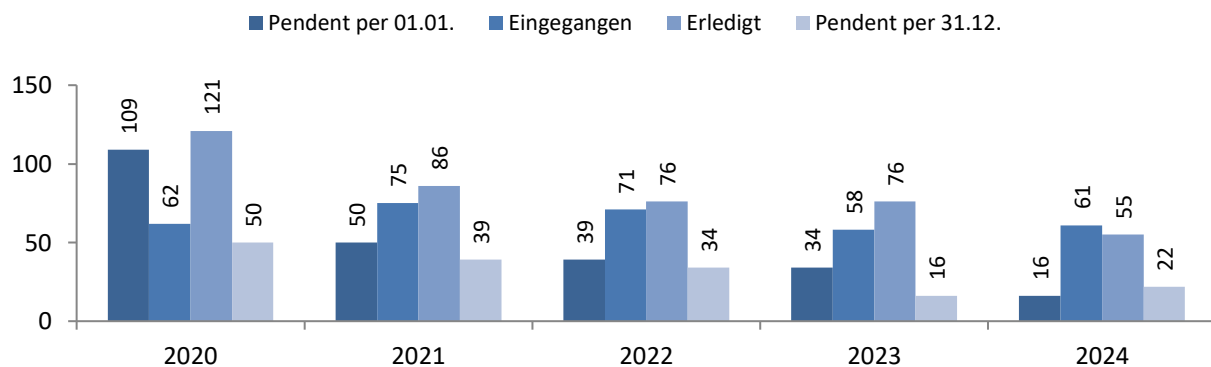


Dauer der Verfahren



4.5 Geschäftslast der 3. Kammer

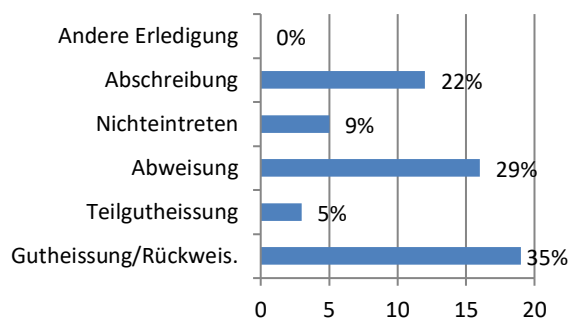
Geschäftslast im Überblick



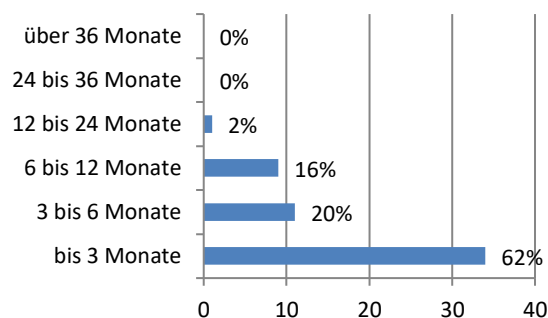
Erledigung nach Gegenstand

	2023	2024	Diff. Vorjahr
Invalidenversicherung	58	29	-29
Krankenversicherung	5	11	6
Militärversicherung	1	0	-1
Gesundheitswesen	2	2	0
Sozialhilfe	6	13	7
Rückforderung unentgeltliche Rechtspflege	4	0	-4
Verfahrensrecht und übrige Fälle	0	0	0
Total	76	55	-21

Art der Erledigung

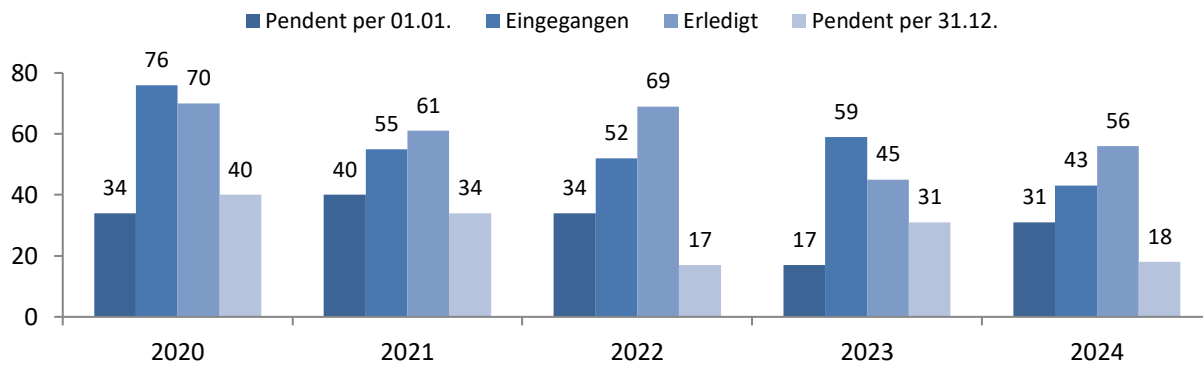


Dauer der Verfahren



4.6 Geschäftslast der 4. Kammer

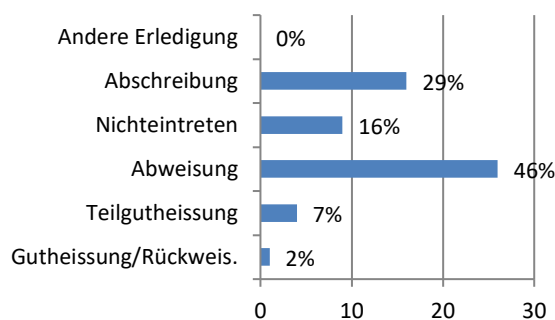
Geschäftslast im Überblick



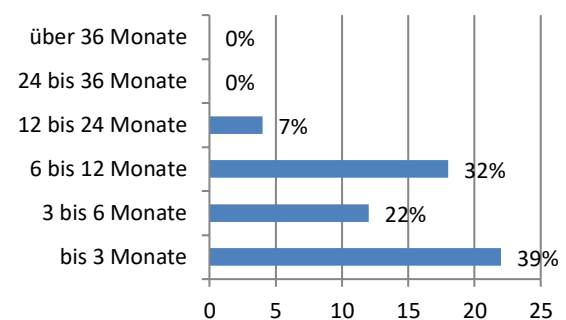
Erledigung nach Gegenstand

	2023	2024	Diff. Vorjahr
Anschlussgebühren	1	3	2
Benutzungsgebühren	1	4	3
Übrige Gebühren	1	0	-1
Ersatzabgaben	1	0	-1
Perimeter, Bussen und übrige Beiträge	7	12	5
Einkommenssteuer	9	11	2
Vermögenssteuer	1	2	1
Grundstückgewinnsteuer	5	6	1
Steuern der juristischen Personen	0	4	4
Steuererlass	2	2	0
Gästetaxe, Beherbergungs- und Tourismusförderungsabgabe	3	3	0
Steuern übriges	9	2	-7
Enteignung	1	3	2
Amtliche Immobilienbewertung	3	0	-3
Katastrophenhilfe, Feuerwehr und Zivilschutz	1	1	0
Anwaltsrecht	0	3	-
Verfahrensrecht und übrige Fälle	0	0	0
Total	45	56	11

Art der Erledigung

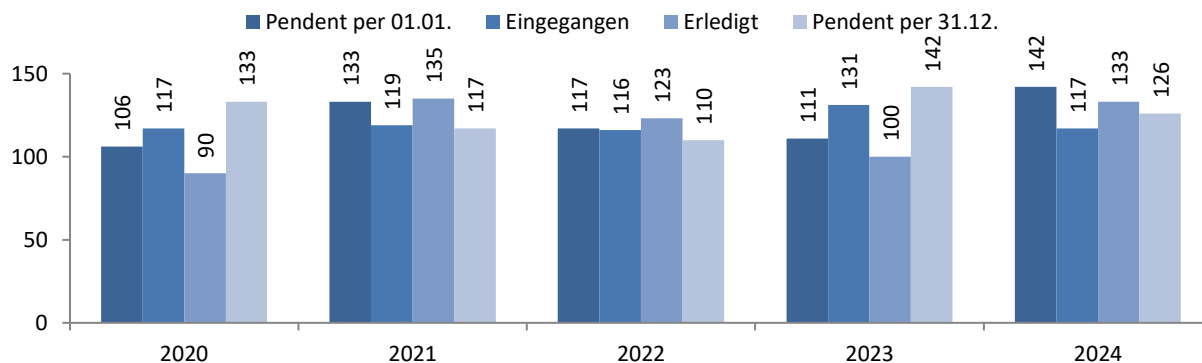


Dauer der Verfahren



4.7 Geschäftslast der 5. Kammer

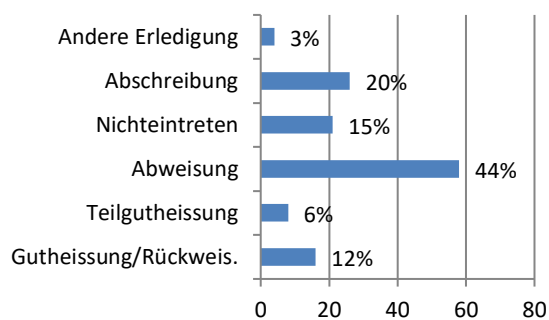
Geschäftslast im Überblick



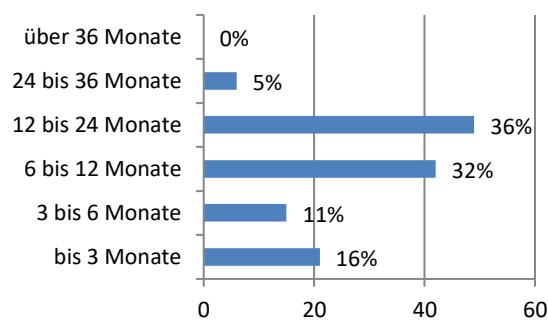
Erledigung nach Gegenstand

	2023	2024	Diff. Vorjahr
Bauen ausserhalb der Bauzonen	3	17	14
Baurecht	79	82	3
Ortsplanung, Ortsplanungsrevision, Planungszone	13	20	7
Landwirtschaft	2	3	1
Umwelt- und Gewässerschutz, Waldrecht	0	3	3
Gebäude- und Elementarschäden	1	0	-1
Strassen- und Wasserbau	1	0	-1
Verfahrensrecht und übrige Fälle	1	8	7
Total	100	133	33

Art der Erledigung



Dauer der Verfahren



D Geschäftsbericht der Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

1 Aufgabenbereich

Die Aufsichtskommission ist die Aufsichtsbehörde über die Anwältinnen und Anwälte des Kantons Graubünden. Gemäss Art. 6 Abs. 2 des kantonalen Anwaltsgesetzes vom 14. Februar 2006 (AnwG; BR 310.000) obliegen ihr die folgenden Aufgaben:

- Sie überwacht die Tätigkeit der Anwältinnen und Anwälte und übt das Disziplinarrecht aus;
- Sie führt das kantonale Anwaltsregister und die öffentliche Liste der Angehörigen von Mitgliedstaaten der EU oder EFTA gemäss Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte vom 23. Juni 2000 (Anwaltsgesetz, BGFA; SR 935.61);
- Sie entscheidet über die Zulassung zur Anwaltsprüfung, führt die Anwaltsprüfungen durch, erteilt das kantonale Anwaltspatent und die Praktikumsbewilligung und entscheidet über den Entzug des Anwaltspatents;
- Sie entscheidet über die Entbindung vom Berufsgeheimnis;

Sie ist mit dem Vollzug des BGFA betraut.

2 Personelles

Präsident

Dr. iur. Thomas Audétat

Präsident Verwaltungsgericht, Chur

Vizepräsident

Dr. iur. Claudio Riedi

Erster Staatsanwalt, Domat/Ems

Mitglieder

Dr. iur. Frank Schuler

Rechtsanwalt, Chur

lic. iur. Remo Cavegn

Präsident Kantonsgericht, Bonaduz

lic. iur. LL.M. Mauro Lardi

Rechtsanwalt und Notar, Chur

Stellvertreter/-innen

lic. iur. Fridolin Hubert

Kantonsrichter, Chur

MLaw Andreas Mutzner

Rechtsanwalt und Notar, Chur

Dr. iur. Claudio Weingart

Rechtsanwalt und Notar, Chur

Aktuariat

lic. iur. Beat Gross

Verwaltungsgerichtsschreiber, Chur

MLaw Jim Rogantini

Verwaltungsgerichtsschreiber, Chur

MLaw Jim Rogantini wurde im Berichtsjahr in die neu geschaffene Stabsstelle der Regionalgerichte gewählt. Die Aufsichtskommission dankt ihm für seinen Einsatz und wünscht ihm einen guten Start in der neuen Funktion. Seine Nachfolge wird Anfang 2025 definitiv bestimmt.

3 Geschäftstätigkeit

Vom 23. Januar 2024 bis 4. April 2024 fanden die jährlichen Anwaltskolloquien im Berichtsjahr wieder im üblichen Rahmen statt. An durchschnittlich zwei Nachmittagen pro Woche referierten die Mitglieder der Aufsichtskommission zu ausgewählten Themenbereichen aus den für die Anwaltsprüfung relevanten Rechtsgebieten.

Zu den beiden Prüfungssessionen meldeten sich im Berichtsjahr insgesamt 26 Kandidatinnen und Kandidaten an (Vorjahr 23). Den nachstehenden 10 Personen (Vorjahr 10) konnte in der Folge das Anwaltspatent erteilt werden:

- MLaw Nina Rebecca Arpagaus LL.M., Sent
- MLaw Robin Coray, Chur
- MLaw Valentin Maurus Fässler, Chur
- MLaw Tina Daniela Fritschi, Samedan
- MLaw Cecilia Giulia Fry, St. Moritz
- MLaw Alice Isepponi, Poschiavo
- MLaw Elena Liechti, Malans
- MLaw Nina Lea Neiger LL.M., Arbedo TI
- MLaw Nicolas Alessandro Walker, Bonaduz
- MLaw Theresa Anna Zindel, Chur

Zur Erledigung der weiteren eingegangenen Geschäfte trat die Aufsichtskommission im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei und teilweise auf dem Zirkulationsweg behandelte sie insgesamt 32 Geschäfte (Vorjahr 34), wobei 6 davon aus Vorjahren stammten (Vorjahr 10). Weitere 29 Geschäfte wurden durch Präsidialverfügung erledigt (Vorjahr 26), wovon 26 (im Vorjahr alle) im Berichtsjahr eingegangen sind. Per Ende Jahr waren 16 Geschäfte noch hängig (Vorjahr 14), wovon 4 (Vorjahr 2) aus Vorjahren stammten. Der aus dem Jahr 2021 stammende Disziplinarfall war am Stichtag 31.12. immer noch sistiert. Die Kommission wartet auf den Abschluss des Strafverfahrens. Bei zwei Fällen aus dem 2023 steht der Disziplinarentscheid noch aus, beim dritten Fall aus jenem Jahr handelt es sich um den Erlass von Musterstatuten für Anwaltskanzleien, die in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft geführt werden.

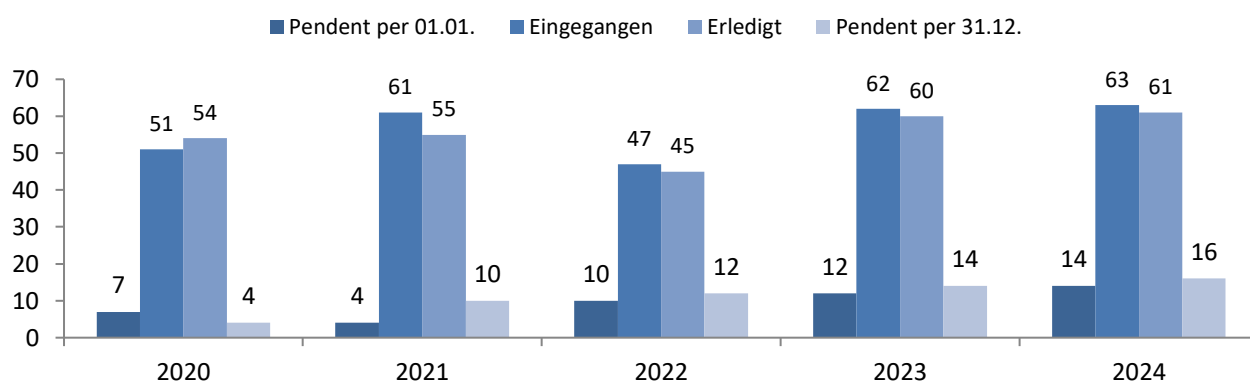
Im Berichtsjahr wurden insgesamt 10 (Vorjahr 7) Anzeigen gegen Anwälte wegen Verletzung der Berufsregeln oder unbefugte Berufsausübung/Titelverwendung beurteilt, wovon 6 (Vorjahr 4) aus Vorjahren stammten. In 7 Fällen konnte auf eine förmliche Einleitung eines Disziplinarverfahrens verzichtet werden, nachdem die Aufsichtskommission keine hinreichenden Anhaltspunkte für ein pflichtwidriges Verhalten erkennen konnte. In 2 Fällen wurde nach Einleitung eines Disziplinarverfahrens keine Berufsregelverletzung festgestellt, in einem weiteren

wurde ein Verweis wegen Verstosses gegen die Berufsregeln ausgesprochen.

Zwei Beschlüsse der Aufsichtskommission betreffend Disziplinarverfahren wurden mit Beschwerde an das Verwaltungsgericht weitergezogen. Auf beide Rechtsmittel trat das Verwaltungsgericht nicht ein.

Die Geschäftslast der Aufsichtskommission ist im Berichtsjahr wieder auf sehr hohem Niveau geblieben. Die Pendenzen sind geringfügig auf 16 angestiegen.

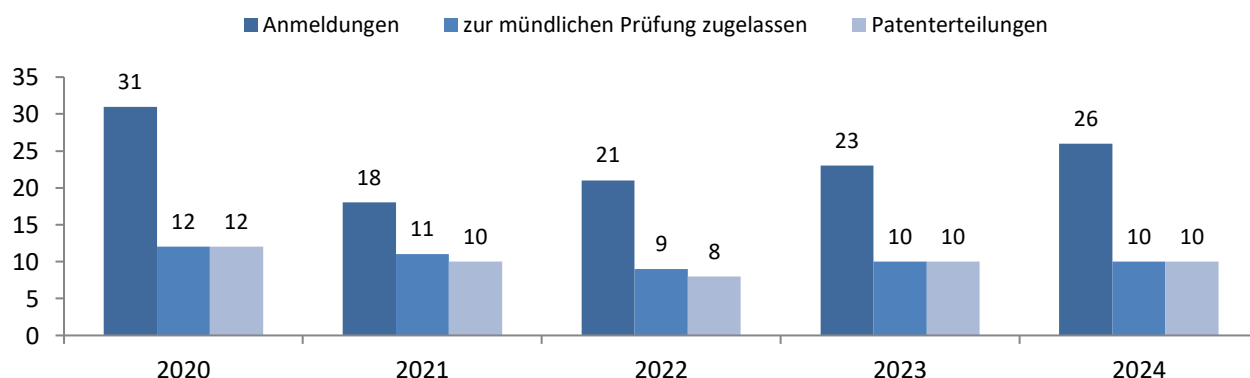
Entwicklung der Geschäftslast (ohne Anwaltsprüfungen)



Geschäftsgang nach Gegenstand (ohne Anwaltsprüfungen)

	Pendent am 01.01.	Eingegangen	Erledigt	Pendent am 31.12.
Disziplinarverfahren	9	9	10	8
Unbefugte Berufsausübung/Titelverwendung	0	0	0	0
Entbindungen Berufsgeheimnis	0	27	21	6
Praktikumsbewilligungen	0	7	7	0
Eintragungen Anwaltsregister	3	13	16	0
Eintragungen EU/EFTA-Liste	0	1	1	0
Disziplinarbescheinigung	0	2	2	0
Gründungen Anwaltskapitalgesellschaften	1	2	3	0
Überprüfungen Eintragungen	0	0	0	0
Übriges	1	2	1	2
Total	14	63	61	16

Anwaltsprüfungen im Überblick



E Geschäftsbericht der Notariatskommission

1 Aufgabenbereich

Die Notariatskommission ist gemäss Art. 5 Abs. 1 des Notariatsgesetzes (NotG; BR 210.300) die Aufsichtsbehörde über das gesamte Notariatswesen. Ihr obliegt nach Art. 5 Abs. 2 NotG insbesondere:

- die Durchführung der Prüfung, die Erteilung des Fähigkeitsausweises und die Vereidigung patentierter Notarinnen und Notare;
- die Anordnung von Inspektionen;
- die Befreiung vom Berufsgeheimnis;
- der Entscheid in Unvereinbarkeits- und Ausstandssachen;
- die Behandlung von Beschwerden gegen Gebührenverfügungen der Notariatspersonen;
- die Behandlung von Anzeigen und Beschwerden gegen Notariatspersonen;
- die Eröffnung und Durchführung von Disziplinaruntersuchungen sowie die Anordnung von Disziplinarmassnahmen;
- die Mitteilung von Empfehlungen und die Erteilung von Auskünften über notariatsrechtliche Belange von allgemeiner Bedeutung.

2 Personelles

Präsident

lic. iur. Thomas Nievergelt
Rechtsanwalt und Notar, Samedan

Vizepräsident

Dr. iur. Flurin von Planta
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Mitglieder

Roman Cadisch
Grundbuchverwalter, Chur

Dr. iur. Kristina Tenchio
Rechtsanwältin und Notarin, Chur

lic. iur. Gian Reto Zinsli
Rechtsanwalt und Notar, Chur

Stellvertreter/-innen

lic. iur. Reto T. Annen
Rechtsanwalt und Notar, Chur

lic. iur. Charlotte Schucan
Rechtsanwältin und Notarin, Zuoz

MLaw Stefania Vecellio
Rechtsanwältin und Regionalnotarin, Le Prese

Aktuarin

MLaw Selina Adank-Janett
Rechtsanwältin, Malans

3 Geschäftstätigkeit

Die Notariatskommission fällte im Jahr 2024 verschiedene Beschlüsse. Behandelt wurden namentlich vor allem Beschwerden gegen Gebührenverfügungen sowie mehrere Gesuche auf Befreiung vom Notariatsgeheimnis sowie Disziplinarverfahren.

Im Weiteren setzte sich die Kommission mit zahlreichen administrativen und notariatsrechtlichen Fragen auseinander. Eine relativ zeitaufwendige Dienstleistung der Kommission stellte die Beantwortung schriftlicher und mündlicher Anfragen durch den Kommissionspräsidenten dar, die aber sowohl von den betroffenen Notariatspersonen als auch vom Publikum geschätzt wird. Auf diese Weise lassen sich häufig Probleme vermeiden oder aber - soweit möglich und zulässig - auf informelle und kostengünstige Weise lösen. Darüber hinaus wurden mit Vertretern anderer Behörden und Institutionen, insbesondere mit dem Grundbuchinspektorat und Handelsregister, Gespräche im Zusammenhang mit den im Notariatswesen sich ergebenden Fragen geführt. Ein regelmässiger Austausch findet nicht zuletzt mit dem Notariatsinspektor und dem Notariatsinspektor-Stellvertreter statt.

Zur Notariatsprüfung haben sich im Jahr 2024 vier KandidatInnen angemeldet. Nach Durchführung der schriftlichen und mündlichen Prüfung konnte der Fähigkeitsausweis für Notariatspersonen an Rechtsanwalt lic.iur. HSG Samuel Nadig, geboren 1977, ausgestellt werden. Dem Genannten wurde in der Folge auf entsprechendes Gesuch hin auch das Notariatspatent erteilt.

Am 29. April 2024 traf sich eine Delegation der Notariatskommission mit der Kommission für Justiz und Sicherheit (KJS) des Grossen Rates zu einer Aussprache, deren Gegenstand neben dem Geschäftsbericht 2023 unter anderem die notarielle Versorgung sowie die Vernehmlassungen und Stellungnahmen, welche die Notariatskommission im Berichtsjahr verfasst hat zum Bundesgesetz über die Transparenz juristischer Personen sowie die Vereinheitlichung des Beurkundungsverfahrens auf Bundesebene war.

Der Präsident der Notariatskommission lic. iur. Thomas Nievergelt sowie der Vizepräsident Dr. iur. Flurin von Planta haben ihr Amt per Ende Jahr 2024 niedergelegt. Die Notariatskommission dankt ihnen für die kompetente und umsichtige Arbeit im Dienste des Notariatswesens Graubünden. Als Nachfolger wurden lic. iur. Gian Reto Zinsli als Präsident und Dr. iur. Kristina Tenchio als Vizepräsidentin gewählt.